Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct 6, 1917 on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S Bu 'eson. Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

2 Cents — Chicago, Dienstag, den 30. Dezember 1919. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 31. Jahrgang. — Nr. 308.

Helfferich verurteilt

Ex-Vizekanzler behufs Eintreibung einer Geldbuße gepfändet?

Friede früh in Neujahr?

(Geliefert von der „Associierten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 30. Dez. Unter'm heutigen Datum meldet eine Pariser Depesche:

Abermals sind in den Kreisen des Großen Rates die Hoffnungen höher gestiegen, daß schon früh im Neuen Jahr ein Austausch der Bestätigungen des Versailler Friedensvertrages erfolgen werde.

Das Ende der ersten Januarwoche wird jetzt als das wahrscheinliche Datum der Inkraftsetzung des Friedensvertrags bezeichnet.

Helfferich gepfändet.

Berlin, 30. Dez. Das „Berliner Tageblatt" meldet:

Es ist uns mitgeteilt worden, daß gestern ein Gerichtsbeamter in die Wohnung des früheren deutschen Vizekanzlers Doktor Karl von Helfferich kam — im Tiergartenviertel dahier — und das Eigentum pfändete, um eine Geldstrafe von 300 Mark zu decken, welche das Komite für Untersuchung der Kriegsverantwortung ihm wegen Zeugnisverweigerung auferlegte.

(Von anderer Seite wurde jedoch früher gemeldet, daß die Geldbuße bezahlt worden sei.)

(Der Beleidigungsprozeß von Minister Erzberger gegen Dr. Helfferich ist anscheinend noch in der Schwebe.)

Noch eine „Kriegsenthüllung".

Berlin, 30. Dez. (Ueber London.) Die berühmte Kathedrale von Reims wurde zum erstenmal am 4. September 1914 durch deutsches Granatfeuer beschädigt, als die preußische Garde die Stadt zwei Stunden lang bombardierte, trotzdem die Stadt schon einen vollen Tag lang durch sächsische Truppen besetzt war, — so behauptet Freiherr v. Nauen, damaliger Befehlshaber der sächsischen Dritten Armee, in seinen, soeben im Buchhandel erschienenen Erinnerungen an die erste Marne-Schlacht.

Dieser Enthüllung geht eine Erklärung vorher, welche besagt, während die Deutschen hilflos nach der Schuld derer gesucht hätten, die den Krieg in Gang brachten, sei ein ganzes Jahr verflossen, in welchem kein Versuch gemacht worden sei, die Verantwortung för die Bombardierung der Kathedralenstadt festzustellen.

Er bringt auch die Angabe zum Explodieren, daß die Bombardierung eine militärische Notwendigkeit gewesen sei, weil die Franzosen die Türme der Kathedrale für ihre Geschützstellungen und als Beobachtungsposten benutzt hätten.

Die „Vossische Zeitung" jedoch gibt in ihrer Besprechung der obigen Denkwürdigkeiten dem Generalleutnant v. Hausen selbst die Hauptschuld.

Jedenfalls scheint man nicht gut genug zusammengewirkt und sich zeitig verständigt zu haben.

Von den „Bolsch" erschossen.

Bern, Schweiz, 30. Dez. In den ersten drei Monaten des Jahres 1919 wurden 14,000 Personen von den Bolschewiki erschossen, auf Befehl des außerordentlichen Komites in Moskau. So meldet das Bolschewikiblatt „Iswestia" in Moskau selber, obwohl die hierher gelangte Nachricht nicht direkt von den Bolschewiki gesandt wurde.

Papst bittet um Hilfe für Sibiriengefangene.

Rom, 30. Dez. Polen, Oesterreich, Ungarn und Tschechoslowakien haben einen Hilferuf an Papst Benedikt gerichtet, damit er sich für die schwer leidenden 200,000 Mann der soeben genannten Nationalitäten verwende, welche noch immer von den Japanern in Sibirien gefangen gehalten werden und furchtbare Leiden zu erdulden haben! (Wie schon erwähnt wurde.)

Der Papst wird angegangen, alles mögliche für ihre Freilassung und Heimsendung zu tun. Wohl die größte Schwierigkeit liegt in den Kosten der Heimbeförderung. Durch Rußland können die Leute nicht kommen; sie müssen über Japan und Amerika reisen oder die Rotemeerroute wählen.

Das Genfer internationale Rote Kreuz ist angegangen worden, an der Deckung der Beförderungskosten teilzunehmen.

Die Kochkunst.

Washington, 30. Dez. Die Kochkunst darf in den Ver. Staaten nicht durch das Prohibitionsgesetz zugrunde gehen, hat die Prohibitionsbehörde entschieden. Demgemäß hat sie gestattet, daß in den Hotels und Restaurants kleine Mengen alkoholischer Getränke gehalten werden — natürlich nur zum Würzen der Speisen in der Küche.

Der versalzene Fiume-Brei.

Rom, 30. Dez. Bei der Fortsetzung der Debatte im italienischen Senat über die Fiume-Frage usw. griff der frühere Minister Mazziotti den Premier Clemenceau wegen einer kürzlich in der französischen Deputiertenkammer gehaltenen Rede an, in welcher er sagte, die Serben und Jugoslawen hätten tapfer für die Sache der Alliierten gekämpft. „Die Serben taten es, aber die Jugoslawen kämpften gegen uns und die Alliierten bis zum bitteren Ende", sagte der Senator. „Es ist schmerzlich, dieses Volk mit den Italienern zu vergleichen, die für den Triumph großer Prinzipien in den Krieg zogen und kämpften." Er bedauere eine solche Aeußerung aus dem Munde Premier Clemenceaus, denn die Mehrheit der Italiener wünsche in Frieden und Harmonie mit den Idealen Frankreichs zu leben.

Senator Ciraolo, der Präsident des italienischen Roten Kreuzes, erwiderte darauf, man müsse der Stegreifrede des Herrn Clemenceau nicht zu große Bedeutung beilegen. Derselbe sei ein alter, bewährter Freund Italiens, der die italienischen Interessen so eifrig verfolgt habe wie die Elsaß-Lothringens.

Präsident Wilson habe den Vertrag von London nie anerkannt, fuhr der Redner fort, aber Italien hätte an demselben festhalten müssen, denn er sei die einzige Waffe gewesen, die es besaß.

General Robilant, der im Kriege die 4. Armee kommandierte und zur Zeit des Ueberfalls d'Annunzios auf Fiume Befehlshaber an der Waffenstillstandslinie war, kritisierte die oberste Heeresleitung dafür, daß sie nicht gleich nach dem Abschluß des Waffenstillstandes mit Oesterreich, als die italienischen Truppen in Innsbruck einrückten, auch Fiume besetzte.

„Die anglo-amerikanischen Kapitalisten", sagte der General weiter, „sind allein verantwortlich für den Widerstand, auf den Italiens Anspruch auf Fiume stößt. Der anglo-amerikanische Handel braucht den Hafen von Fiume zur Durchdringung Zentraleuropas und sieht ihn daher lieber in den Händen einer kleineren Nation, als einer großen Macht. Aus diesem Grunde begünstigte die Friedenskonferenz auch die slawischen Völker, die eine Schranke um Deutschland bilden sollen, um dieses am Wiederaufleben zu verhindern."

Große französische Anleihe.

Paris, 30. Dez. Mit 491 gegen 64 Stimmen hieß die französische Deputiertenkammer eine Vorlage gut, welche der Finanzminister Klotz einbrachte, und welche eine 5prozentige Bondausgabe vorsieht, die nach 60 Jahren einlösbar ist.

Der Minister sagte, monatliche Bewilligungen stellten keine gute Politik dar, und es sei viel ratsamer, zur alten Methode zurückzukehren.

Die bewilligten Kredite belaufen sich auf 220 Milliarden Franken, und die tatsächlichen Ausgaben werden sich nur um ein Zehntel geringer stellen. Es ist ein Posten von 40 Milliarden für Artillerie allein verlangt, 25 Milliarden für Zinsen, 19 Milliarden für die Unterstützung von Soldatenfamilien.

Die Einkünfte für 1919 wurden vom Minister auf 5 Milliarden Franken beziffert.

Die Barbaren der American Legion.

Indianapolis, 30. Dez. Der Vollzugsausschuß des immer ausgesprochener fremdenfeindlich auftretenden Ordens „American Legion" hat ein Telegramm an das Amerikanisierungskomite in Washington gesandt, worin er auf die wütende Bekämpfung der deutschen Oper u. deutscher Konzerte, wenn von deutschen oder österreichischen Künstlern gegeben — wie sie in Resolutionen einer Anzahl Posten dieses Ordens zum Ausdruck gebracht wurde — voll und ganz gutheißt und jene berühmte Künstler und Künstlerinnen nur der Absicht beschuldigt, amerikafeindliche Propaganda zu treiben!!

Eingetragener Präsidentschaftskandidat.

Pierre, S. D., 30. Dez. Bundessenator Hiram Johnson von Kalifornien hat sich beim Staatssekretär von Süddakota in aller Form als Kandidat für die republikanische Präsidentschaftsnomination eintragen lassen. Er wird zunächst als Unabhängiger „laufen" und hofft, bei der Süddakotaer Vorwahl im März zu siegen.

Keine Einigung

Ueber deutschen Friedensvertrag unter Senatoren.

Die zweite Gewerbekonferenz.

Washington, 30. Dez. Senator King, Dem., Utah, unterbreitete gestern den Befürwortern „milder Vorbehalte" zu dem deutschen Friedensvertrage eine Anzahl neugefaßter Vorbehalte, die indessen eine sehr geteilte Beurteilung erfuhren. Das „Vorwort" soll dahin abgeändert werden, daß die amerikanischen Vorbehalte für die anderen Vertragsparteien bindend sein sollen, falls nicht zwei der alliierten Hauptmächte dagegen protestieren. Der Monroedoktrinvorbehalt hat eine etwas abgeänderte Wortfassung erhalten, der Shantungvorbehalt ist ein wenig abgeschwächt, der Arbeitervorbehalt etwas verstärkt. Der Vorbehalt zu Artikel 10 soll die Verpflichtung, den Gebietsstand der Völkerbundmitglieder aufrecht zu erhalten, bedingungslos bestehen lassen. Besonders gegen diesen Vorschlag trat sehr heftiger Widerspruch zutage. Ein greifbares Ergebnis wurde weder durch diese Konferenz erhalten, noch durch zahlreiche andere Besprechungen zwischen einzelnen Senatoren.

Die Gewerbekonferenz.

Die vorläufigen Anregungen der zweiten von Präsident Wilson einberufenen Gewerbekonferenz haben in Kongreßkreisen wenig Begeisterung erweckt. Im wesentlichen wird darin die Bildung eines „Nationalen Gewerbegerichtshofes" und einer Anzahl von „Bezirks-Untersuchungs- und Schlichtungsämtern" für die Beseitigung von Streitigkeiten zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern vorgeschlagen. Mehrere Kongreßmitglieder bezweifelten, ob es möglich sei, die Verhältnisse durch ein alle Industriezweige einschließendes Gesetz zu regeln angesichts der Entscheidungen des Obersten Bundesgerichts über das Kinderarbeitsgesetz und andere Sachen. Außerdem übersteigt die Einsetzung von Behörden, deren Entscheidungen zwangsweise eingeführt werden sollen, nach ihrer Ansicht die Befugnisse des Kongresses und ohne die Erzwingbarkeit der Entscheidungen würden die Behörden zwecklos bleiben.

Der Jenkinsfall.

Der mit der Untersuchung der mexikanischen Verhältnisse betraute Senatsunterausschuß wird drei angesehene Mexikaner vorladen, die in dem Verdacht stehen, die Freisetzung des amerikanischen Konsulatsagenten Jenkins in Puebla, Mexiko, gegen Bürgschaft zu dem Zweck geplant zu haben, „das amerikanische Staatsdepartement zu veralbern" und „die Amerikaner lächerlich zu machen", wie F. J. Kearful, Anwalt des Unterausschusses, sich ausgedrückt hat.

Senator Fall, New Mexico, hat ihm zugegangene Berichte veröffentlicht, denen zufolge die Bürgschaftsleistung für Jenkins durch J. Salter Hansen in New York geplant und von der mexikanischen Regierung auf den telegraphischen Rat von Rafael Nieto, Carranzas dortigem Unterfinanzsekretär, ausgeführt worden ist. Vier Mexikaner sollen den Plan in einer New Yorker Wirtschaft ausgeheckt haben.

Chicagoer Postgebäude.

Die Vorlage für ein neues Postgebäude in Chicago wird aller Wahrscheinlichkeit nach, auf erheblichen Widerstand stoßen, da die Republikaner die beantragten Bewilligungen sehr beschneiden wollen. Der Unterausschuß des Hauses, dem die Vorlage überwiesen ist, besteht aus dem Abg. Kreider, Penns., als Vorsitzer, und den Republikanern Chiadblom und Brooks, Ill., sowie den Demokraten Griffin, N. Y., und Mann, S. Carolina, als Beisitzern.

Hatte es zu eilig.

An Rush und Superior Straße fuhr gestern ein von Charles Dawes, Nr. 411 N. Clark Str., Evanston, gelenktes Auto in einen von J. B. Klein, Nr. 729 W. Grand Ave., gelenkten Wagen hinein. Dawes schien es sehr eilig zu haben, denn er fuhr mit voller Geschwindigkeit weiter, ein berittener Schutzmann setzte ihm aber nach und brachte ihn zur Wache, wo sich herausstellte, daß er der Sohn des Kapitalisten Rufus C. Dawes ist. Nachdem er gebucht worden war, wurde er gegen Bürgschaft entlassen.

Revolver gestohlen.

Im italienischen Viertel der Nordwestseite sind Detektives auf der Suche nach hundert automatischen Revolvern, die kürzlich in der Anlage der Charles Harris Novelty Co., 224 W. Huron Straße, bei einem Einbruch gestohlen wurden. Die Annahme liegt nahe, daß die Waffen von Straßenräubern bei Verübung ihres Handwerks benutzt werden.

Ehetragödie.

Frau Alma Hewitt ermordet. — Polizei fahndet auf ihren Gatten.

Frau Alma Hewitt wurde heute nachmittag mit einer Kugelwunde im Kopf tötlich verletzt in ihrer Wohnung, Nr. 640 W. 59. Str., aufgefunden. Man brachte sie ins St. Bernhards Hospital, wo sie bald darauf starb. Ohne allen Zweifel liegt ein Mord vor. Man vermutet, daß die Tat von ihrem Gatten, George, von dem sie seit einiger Zeit getrennt lebte, verübt wurde. Auf ihn wird jetzt gefahndet.

House bricht mit Wilson?

Der „nichtamtliche Ratgeber" geht angeblich seinen eigenen Weg.

New York, 30. Dez. Ein politischer Führer, welcher nicht genannt, aber für durchaus wahrheitsliebend erklärt wird, „verbürgt" sich für die Angabe, daß Oberst House endgiltig mit Präsident Wilson gebrochen habe, ihn auch nicht für einen dritten Amtstermin begünstige, sondern vielmehr Underwood von Alabama oder einen anderen konservativen Demokraten seines Typs unterstützen werde. Auch ist er geg. McAdoo, Mitchell, Palmer oder irgend einen anderen Demokraten, welchen Hr. Wilson aussuchen mag.

Ferner soll er geheim sein äußerstes tun, daß Underwood der demokratische Führer im Bundessenat wird, an Stelle von Hitchcock.

Die unmittelbare Ursache des Bruches zwischen Wilson und House soll die von letzterem verlangte und versprochene Anerkennung der Irischen Republik und die Wiederherstellung von Fiume als italienischem Besitz sein.

Der ungenannte Auskunftgeber sagte noch, House sei nicht der erste, welchen der Präsident erst gründlich ausgepreßt und dann beiseite geworfen habe; und House sei ein sehr feinfühliger Mann.

Der Jenkins Fall

Wird vor mexikanischem Bundesgericht verhandelt.

Stadt Mexiko, 30. Dez. Das Oberste Gericht hat entschieden, daß die Sache von William O. Jenkins, dem kürzlich in Puebla verhafteten amerikanischen Konsulatsagenten, vor dem Bundeskreisgericht, nicht vor dem Staatsbezirksgericht zu verhandeln ist. Die Entscheidung wird als ein Sieg für Jenkins angesehen, dessen Rechtsvertreter erklärt hat, daß er vor dem Staatsgericht keinen unparteiischen Prozeß erhalten könne.

Das Oelgesetz.

Für die Annahme des vielumstrittenen Petroleumgesetzes durch den Kongreß ist wenig Aussicht vorhanden, da am 31. Dezember Vertagung eintritt. Die Vorlage wurde bereits am 22. November 1918 auf Veranlassung der Regierung eingebracht, hauptsächlich zu dem Zweck, Artikel 27 der Verfassung, der die Oelländereien für nationales Eigentum erklärt, durchzuführen. Seitens der ausländischen Oelinteressen ist hiergegen sehr heftiger Einspruch erhoben worden.

Washington, 30. Dez. Die bedingungslose Freilassung der beiden amerikanischen Bundesmatrosen Harry B. Leonard und Harry O. Martin ist für heute versprochen worden, besagt eine im Staats-Departement eingelaufene Depesche vom amerikanischen Konsul in Magathan. Sie waren am 12. November unter der Anklage, einen Mexikaner auf der Straße angegriffen zu haben, inhaftiert worden.

Der Konsul fügt hinzu, daß die Preßberichte, die Leute seien schlecht behandelt worden, jeder Begründung entbehren, da er und der Vizekonsul für sie gesorgt haben.

Die Schnaps-Giftmischer.

Chicopee, Mass., 30. Dez. Zwanzig Verhaftungen sind allein in den Staaten Massachusetts und Connecticut in Verbindung mit der Verbreitung der unheimlichen, mit Holzspiritus vermischten Spirituosen, die den Tod von mindestens 57 Männern und Frauen in dieser Nachbarschaft verursachten, bis jetzt vorgenommen worden.

Fünf des Totschlags angeklagte Männer von New Haven wurden morgens in aller Frühe hierher gebracht, um im Gericht vorgeführt zu werden, nachdem Bundesbeamte sie eilends über die Staatsgrenze geschafft und der Staatspolizei übergeben hatten. Diese Wegschaffung erfolgte nur wenige Minuten vor dem Eintreffen eines Habeaskorpusbefehles, welcher die Freilassung der Verhafteten verlangte.

* **Ein auf rätselhafte Weise in dem zweistöckigen Gebäude der Apex Appliance Company, Nrr. 3223 W. 30. Str., entstandene Brand konnte gelöscht werden, nachdem ein Schaden von ungefähr $2000 angerichtet worden war.**

Fein eingefädelt.

Ihr Versuch, durch Fälschung Alkohol zu erhalten, gescheitert.

Wurden durchschaut.

Gingen in die ihnen gestellte Falle. — Sind geständig. — Alkohol und Bargeld beschlagnahmt. — John M. Kantor schon wieder in Schwulitäten.

In der Spirituosenhandlung von Mann, Blanc & Co., Nr. 9 und 11 W. Illinois Straße, sprachen gestern nachmittag zwei elegant gekleidete Männer vor und verlangten auf Grund eines vorgeblich von der zuständigen Bundesbehörde ausgestellten Erlaubnisscheines 30 Gallonen Alkohol. Dem Verkäufer, der sie bediente, kam der Erlaubnisschein verdächtig vor. Er machte Ausflüchte und bat sie, in zwei Stunden wiederzukommen, dann könnten sie den Alkohol gleich mitnehmen.

Kaum hatten die Beiden sich entfernt, als der Verkäufer mittels Fernsprecher den Bundesgeheimagenten Jack Hennessy benachrichtigte. Der war pünktlich zur Stelle. Zur festgesetzten Zeit fanden sich nicht die Besteller ein, wohl aber verlangte ihr Bevollmächtigter, ein Kohlenfahrer, die Aushändigung der bestellten Ware. Sein mit Kohle in Säcken beladener Wagen stand vor der Tür. Drei leere Säcke hatte er mitgebracht. In diese steckte er je 10 Gallonen Alkohol, gab $200 in Zahlung, auf die er $27.50 zurückerhielt, verstaute den Whisky auf seinem Wagen und fuhr gemächlich davon. Hennessy folgte ihm bis vor das Countygefängnis. Dort traten zwei junge Leute auf den Kutscher zu, veranlaßten ihn zu halten und gaben ihm die Weisung, den Alkohol nach der Ecke von Taylor und Laflin Straße zu fahren. Im selben Augenblick traten aber auch Hennessy und sein Gehilfe Robert Burnett, der sich ihm inzwischen angeschlossen hatte, auf das Dreigestirn zu und verhafteten es. Der Alkohol wurde beschlagnahmt, gleichzeitig auch die $27.50, die der Fuhrmann herausbekommen hatte.

Im Bundesgebäude ins Gebet genommen, wurden die verhafteten Besteller bald mürbe und legten ein Geständnis ab. Sie gaben ihre Adressen an als Jacob Glaßman, Nr. 1458 S. Avers Ave., und Norman H. Fox.

Gibt angeblich Fälschung zu.

Glaßman ist angeblich geständig, den Bestellzettel, der die gar nicht auf Bestellzettern existierende Nummer 3905 führte, auf den Namen des Apothekers Harry L. Wittenberg, Nr. 100 Ost 51. Str., gefälscht zu haben. Der Alkohol war aber nicht für Wittenberg, der von der unsauberen Geschichte überhaupt nichts wußte, sondern für den Apotheker Martin Fox an Taylor und Laflin Straße bestimmt. Norman H. ist Martins Bruder und steht angeblich als Provisor in seinen Diensten. In Normans Taschen wurde ein auf den Namen seines Bruders Martin ausgestellter, wahrscheinlich auch gefälschter Erlaubnisschein gefunden und mit Beschlag belegt. Die beiden vorerwähnten Häftlinge wurden dem Bundeskommissär Mason vorgeführt und von diesem unter hohe Börgschaft gestellt. Den Fuhrmann wird man wohl, da er in gutem Glauben gehandelt hat, mit einer Verwarnung laufen lassen.

Ein Pechvogel.

John M. Kantor, der einer der politischen Handlanger des Mayors Thompson war und vor mehreren Monaten im Verlaufe des Prozesses der Consumers Packing Co. als deren Fiskalagent vom Bundesrichter Landis wegen angeblichen Mißbrauchs der Post zu betrügerischen Zwecken unter $15,000 Bürgschaft gestellt, aber, nach Hinterlegung der Bürgschaft, auf freien Fuß gesetzt wurde, ist in Indianapolis verhaftet worden. Und zwar wiederum auf Grund eines von Richter Landis vor mehreren Tagen heimlich ausgestellten Haftbefehls. Der Richter war nämlich, als er sich mit dem angeblichen Bankerott der Comet Automobile Company, Decatur, Ill., befaßte und erfuhr, daß Kantor auch Aktienverkaufsagent dieser Firma sei, zu der Ueberzeugung gelangt, daß er auch jetzt wieder Aktien dieser Firma unter falschen Vorspiegelungen an den Mann gebracht habe. Aus diesem Grunde erhöhte er die Bürgschaft auf $25,000 und ordnete seine Verhaftung an. In Indianapolis wurde der Mann aufgestöbert und festgenommen. Heute hat ihn der dortige Bundesmarschall Mark Storen zwangsweise nach Chicago gebracht und der hiesigen Bundesbehörde ausgeliefert.

Unterricht für Frauen.

Frau Joseph F. Bowen, die Vorsteherin des Illinoiser Frauenverbandes, hat die Leitung des Unterrichts für Hausfrauen dem Illinoiser Verbande von Frauenklubs übertragen. Der Unterricht soll in den öffentlichen Schulen des Staates gehalten werden. Die Teilnehmer sollen in der Haushalt-Oekonomie, der Kunst des Einkaufens u.s.w. unterrichtet werden. Die Vorsteherin der Frauenklubs des Staates ist Frau Wm. R. Hart.

Zur Leiterin der Propaganda durch Wandelbildertheater ist Frau Hermann Landour ernannt worden.

Erwähnt sei noch, daß Frau Bowen sich mit dem Gedanken trägt, eine „Schreckenskammer" einzurichten. In dieser sollen Schundwaren, die für teures Geld verkauft werden, wie Schuhe, die Papier- statt Ledersohlen haben, u. s. w., ausgestellt werden.

Zweijährige Bundeskontrolle.

Verlangen organisierte Arbeiter für Eisenbahnen.

Gegen Anti-Streikberatungen.

Washington, 30. Dez. In einer von Sam. Gompers, Präsident der Amerikan. Arbeiterföderation, einberufenen Konferenz, an welcher sich Vertreter der vier großen Eisenbahnerbrüderschaften und der zehn Werkstättenarbeitervereinigungen beteiligten, wurden gestern folgende Beschlüsse gefaßt:

1., Es ist die Ansicht der Konferenz, daß die Kontrolle über die Eisenbahnen von der Regierung der Ver. Staaten für mindestens zwei Jahre ausgeübt werden muß, um eine gehörige Probe mit der Regierungskontrolle zu machen.

2., Für eine solche Probe ist während der Kriegszeit und nachher keine gehörige Gelegenheit geboten worden.

3., Die Konferenz ist gegen jede Gesetzgebung, durch die Streiks von Arbeitern für ungesetzlich erklärt werden. Nach Ansicht der Konferenz sollen die in den schwebenden Bahngesetzvorlagen enthaltenen Strafbestimmungen gegen Arbeiter, die ihre Arbeit niederlegen, ausgeschieden werden sollen.

4., Die Konferenz befürwortet die Annahme der heilsamen Bestimmungen in den Vorlagen, die auf eine Besserung des Verhältnisses zwischen den Angestellten und den Bahnen hinzielen.

5., Diese Bestimmungen sollen auf die Angestellten in den Schlafwagen und der Pullman Co. ausgedehnt werden.

Die Kohlenfrage.

Ausfuhr von Weichkohle in beschränktem Umfang freigegeben. — Die Tagung der Grubenbesitzer.

Washington, 30. Dez. Während die vom Präsidenten ernannte Kohlenkommission ihre Arbeiten aufgenommen hat, hat Eisenbahnverwalter Hines das Verbot der Ausfuhr von Weichkohle insofern gemildert, als er die Ausfuhr von Kohle von den Häfen Newport News und Baltimore in dem Umfang, wie im letzten Oktober, also gerade vor dem Ausstand, freigegeben hat und eine gleiche Maßnahme auch für alle anderen Häfen in Aussicht stellt, doch wird er die Aufstapelung von großen Mengen Weichkohle an den Meereshäfen vorläufig nicht gestatten.

Die Grubenbesitzer des Mittelwestens.

Die Grubenbesitzer des Mittelwestens haben in ihrer hier, wie berichtet, gestern abgehaltenen Versammlung beschlossen, der Kohlenkommission ausführliche Belege über die Kohlenindustrie zu unterbreiten, doch erklären sie sich entschieden gegen eine Erhöhung der Löhne über die von Heizmittelverwalter Garfield festgestellten vierzehn Prozent hinaus.

Neue Höchstpreisliste.

Butter um 3 Cents das Pfund im Preise gefallen.

Major A. A. Sprague, der Vorsitzer des von der Regierung eingesetzten Preisregulierungsausschusses, übergab nachstehende neue Liste der Höchstpreise für Lebensmittel der Presse zur Veröffentlichung:

Butter, allerbeste frische Tafel..	0.75
do., do., gute..............	0.71½
do., Kühlhaus, allerbeste......	0.75
do., do., gute..............	0.72
Gute Kochbutter, Pfund.........	0.63
(Butter in Cartons 1½c Pfd. höher)	
Geprüfte Eier, Dutzend.........	0.65
Mehl, Weizen, 24½ Pfd. Sack..	2.17
do., do., 49 Pfd. Sack........	4.30
do., Roggen, 24½ Pfd. Sack	1.30
Kartoffeln, Standard, Pfund....	0.04¾
Reis, gebrochen, Pfund.........	0.13½
do., Blue Rose, Pfund.........	0.18½
Schweine-„Loins", Pfund	0.33
Schweinekoteletten, Endstück	0.32
do., Mittelstück, Pfund......	0.37
Schweinerippen, das Pfund......	0.26
Schweineschulter, das Pfund....	0.29
Geräuch. Fancy Schinken, Pfd..	0.39½
do., Standard, Pfd...........	0.38½
Geräuch. Fancy Speck, Pfd.....	0.55½
do., Standard, Pfund........	0.43
Picnic Schinken, Pfund.........	0.31

Kurz und Neu.

* Aus dem Lager der Old Rose Distilling Co., 550 W. North Ave., wurden während der Nacht durch Einbrecher 84 Quartflaschen starker Getränke gestohlen, zum größten Teil Sekt. Die Beute dürfte einen Wert von $300 haben.

„Trockene" Neujahrsnacht.

Auch mitgebrachte Getränke darf man in öffentlichen Lokalen nicht trinken.

Der der Hauptwache vorstehende Polizeikapitän Morgan Collins machte heute bekannt, daß er in seinem Bezirk am Sylvesterabend ebenso wie sonst das Prohibitionsgesetz streng durchführen wird. Wie er sagt, verstößt es nicht allein gegen das Gesetz, wenn Wirte alkoholhaltige Getränke verkaufen, sondern es wird auch nicht gestattet, daß durstige Neujahrsgäste sich ihre Getränke mitbringen und in öffentlichen Lokalen zu sich nehmen. Er wird, wie er sagt, in allen öffentlichen Vergnügungslokalen am Sylvesterabend seine Geheimpolizisten haben, um für die Durchführung des Gesetzes Sorge zu tragen.

Schwatzten zu viel.

Die Folge ist, daß sie jetzt hinter Schloß und Riegel sitzen.

Drei anscheinend recht leichtsinnige Burschen, die zu Vergnügungsfahrten anderer Leute Autos benutzten, sind Beamten der Kraftwagenschwadron des Detektivebureaus in die Hände gefallen. In einer Billardhalle am Broadway erzählten zwei von ihnen von ihren Vergnügungsfahrten in „entliehenen" Kraftwagen. Zufälligerweise waren zwei Detektives zugegen, die sich eines Falles erinnerten, wo ein W. S. Gazley, 5416 Sheridan Road, gehörendes Automobil gestohlen wurde, das man später dann demoliert wieder auffand. Sie verhafteten die beiden Großmäuler, deren Namen als James Gibbons, 17 Jahre alt, 5345 Winthrop Ave., und John Cameron, 18 Jahre alt, 5331 Winthrop Ave., angegeben wurden. Auf der Straße gesellte sich noch ein weiterer Kumpan zu ihnen, nämlich der 18jährige Washington Mcgary, 830 Montrose Ave. wohnhaft, der auch an den Freudefahrten teilgenommen haben soll. Das Trio befindet sich im Detektivebureau unter Diebstahlsanklage. Es behauptet, die Autos nur zum Spazierenfahren den Eigentümern entlehnt zu haben; natürlich fehlte dabei die holde Weiblichkeit nicht.

Bankräuber verurteilt.

Zu einem bis fünfzehn Jahren Zuchthaus hat im Kriminalgericht heute Richter Lewis Peter Kowalski, William White und Stanley Stavek wegen Beraubung der Humboldt Park Staatsbank um $9000 verurteilt. Der mitangeklagte Paul Martin ist nie ergriffen worden. Wären die Burschen unter dem neuen Gesetz prozessiert worden, so wäre ihre Strafe lebenslängliches Zuchthaus gewesen.

Langes Sündenregister.

Schwere Mißhandlungen, Trunk und Ehebruch mit Nora McDane macht Karoline Schildow ihrem Gatten Charles in der heute angestrengten Klage auf Lösung der am 1. September 1906 geschlossenen kinderlosen Ehe zum Vorwurf. Wegen treulosen Verlassens nach siebenjährigem Zusammenleben will Margaret M. von John F. Ford geschieden werden. Das Paar hat ein Kind.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Zunehmende Bewölktheit, heute am späten Abend oder morgen wahrscheinlich Schnee. Niedrigste Luftwärme heute nacht nahe dem Gefrierpunkt. Morgen und morgen nacht kälter. Heute abend zunehmende östliche Winde, die morgen abend nach dem Norden und Nordwesten umschlagen.

Illinois: Unbeständig heute abend und morgen, im nördlichen Teil wahrscheinlich Schnee, im südlichen Regen. Morgen und morgen nacht kälter.

Wisconsin: Unbeständig heute abend und morgen, im südlichen Teil wahrscheinlich Schnee. Morgen — in den westlichen und nördlichen Teilen bereits heute abend — kälter.

Iowa: Unbeständig, heute abend — im östlichen Teil morgen — Schnee. Morgen, im nordwestlichen Teil bereits heute abend, kälter.

Indiana: Klar heute abend. Morgen bewölkt und kälter; morgen abend viel kälter.

Nieder Michigan: Wahrscheinlich örtlicher Schneefall heute abend und morgen. Kälter.

Sonnenuntergang, heute: 4:28.
Sonnenaufgang, morgen: 7:18.
Mondunterganq: Morgen früh 1:14.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	34	3 Uhr morgens	34
4 Uhr nachm.	34	4 Uhr morgens	33
5 Uhr nachm.	35	5 Uhr morgens	31
6 Uhr abends	35	6 Uhr morgens	30
7 Uhr abends	36	7 Uhr morgens	29
8 Uhr abends	37	8 Uhr morgens	29
9 Uhr abends	38	9 Uhr morgens	30
10 Uhr abends	38	10 Uhr vorm.	31
11 Uhr abends	37	11 Uhr vorm.	32
12 Uhr mitternacht	36	12 Uhr mittags	33
1 Uhr morgens	35	1 Uhr nachm.	35
2 Uhr morgens	35	2 Uhr nachm.	36

Deutsche Post.

Der Dampfer „La Savoie", der Samstag von New York nach Havre fährt, nimmt Briefe mit für Deutsch-Oesterreich. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Donnerstag nachmittag um 4:30 Uhr.

Der Dampfer „Frederick VIII.", der Samstag von New York nach Kopenhagen fährt, nimmt Briefe mit nach Deutschland und Litauen. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Donnerstag nachmittag 4:30 Uhr.

Es sei hier nochmals darauf hingewiesen, daß das Briefporto nach Deutschland 5 Cents für die erste, und drei Cents für jede folgende Unze beträgt.

Kampf gegen Holzspiritus.

Staats- und städtische Beamte verlangen schwere Bestrafung.

Des Totschlags schuldig?

Gesundheitskommissär Robertson versucht den Kongreß für die Angelegenheit zu interessieren.—Weitere Opfer des Teufelstrankes.

Nur durch drastische Maßnahmen wird nach Ansicht verschiedener Beamten dem verbrecherischen Treiben gewisser Leute ein Ziel gesetzt werden können, die während der letzten Wochen durch den Verkauf von Holzspiritus großes Unheil angerichtet, den Tod zahlreicher Personen verschuldet und die Erkrankung oder Erblindung vieler anderer verursacht haben. Gesundheitskommissär Dr. John Dill Robertson, Koroner Hoffman und Staatsanwalt Hoyne befürworten Gefängnis- und Zuchthausstrafe für die schuldigen Personen. In einer gestern abgehaltenen Konferenz, an der sich Koroner Hoffman, Staatsanwalt Hoyne und Sergeant Norton von der kürzlich gegründeten Polizeiabteilung für Mordfälle beteiligten, wurde beschlossen, Apotheker und Wirte, überhaupt alle Personen, welche Getränke verkaufen, die Holzspiritus enthalten, gerichtlich unter der Anklage des Totschlags zu belangen. Der Beschluß wurde gefaßt, nachdem es sich gezeigt hatte, daß das gegenwärtige Staatsgesetz, welches den Verkauf von Holzspiritus reguliert, nur eine Geldstrafe von höchstens $100 vorsieht. Selbst diese Strafe kann nur dann verhängt werden, wenn nachgewiesen wurde, daß der Apotheker, der den Spiritus verkaufte, es unterließ, ihn als „Gift" zu kennzeichnen.

Kongreß soll helfen.

Aus diesem Grunde hat Koroner Hoffman am Samstag Bürgermeister Thompson auch brieflich ersucht, den Verkauf von Holzspiritus an alle Personen, die ihn als Getränk zu benutzen beabsichtigen, zu verbieten. Mayor Thompson hat die Angelegenheit dem Gesundheitsausschuß des Stadtrats überwiesen, der heute zusammentritt. Koroner Hoffman und Gesundheitskommissär Robertson werden der Sitzung beiwohnen und verlangen, daß drastische Maßnahmen ergriffen werden, um zu verhindern, daß etwaige Neujahrorgien weitere Opfer fordern. Dr. Robertson hat zehn Kongreßabgeordnete ersucht, ebenfalls an der Sitzung teilzunehmen, in der Erwartung, daß sie das Bedenkliche der Lage erkennen und in Washington Schritte tun werden, um die Annahme eines Bundesgesetzes zu ermöglichen, das schwere Strafe für den Mißbrauch vorsieht, der jetzt mit Holzspiritus getrieben wird.

Einige der Vorschläge, die Dr. Robertson zum Schutze der Bewohner Chicagos dem stadträtlichen Gesundheitsausschuß zu machen gedenkt, sind:

1. Großhändler mit Drogen und Chemikalien sollen verpflichtet sein, eine Liste mit Namen und Wohnort derjenigen Personen zu führen, die Einkäufe bei ihnen machen.

2. Erlaß eines Gesetzes, das es jedem Kunden zur Pflicht macht, seinen Namen in die Liste einzutragen.

3. Flaschen, die Holzspiritus enthalten, müssen als „Gift" gekennzeichnet sein.

4. Gefängnis für Klein- und Großhändler, welche gegen die Anordnungen verstoßen.

Weitere Opfer.

Im County Hospital wurden zwei weitere Opfer des Gifttrunkes untergebracht, nämlich der 53 Jahre alte George Bennett, der von dem John Butzschen Zuckerwarenladen, 800 W. Lake Str., aus nach der Anstalt überführt wurde, und ein unbekannter, etwa 60 Jahre alter Mann, der ohnmächtig auf der Hochbahnstation an Adams Straße und Wabash Avenue vorgefunden wurde. Beide werden nach Ansicht der Aerzte sterben. Alexander Meyers, 25 N. Morgan Str., ein Fuhrmann, liegt, ebenfalls an den Folgen des Genusses von holzalkoholhaltigen Getränken, in bedenklichem Zustand im Gefängnishospital darnieder.

Die Mutter von sieben Kindern.

Der Genuß eines Pints mit Karbolsäure vermischten Alkohols mag einer siebenköpfigen Kinderschar die Mutter entreißen. Frau Homeratte Jarezki, 1336 W. Division Straße, wurde von ihrem Gatten Frank, als dieser von der Arbeit kam, bewußtlos aufgefunden. Sein 12jähriger Sohn Joseph erzählte ihm, daß er seiner Mutter in einer in der Nähe befindlichen Apotheke ein Pint Alkohol besorgte, das die Mutter trank. Jarezki ließ sofort einen Arzt holen, der die Ueberführung der Erkrankten nach dem Countyhospital anordnete.

Etabliert 1841.
Kapital $18,000,000.

Hauptoffice der American Expreß Co., 25 Broadway, New York.

Schicken Sie Geld jetzt nach Deutschland

Die gegenwärtigen niedrigen Wechselraten offerieren eine ausgezeichnete Gelegenheit, Geld in Gestalt von Auslandwechseln oder Geldanweisungen nach Deutschland, Czecho-Slovakien, Jugoslavien, Transylvania, Polen, Finland, Rumänien, Bulgarien, Griechenland und Palästina zu schicken.

Die American Expreß Company besorgt eine größere Zahl von Geldübermittelungen nach fremden Ländern, als irgend ein anderes Finanz-Institut. Sie hat Offices in 20 europäischen Städten, einschließlich Berlin, Bremen und Hamburg, und hat Agenten und Korrespondenten in der ganzen Welt. Ihre ausgebreiteten Verbindungen setzen sie instand, einen vollständigen, leistungsfähigen, internationalen Bankdienst anzubieten.

Wegen der letzten Raten irgend einer Währung, oder irgend welcher Auskunft, sprechen Sie in der nächsten Expreß-Office, oder Agentur vor, oder schreiben Sie an das

Financial Department
AMERICAN EXPRESS COMPANY
65 Broadway, NEW YORK, N. Y.
CHICAGO OFFICE: 23 W. MONROE STR.
of21dido*

Die letzte Karte.

Roman von H. de Vere Stacpoole.

Autorisierte Uebersetzung aus dem Englischen von Julie Gräfin Baudissin

(15. Fortsetzung.)

„Und wer ist die andere?" fragte Mr. French.

„Oh, Sie kennen sie."

„Ich?"

„Ja; sie lebt in Ihrem Hause."

„Doch nicht Miß Grimshaw?"

„Ja, Miß Grimshaw. Ihretwegen fahre ich nach Westirland. Ich möchte sie sehen und ihr alles sagen."

French pfiff vor sich hin; dann lachte er.

„Sie scheinen äußerst vergnügt zu sein," sagte er. „Woher wissen Sie, ob sie etwas mit Ihnen zu tun haben will? Haben Sie sie gefragt?"

„Sie gefragt? Nein. Wie konnte ich das, gebunden wie ich war? Das hat mich ja gerade so aus dem Gleichgewicht gebracht. Aber nun werde ich sie fragen, deshalb bin ich nach Irland herübergekommen."

„Hören Sie," sagte Mr. French.

„Ja?"

„Als wir uns in der Halle trafen, sagten Sie, daß Sie bei Mrs. Sheelan Quartier nehmen wollten. Daraus wird nichts. Kommen Sie nach Drumgool und wohnen Sie bei mir, aber unter einer Bedingung."

„Und worin besteht diese?"

„Daß Sie Miß Grimshaw nicht fragen. Erstens kennen Sie sich beide nicht lange genug, um zu wissen, ob Sie gut zueinander passen. Und zweitens bin ich nicht sicher, ob ich sie nicht selber fragen will."

„Ich bitte um Verzeihung," sagte Mr. Dashwood.

„Sie brauchen mich nicht um Verzeihung zu bitten. Ich sage Ihnen nur, was ich denke. In der letzten Zeit ist so vielerlei auf mich eingestürmt, daß ich ganz benommen davon bin und mir zu nichts ein Herz fassen kann. Nur einen Gedanken habe ich noch: das Pferd Garryowen, von dem ich Ihnen erzählt, wie Sie sich vielleicht erinnern. Ich würde auch nie hindernd zwischen zwei junge Leute treten, die eine Neigung zueinander gefaßt haben. Aber ist das hier der Fall? Sie lieben sie, aber hat sie Sie gern? Ich gebe Ihnen freies Feld, ohne weitere Vorteile. Bleiben Sie nicht in Cloyne, von wo aus Sie sie nur einmal die Woche sehen würden, sondern kommen Sie direkt nach Drumgool. Keinen Antrag, verstehen Sie mich wohl, noch sonstigen Unfug. Ich biete Ihnen allen Ernstes die Chance, sie zu gewinnen, und sage Ihnen offen, daß auch ich mich mit dem Gedanken trage, mich um sie zu bewerben. Nun wissen Sie Bescheid. Es steht Ihnen frei, meinen Vorschlag anzunehmen oder abzulehnen."

Mr. Dashwood stutzte einen Augenblick. Dieses erstaunliche Anerbieten warf alle seine vorgefaßten Ansichten über Liebesangelegenheiten über den Haufen. Dann ging die seltene Aufrichtigkeit und Vernunft des Vorschlags ihm zu Herzen. Mr. French war sicherlich der großmütigste Nebenbuhler, den es jemals gab. Der Humor und der sportartige Charakter der Sache gewannen Mr. Dashwood völlig, und er streckte seine Hand aus.

„Ausgezeichnet," sagte er. „Nicht jeder Mann würde so gehandelt haben. Ja, ich werde kommen und ehrliches Spiel spielen, sie näher kennen lernen, und dann, wenn sie mich gern hat, ja, dann ist es ein in redlichem Kampf errungener Sieg."

„Das meine ich auch," sagte French, „und nun möchte ich Ihnen von dem Pferd erzählen."

Er beschrieb seine eigentümliche Lage, seine Geldschwierigkeiten, die Patrioten, die Feinde, die darauf erpicht zu sein schienen, ihn der Möglichkeit des Erfolges zu berauben. „Wenn ich nur den Gaul aus dem Lande fortschaffen könnte," sagte French, „aber ich kann es nicht."

„Sie können nicht?" erwiderte Bobby, der dem Bericht mit blitzenden Augen und erhöhter Farbe gefolgt war. „Wer sagt, daß Sie es nicht können? Ich sage, Sie können es, und ich werde Ihnen zeigen, wie."

Er stand auf und begann auf- und abzugehen.

„Sprechen Sie nicht mit mir. Es ist einfach fabelhaft. Alter Freund, ich habe nämlich gerade das, was Sie brauchen."

„Was meinen Sie?"

„Einen Ort, wo Sie ein halbes Dutzend Pferde trainieren können, wenn Sie wollen."

„Wo?"

„Wo? Nun, dort unten in Sussex, in Crowsnest. Das Anwesen gehört nicht mir, sondern Emmanuel Ibbetson. Er hat Pferde aufgegeben und beabsichtigt, die Gebäude niederzureißen und neu aufzubauen, wenn er aus Afrika zurückkommt. Ich werde die ganze Geschichte für drei bis vier Monate leihweise bekommen können."

„Welche Miete würde er verlangen?" fragte Mr. French.

„Gar keine. Er würde mir das Anwesen leihen. Augenblicklich rüstet er eine große Jagdexpedition aus, die in einigen Tagen abgeht. Ich sah ihn vorgestern im White. Glück, nicht wahr, daß ich daran dachte? Ich werde ihm sofort telegraphieren und um seine Erlaubnis bitten. Das Haus ist gut eingerichtet, eine Haushälterin wohnt darin. Sie heißt The Martens."

„Bei allen Heiligen!" sagte French. „Dies ist ein Wink des Himmels."

„Nicht wahr? Warten Sie hier, während ich telegraphiere. Er hat Zimmer in Albany, und wir können heute abend oder morgen früh Antwort haben."

Als die Drahtnachricht expediert war, schlug Mr. French eine Uebersiedlung in den Kildarestreet-Klub vor und die Herren begaben sich dorthin.

„Wenn die Sache glückt, vergesse ich Ihnen dies nie," sagte French. „Sie wissen nicht, was für mich auf dem Spiele steht. Es liegt mir nicht so sehr am Gelde, obgleich das auch sehr wichtig ist, als daran, diese Schurken, Dick Giveen und die ganze Sippe, zu überlisten und ihre Anschläge zunichte zu machen. Ich möchte das Pferd heimlich fortbringen, ohne daß irgend jemand erfährt, wohin. Moriarty und Andy müßte ich mitnehmen und auch Effie kann ich nicht zuhause lassen, denn wenn ich das täte, müßte ich ihr schreiben, und dann würde man im Postamt in Cloyne den Poststempel auf meinen Briefen lesen und meine Adresse sofort in der ganzen Gegend ausposaunen. Ich darf keine Spur zurücklassen, die verraten könnte, wohin ich gegangen bin, und das wird nicht leicht sein, weil der Kerl von einem Giveen überall herumschnüffelt. Aber wir werden es schon machen."

„Ja," sagte Mr. Dashwood, „die Sache wird gemacht." Die Aufregung, die die Angelegenheit mit sich brachte, versetzte ihn in eine angenehme Spannung und er hatte auch nicht umsonst auf Emmanuel Ibbetson gerechnet, denn als sie abends ins Shelbourne Hotel zurückkehrten, fanden sie ein Telegramm von ihm vor. Es enthielt drei Worte. „Ja, mit Vergnügen." Mit diesem Telegramm zugleich war ein andres gekommen. Miß Grimshaw hatte es abgesandt und es lautete: „Kommen Sie sofort zurück!"

12. Die Warnung.

An dem Tage, an dem Mr. French nach Dublin abreiste, regnete es.

Der Croagh Mahon hatte sich den ganzen vorhergehenden Tag in Schleier gehüllt und war Drumgool so nahe gerückt, daß man ihm, wie Moriarty sich ausdrückte, hätte einen Zwieback an den Kopf werfen können.

Das Wetter hielt den hohen Berg in ewiger phantastischer Bewegung und ließ ihn jetzt zurück-, dann wieder vortreten. Wie durch Zauberei wuchs er empor und schrumpfte wieder zusammen, je nachdem die Atmosphäre sich änderte. Unermeßlich, schieferfarben, von dunkeln Klüften zerrissen, stand er heute in der sanften Schönheit eines stillen, hellen Wintertags da, ein untrügliches Zeichen, daß er morgen unsichtbar sein würde. Bei schönem Wetter kleidete er sich in die purpurne Farbe der Heide und zog sich weit zurück in die blaue Ferne, doch stets weckte er den Wunsch, sich ihm zu nähern.

Nachdem Mr. French fortgefahren war, klärte der Himmel sich auf. Miß Grimshaw, die seiner Abfahrt zugesehen hatte, schlenderte durch die Anlagen und eine kleine Pforte in den Küchengarten und wanderte dann den zu den Klippen hinanführenden Fußweg entlang.

Es war fast windstill auf den Klippen und die See kam ruhig herein, ruhig und dennoch bewegt von der ungeheuern meilenlangen Dünung.

Bum!

Die ganze Küste antwortete mit tiefem Orgelton auf den Anprall der lässig heranrollenden Wellen.

Bum!

Während die aus dem innersten Herzen des Ozeans kommenden Wogen an das Ufer schlugen, unterschied man die Stimmen der Teufelsküche, der Sieben Schwestern, der Vorgebirge und der langen schwarzen Küste. Dazwischen vernahm man das schrille, die Gegenströmung begleitende Singen der Kiesel auf dem Strande, gleich den Stimmen der sterbenden Wellen: „Ich komme von weit — weit — weit her".

Sonst kein Ton.

Kein Flüstern des sich unter dem ernsten grauen Himmel bis zu den fernen Bergen erstreckenden Landes; kein Raunen des sich bis an den gleichmäßig grauen Horizont ausbreitenden Meeres.

Bum!

„Ich komme von weit — weit — — weither." Sonst nichts außer dem Schrei einer Möwe. Das junge Mädchen stand lauschend und schauend auf dem Rande der Klippen. Die Luft war würzig vom Regen, stärkend wie Wein, klar wie Kristall und erfüllt von dem Ozon des seegrasbedeckten Strandes und dem Duft der regendurchtränkten Erde.

Die schaumumkränzten Sieben Schwestern waren deutlich sichtbar; zu beiden Seiten lagen lange Uferstrecken, und Klippen, Vorgebirge, Buchten und Wellen sangen miteinander ein hehres, gewaltiges, schwermütiges Lied, wie sie es vor zehntausend Jahren gesungen haben und noch nach zehntausend Jahren singen werden.

Die Erinnerung an Mr. Giveen, die das Meer in Violet wachrief, lenkte ihre Gedanken hin auf French und dessen Sorgen: die Patriotenliga und deren kleinliches Vorgehen, den alten Ryan und die Schwänze seiner Kühe. Alle diese Dinge erschienen nichtig angesichts der mächtigen See, und das Dröhnen der Wellen däuchte ihr gleich einer ein Urteil abgebenden Stimme, die dennoch dem Tun, den Hoffnungen und Zielen des Menschen gegenüber gleichgiltig blieb wie der Tod.

Ein Regentropfen berührte ihre Wange; sie wandte sich und begann den Abstieg zum Hause hinab. An der zum Küchengarten führenden Pforte stand ein schmutziges, etwa vierzehnjähriges Mädchen, mit unsauberem Gesicht und unordentlichen Haar, und versuchte vergeblich, das Geheimnis des Drückers zu enträtseln — es war ein Patentdrücker mit einem Querstab im Riegel.

Miß Grimshaw kam ihr zur Hilfe, öffnete die Pforte und hielt sie offen, um die andre durchzulassen, aber die Maid blieb mit niedergeschlagenen Augen stehen.

Sie blickte auf, dann wieder nieder und sagte endlich: „Bitte, Miß, sind Sie vielleicht das junge Fräulein, zu dem die alte Mrs. Moriarty mich schickt?"

„Das weiß ich doch nicht!" rief Violet lachend; dann entsann sie sich des Namens. „Meinst Du die alte Mrs. Moriarty in Cloyne?"

„Ja, Miß."

„Nun, weshalb schickt sie Dich her?"

„Bitte, Miß, ich heiße Shusey Gallagher."

„Ja?"

„Ich bin das Dienstmädchen beim Schmied, Miß, und die alte Mrs. Moriarty sagte zu mir, daß ich aufpassen sollte, ob die Jungens irgendeinen Streich mit Mr. French vorhätten, und sie würde mir ein Sixpencestück schenken; und darum hab' ich dagelegen und gehorcht und so getan, als ob ich schliefe, und da hörte ich, wie er zu seiner Frau sagte: „Donnerstag Abend soll es losgehen," sagt er. — „Was?" sagt sie. — „Die Geschichte mit French," sagte er."

„Ja, ja," fiel Miß Grimshaw ein, „aber welche Leute sagten das?"

„Mr. Blood, der Schmied, Miß, und seine Frau, und ich lag mit offenen Ohren dabei und sie dachten, daß ich schliefe, — „Was wollen sie denn tun?" sagte sie. — „Dem Hengst die Sehnen am Knie zerschneiden," sagt er. — „Garryowen?" sagt sie. — „Derselbigte," sagt er. — „Und wie viele wollen dabei mithelfen?" sagt sie. — „Nur einer," sagt er. — „Da wird der alte French wohl endlich klug werden," sagt sie, — „wer soll es tun?" — „Der schwarze Larry," sagt er — „und nun halt's Maul, denn ich bin müde und will einschlafen"."

„Gütiger Himmel!" entfuhr es Miß Grimshaw.

(Fortsetzung folgt.)

Gegen Bräune

Wenn Euer Kleines schnauft und hustet, nach Luft schnappt, wendet Turpo an.

Tausende von Eltern finden, daß Turpo ein schnelles und wirksames Mittel gegen Bräune ist. Das Terpentin in Turpo dringt augenblicklich ein, die Beklemmung erleichternd. Terpentin an sich ist ein altanerkanntes Mittel und gerade genug davon ist im Turpo enthalten, um die Arbeit zu tun. Ungleich dem rohen Terpentin fleckt Turpo nicht und zieht keine Blasen. Der Kampfer und das Menthol im Turpo machen es wundervoll kühlend und sänftigend.

Turpo ist eine rein aussehende, rein riechende goldige Salbe. Holt eine 30c Kruke von Eurem Apotheker, jetzt — auch in 60c Größe.

Ein sterbender Küstenwald.

Aus Kiel wird uns geschrieben: Daß deutsche Stadtverwaltungen dem herrschenden Brennstoff-Mangel durch verstärktes Heranziehen der Holzbestände ihrer Gemeindeforsten abhelfen, ist ein allgemeines Gebot der Stunde und hat im Einzelfalle nur die Bedeutung einer Ortsangelegenheit. Jedoch der alte, prächtige Buchenwald auf stolzer Uferhöhe, Düsternbrook genannt, bildet im Landschaftsbild der Kieler Förde, die als Reichskriegshafen im Lauf des letzten Halbjahrhunderts mehr und mehr Gemeinbesitz des deutschen Volkes geworden ist, einen so integrierenden Bestandteil und war insonderheit mit dem engeren Schauplatz des Weltverkehrs während der alljährlichen Kieler Woche derart verwachsen, daß sein ihm drohendes Schicksal über das Weichbild der bisherigen Marinestadt und die Grenzen der Nordmark hinaus bedauert werden wird. Um so mehr, als es sich für ihn nicht um einen vorübergehenden Schicksalsschlag handelt, der Fluch des Sterbens vielmehr schon seit langem auf seinen Wipfeln lastet. Denn schon seit Jahren hat sich als tödlicher Schädling die Wollaus in den Düsternbrooker Buchenbeständen eingenistet, derart daß nach forstmännischem Gutachten die völlige Niederlegung des Waldes erforderlich war. Der Widerstand der Oeffentlichkeit, die das landschaftliche Kleinod nicht missen wollte, hat die Durchführung dieser Maßnahmen insoweit verhindert, als bisher nur einzelne bereits stark mitgenommene oder gefährdete Partien abgeholzt wurden. Nunmehr aber ist dem schädlichen Insekt eine starke Verbündete in der allgemeinen Kohlen-Kalamität erwachsen, einer Not, die am frierenden Leibe empfunden, das Eisen allen idealen Widerstandes bricht. Durch Beschluß der Stadtkollegien ist der herrliche Küstenwald einem „verstärkten Einschlag" verfallen, der, wie man hört, wenn nicht zur radikalen Abholzung der Hügel und Täler, so doch zu einer gründlichen Entstellung ihres landschaftlichen Gesichts führen und die mancherlei alten Erinnerungen verstummen machen wird, die man im Rauschen der Buchenkronen singen zu hören glaubte. Die literarischen Erinnerungen auch an Joh. Gottfr. Seume, der die Düsternbrooker Wanderung vor mehr als 100 Jahren als den schönsten Spaziergang Norddeutschlands pries; an die drei Freunde Theodor Storm, Theodor und Tycho Mommsen, die als Kieler Studenten regelmäßig zum mitten im Walde gelegenen Wirtshaus Sanssouci, dem Schauplatz des Endes von Storms Novelle „Auf der Universität" pilgerten; und an Klaus Groth, der, nach Herausgabe seines Quickborns von der Insel Fehmarn nach Kiel übergesiedelt und alsbald mit seiner Doris verlobt mit seinem jubelnden Herzen voll Dichter- und Liebesglück in die Heimlichkeiten der Düsternbrooker Romantik flüchtete, die heute vom Schlage der Holzfällerart widerhallt. Die ist schon einmal geschliffen gewesen, um dem, obwohl damals noch nicht kranken Baumbestande an die Wurzeln gelegt zu werden. Denn zu Anfang der fünfziger Jahre, nach dem unglücklichen Ausgang des schleswig-holsteinischen Erhebungskrieges, ordnete König Friedrich der Siebente von Dänemark auf Anraten des in Altona residierenden Oberpräsidenten von Scheel-Plessen die völlige Abholzung des Waldes an; ein Befehl, dessen Ausführung nur durch die einflußreiche Gräfin Danner verhindert wurde.

Ein hartnäckiger Husten löst sich direkt.

Dieses zuhause hergestellte Mittel verrichtet Wunder von schnellen Erfolgen. Leicht und billig herzustellen.

Hier ist ein zuhause gemachter Syrup, welchen Millionen von Leuten als das zuverlässigste Mittel, um einen hartnäckigen Husten zu brechen, gefunden haben. Er ist billig und einfach, hat aber eine schnelle Wirkung. Unter seinem heilenden, mildernden Einfluß verschwindet Brustentzündung, löst sich der Schleim, wird der Atem leichter, hört der Kitzel im Halse auf und habt Ihr eine gute erquickende Nachtruhe. Die gewöhnlichen Hals- und Brustentzündungen werden dadurch in 24 Stunden oder kürzerer Zeit beseitigt. Nichts besseres für Bronchitis, Heiserkeit, Bräune, Kitzel im Hals, Bronchial Asthma oder Winterhusten.

Um diesen ausgezeichneten Husten-Syrup zu machen, tut 2½ Unzen Pinex in eine Pint-Flasche und füllt die Flasche mit einfachem Syrup aus granuliertem Zucker auf und schüttelt gründlich. Zieht Ihr es vor, nehmt geklärten Molasses, Honig oder Corn Syrup statt Zucker-Syrups. In jedem Fall erhaltet Ihr immer ein volles Pint — einen Familien-Vorrat — viel besseren Husten-Syrups, als Ihr fertig für das dreifache Geld kaufen könnt. Er hält sich vollkommen und Kinder lieben seinen angenehmen Geschmack.

Pinex ist eine spezielle und hochkonzentrierte Mischung von echtem norwegischem Fichten-Extrakt, der in der ganzen Welt wegen seiner schnellen Heilwirkungen auf die Schleimhäute bekannt ist.

Um Enttäuschung zu vermeiden, verlangt von Eurem Drogisten „2½ Unzen Pinex" mit voller Gebrauchsanweisung und nehmt nichts anderes an. Garantiert, vollständige Zufriedenstellung zu geben, oder Geld wird prompt zurückerstattet. The Pinex Co., Ft. Wayne, Ind.
s17,ab4,da2,30,ja27,fb24,mä21

„Leset die Sonntagpost".

Neue Einnahmequellen

Stadtrat sichert sie der Stadt durch Erhöhung der Lizensgebühren.

Mehrausgaben über $300,000.

Erhöhungen der Gebühren belaufen sich auf 25 bis 400 Prozent. — Lizenzierung von Kraftdroschkenlenkern. — Mahnt zur höchsten Sparsamkeit.

Eine weitere Zunahme ihrer Einnahmen sicherte der Stadtrat der Stadt in seiner gestrigen Sitzung durch Erhöhung der Lizenzgebühren für acht verschiedene Klassen von geschäftlichen Betrieben. Aus den Lizenzgebühren für diese Betriebe und den für sieben andere Klassen von Betrieben, deren Erhöhung der Stadtrat bereits in der vorhergehenden Sitzung angeordnet hatte, wird der Stadt, wie erwartet wird, im kommenden Jahr eine Mehreinnahme von mehr als $300,000 erwachsen. Die gestern angeordneten Erhöhungen schwanken zwischen 25 und 400 Prozent.

Die Ordinanzen, welche die Lizenzierung von vier anderen Klassen geschäftlicher Betriebe anordnen, wurden widerrufen und werden durch andere Ordinanzen, die höhere Lizenzgebühren vorsehen, ersetzt werden. Es handelt sich in diesem Fall um Lizenzen, die am 1. Januar erneuert werden müssen. Da der Lizenzausschuß, der die Aenderungen empfohlen hat, bisher nicht im Stande gewesen ist, neue Lizenzgebühren für die vier letzteren Klassen festzusetzen, und da die Erneuerung ihrer Lizenzen unter den bisherigen Bedingungen am 1. Januar ihre Erhöhung im Lauf des Jahres unmöglich gemacht haben würde, wurde der sofortige Widerruf dieser Ordinanzen angeordnet.

Die neuen Lizenzgebühren wurden von einem aus den Aldermen A. J. Cermak, L. B. Anderson und Scott Hogan bestehenden Unterausschuß des Lizenzausschusses zur Annahme empfohlen.

Erhöht wurden gestern die Lizenzgebühren für die folgenden Klassen von geschäftlichen Betrieben: Theater, einschließlich Filmtheater; Baseballparks; Holzhöfe; Rahmeislokale; Schießstände; Leihställe; Verkaufsställe und „Stocktickers".

Lizenzgebühr für Theater.

Die Lizenzgebühr für Theater, einschließlich Filmtheater, ist sowohl auf Grund der Höchstzahl der Sitze bezw. Fassungskraft der Theater als auf Grund der Höchsteintrittspreise wie folgt festgesetzt:

Höchstzahl der Sitzplätze	Höchsteintrittspreis bis zu 25c	40c	$1.00	über $1.00
350	$200	$250	$ 300	$1000
750	250	350	400	1000
1000	300	450	500	1200
1500	350	500	750	1250
1750	400	550	800	1300
2100	500	650	900	1350
2300	600	750	950	1400
2500	700	800	850	1450
2500*	800	850	1200	1500

*) Ueber 2500 Sitzplätze.

Theater, Hallen, „Auditorien" und Säle, die für Vorstellungen bezw. Filmvorführungen für rein erzieherische Zwecke benutzt und in Verbindung mit Kirchen, öffentlichen, Privat- und Gemeindeschulen und Erziehungsanstalten betrieben werden, sind von diesen Bestimmungen ausgenommen.

Gebühren für Ballparks.

Zu einer längeren Debatte führte die Ordinanz, welche die Lizenzgebühr für Baseball- und ähnliche Parks wie folgt festsetzt:

Parks mit über	Lizenzgebühr
20,000 Sitzplätzen	$3000
15,000 bis 20,000 Sitzplätze	1500
10,000 bis 15,000 Sitzplätze	1000

Unter der Ordinanz müssen der Ballpark der „White Sox" und der als Stagg Field bekannte Fußballspielplatz der Universität Chicago je $3000 das Jahr bezahlen, und der Ballpark der „Cubs" $1500.

Rahmeislokale.

Ebenfalls auf Grund der Zahl der Sitzplätze festgesetzt ist die Lizenzgebühr für Rahmeislokale. Lokale mit weniger als zehn Sitzplätzen müssen $15 das Jahr bezahlen, solche mit 10 bis 20 Sitzplätzen $30. Für Lokale mit mehr als 20 Sitzplätzen ist eine Lizenzgebühr von $30 und eine Zuschlagsgebühr von je $1.50 für jeden weiteren Sitzplatz vorgesehen. Die Höchstgebühr beträgt $300.

Die Lizenzgebühr für Holzhöfe wurde von $100 auf $150 erhöht nebst einer Zuschlagsgebühr von je einem Dollar für jeden Angestellten.

Die Lizenzgebühr für Leihställe wurde von $25 auf $100 erhöht, die für Verkaufsställe ebenfalls von $25 auf $100, die für „Stocktickers" von $1 auf $5 und die für Schießstände von $25 auf $50.

Widerrufen wurden die Lizenzordinanzen für Altwarenhöfe, Seifenfabriken, Gerbereien und Filmverleihanstalten.

Lizenzierung von Kraftdroschkenlenkern.

Auf Antrag Ald. Cermaks nahm der Stadtrat eine Ordinanz an, welche Kraftdroschkenlenker lizensiert. Die Maßregel soll, wie der Stadtvater erklärte, der Stadt ermöglichen, unliebsame Elemente aus dem Gewerbe auszuscheiden. Sie sieht die Ernennung einer Kommission mit dem ersten Hilfspolizeichef als Vorsitzenden vor, welche Gesuche um Lizenzen untersuchen soll. Jeder Kraftdroschkenlenker muß ein Büchlein mit seiner Photographie und einer Identifizierungskarte mit sich führen. Wird er wegen zu schnellen Fahrens bestraft oder wegen Uebertretung einer anderen Ordinanz, so wird in das Büchlein eine dahingehende Eintragung gemacht. Das Büchlein muß der Kommission jedes Jahr vorgelegt werden, wenn um Erneuerung der Lizens nachgesucht wird. Die Kommission kann die Erneuerung ablehnen. Der Mayor kann die Lizenz auf Empfehlung der Kommission widerrufen. Er kann sie auch, wenn widerrufen, zweimal wiedererteilen. Nach dem dritten Widerruf aber kann nur der Stadtrat die Lizenz erneuern.

Die Maßregel sieht ferner vor, daß zwischen 6 Uhr abends und 6 Uhr morgens der Kutscherbock nur von dem Lenker benutzt werden darf.

Enttäuschung für Chicago.

Professor Ernst G. Freund von der Universität Chicago sprach in der Sitzung über die Wünsche Chicagos an den Verfassungskonvent, der am nächsten Dienstag zusammentritt. Er erklärte, Chicago könne völlige Kontrolle über seine Finanzen, öffentliche Nutzeinrichtungen und Gesetzgebung nicht erwarten, da in der Theorie der Staat immer über der Stadt stehen müsse.

Mahnt zur Sparsamkeit.

Vom Finanzausschuß ging dem Stadtrat ein Schreiben zu, daß die Stadt nur mit größter Sparsamkeit und striktester Befolgung der Bestimmungen des Budgets einen finanziellen Zusammenbruch vermeiden könne. Ausgaben, für die Bewilligungen nicht gemacht seien, müßten auf alle Fälle vermieden werden.

Der Ausschuß übermittelte dem Stadtrat ferner eine Liste der Bewilligungen für Straßenreinigung, Asche- und Müllabfuhr für die einzelnen Wards im Januar. Die größte Summe, $36,580, fällt der 1. Ward zu, die kleinste Summe, $4850, der 8. Ward.

Gesundheitskommissär Dr. John D. Robertson übermittelte dem Stadtrat gestern seinen Jahresbericht über die Schwindsuchtsheilanstalt. Danach beliefen sich die Kosten für Beköstigung und Behandlung der Patienten auf $11.68 per Kopf.

Warum Pyramid?

Erkundigt Euch bei Eurem Apotheker danach, wie wiederholte Einkäufe Pyramid zu einer anerkannten Behandlung gemacht haben.

Schickt wegen einer freien Probe.

Portofrei versandt in einfachem Umschlag. Es bringt Euch Genesung. Holt eine 60 Cent Schachtel

Ihr habt keine Idee davon, wie wundervoll Pyramid ist, bis Ihr es probiert habt.

Pyramid Pile Treatment aus irgend einer Apotheke. Werdet geheilt von Jucken, Hämorrhoiden, hervorgetretenen Hämorrhoiden und derartigen Afterleiden. Eine einzige Schachtel hat oft in einer einzigen Nacht dazu genügt. Schickt Koupon für freie Probe. Nehmt keine Ersatzmittel.

Freie Probe-Koupon
Pyramid Drug Company,
583 Pyramid Bldg., Marshall, Mich.
Bitte schicken Sie mir eine freie Probe von Pyramid Pile Treatment in einfachem Umschlag.
Name.......................................
Straße.......................................
Stadt.................... Staat....................
des2,4,30

Vom Grundeigentumsmarkt.

Wieder eine Brauerei verkauft, ferner eine Gießerei und ein Getreidespeicher.

Schon wieder ist eine Brauerei verkauft worden, nämlich die der United Breweries Co. an der Nordostecke der Throop Str. und Archer Ave., zwei sechsstöckige Stahl- und Betongebäude und ein zweistöckiges Stallgebäude nebst elektrischer Kraftanlage umfassend. Die Anlage nebst Grund, 309 bei 279 Fuß, wurde zu $195,000 von der Kellogg Products Co., Buffalo, zur Herstellung von Kunstbutter erworben.

Die Heiz- und Wasserröhrenfabrikanten Gebrüder Weil haben die zweistöckige Anlage der Scully Steel and Iron Co., 720 bis 728 Fulton Str., Grund 90 bei 170 Fuß, an der Nordostecke der Halsted und Fulton Str., nebst zweistöckigem Speichergebäude von der Hamline-Universität in Minneapolis zu $3200 Jahreszins von der Scully Co. übernommen.

Zu $175,000 hat die Western Feed Mfg. Co. die Liegenschaft der Hales & Edwards Co. auf der Westseite der Elizabeth Straße, 48 Fuß nördlich von der Carroll Ave., 130 bei 84 Fuß, mit kleinem Getreidespeicher und das Grundstück und Lagerhaus auf der Nordseite der Carroll Ave., 29 Fuß östlich von der Elizabeth Str., gekauft.

Das einen Laden und dreißig Wohnungen enthaltende Gebäude an der Nordwestecke der Woodlawn Ave. und Oü 61. Straße, Grund 140 bei 168 Fuß, mit $45,000 belastet, ist zu $100,000 von Marie Falkenau an Benjamin L. Coolidge und das Sechsfamilienhaus 652 u. 654 Gordon Terrace, Grund 50 Fuß Front, zu $30,000 von Samuel R. Salinger an Max M. Dreckoff verkauft worden.

Helft Euren Verwandten und Freunden in der alten Heimat. Bringt Eure getragenen Kleider und Schuhe nach der Globe Export und Import Co. Dieselbe schickt nach allen Ländern der Welt. Garantiert Ablieferung und versichert direkt von ihrer Chicago Office aus bis zum Bestimmungsort, zum vollen Wert. Keine Berechnung für Box und Verpacken

GLOBE EXPORT AND IMPORT CO.
INCORPORATED
Telephon: Superior 3012
828 N. Clark Str. Nordseite Turnhalle.
Offices New York, Pittsburgh, Youngstown, Cleveland, Cincinnati, Detroit
ds19,safondido*

Postpakete nach Europa.

Wir haben ein spezielles Paket hergerichtet für Versendung mittels Paketpost nach Europa. Es ist verpackt in einer Blechhülle, dicht versiegelt, in einer Holzkiste mit Eisenbändern, Bruttogewicht elf Pfund.

Paket No. 1 — $4.25
Enthält 8¼ Pfund untersuchtes Schmalz.

Paket No. 2 — $4.75
Enthält 6½ Pfund Speck, 1¾ Pfund Schmalz.

Paket No. 3 — $5.00
Enthält 6½ Pfund geräuch. Butts, 1¾ Pfund Schmalz.

Paket No. 4 — $5.25
Enthält 6 Pfund Sommer-Wurst, 2¼ Pfund Schmalz.

Wir offerieren auch spezielle Pakete, eingeschlagen in Muslin und Burlap, für Versendung nach Europa.

Paket No. 5 — $4.50
Enthält 10 Pfund Speck.

Paket Nr. 6 — $5.00
Enthält 10 Pfund Schinken

Paket No. 7 — $6.00
Enthält 10 Pfund Sommer-Wurst

Zu den obigen Preisen müssen Paketpost-Porto von $1.32 und Registrierungskosten von 10c beigefügt werden, wenn wir die Besorgung der Uebermittlung des Pakets übernehmen sollen.

Machet darauf aufmerksam, indem Ihr eines bestellt, um es in Eurem Laden zur Ansicht auszustellen. Bestellt nach der Paket-Nummer.

Wir besorgen den Klarierungsschein von dem Department für Landwirtschaft und liefern das Paket nach dem Postamt.

OSCAR MAYER & CO.
Telephon: Superior 8500.
1241 Sedgwick Str., Chicago.
27ds*

Aus deutschen Kreisen.

Wollen eigenes Heim erbauen. — Eine frohe Familienfeier. — Angefochtenes Gesetz besteht zurecht. — Eine lange Reihe von Todesfällen bekannter Deutschamerikaner.

Milwaukee, Wis. — William Foege, ein in Vereinskreisen sehr beliebter Deutscher, der im Jahre 1883 aus seiner Heimat in Oldenburg hierher kam, wo er 25 Jahre lang als Leiter der Zeichnerabteilung bei der Wollaeger Mfg. Co. tätig war, um später in den Dienst der Rockwell Mfg. Co. zu treten, ist plötzlich im Alter von 66 Jahren gestorben.

Green Bay, Wis. — Im Alter von 69 Jahren starb kürzlich der frühere Kongreßvertreter und von 1892—1896 hiesige Postmeister Gustav Küstermann, der schon im Alter von 18 Jahren aus Detmold in Deutschland, seiner Geburtsstadt, hierher gekommen war.

Manitowoc, Wis. — John Schütte, 1837 in Oldenburg geboren, der im Jahre 1849 mit seinen Eltern nach Amerika und wenige Jahre später hierher kam, ist einem Schlaganfall erlegen. Er galt Jahrzehnte lang als Führer im bürgerlichen und geschäftlichen Leben der Stadt und organisierte bereits im Jahre 1884 die Manitowoc Savings Bank, an deren Spitze er bis zu seinem Ableben tätig war.

Juneau, Wis. — Durch den Tod von F. L. Zilisch, einem Pionier Eisenwarenhändler, hat die Stadt einen ihrer angesehensten Bürger verloren. Er wurde 1851 in Deutschland geboren und kam 1868 nach Amerika.

Cleveland, O. — In einer von ihrem Präsidenten Theodor Granzeier geleiteten Versammlung beschloß die Harmonie, ein tonangebender Gesangverein der Stadt, ein eigenes Heim zu erwerben. Christian Krauth wurde zum Vorsitzenden des Baukomites ernannt, dem schon jetzt, kaum daß der Beschluß gefaßt worden ist, eine Summe von nahezu $3000 zur Verfügung steht.

Henry Hesse, der ein halbes Jahrhundert hindurch Unterricht in der lutherischen Dreieinigkeits - Schule erteilt hat und sich erst vor fünf Jahren in den Ruhestand zurückzog, bei welcher Gelegenheit ihm große Huldigungen bereitet wurden, ist im Alter von 82 Jahren gestorben. Er stammte aus Bremen und kam 1863 hierher, wo er auch durch Abfassung von viel gebrauchten Lehrbüchern bekannt wurde. Seit einigen Jahren war er erblindet.

Brooklyn, N. Y. — Georg Werst, ein Baier von Geburt, der im Alter von 72 Jahren steht und in deutschen Vereinskreisen sich großer Beliebtheit erfreut, ein Förderer aller Wohltätigkeitsbestrebungen, namentlich unter Deutschamerikanern, feierte mit seiner Gattin Anna, geb. Neu, die goldene Hochzeit. Der Jubilar gilt als einer der erfolgreichsten Geschäftsleute der Stadt.

John Kiemeyer, 1842 in Bremen geboren, der im Jahre 1865 nach Amerika kam, der dem Schwäbischen Sängerbund seit 1874 angehörte und ihm 34 Jahre lang als Finanzsekretär diente, ein bekannter und erfolgreicher Zigarrenmacher, ist gestorben.

Newark, N. J. — Durch den Tod von Nicholas Stumm, der in Vaisburg im Alter von 61 Jahren starb, verlieren die hiesigen deutschen Freimaurer und mehrere andere deutschsprachige Vereine ein allzeit tätiges Mitglied; er stammte aus Boppard am Rhein und kam 1883 nach Amerika. Auch er war Zigarrenmacher von Beruf.

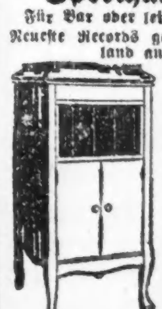
Philadelphia, Pa. „Am Rande des Abgrundes", Lotta Lesers neuestes Bühnenwerk, ein Weihnachtsstück, dem die Verfasserin eigentlich den Titel „Das Wunder" hatte geben wollen, fand hier in den Weihnachtstagen unter Direktor Waldemar Alfredo seine Uraufführung in einem fast ausverkauften Hause, das die Dichterin mit reichem Beifall auszeichnete.

Lincoln, Nebr. — Das vom Nebraska-Distrikt der lutherischen Missouri - Synode und einer katholischen Gemeinde in South Omaha auf seine Verfassungsmäßigkeit angegriffene Gesetz, „daß abwärts vom neunten Grad keine fremde Sprache beim Unterricht gebraucht werden dürfe", wurde vom Staatsobergericht als der Verfassung gemäß anerkannt, „da es nicht verbiete, religiöse Angelegenheiten in anderen Sprachen, als der englischen zu lehren".

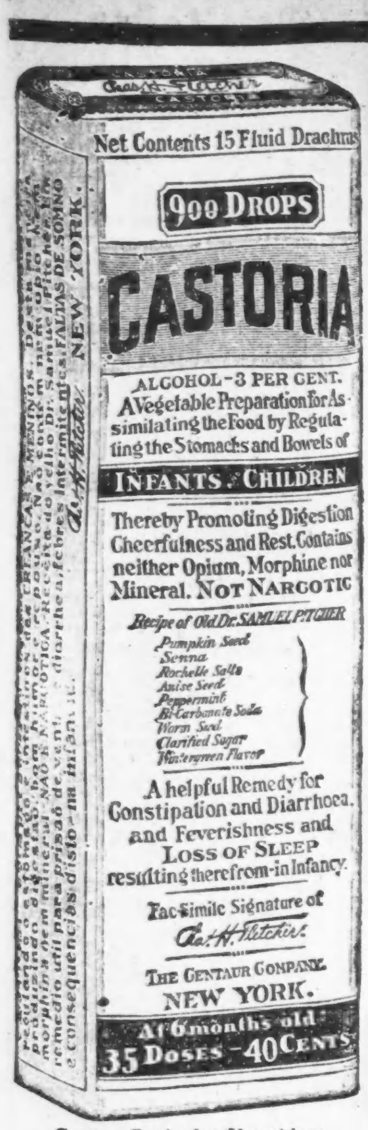
Portland, Ore. Isidor Schiel, 1880 in Freiburg in Baden geboren, ein gesuchter Maschinist, der auch musikalisch hochbegabt war, und eine Zeit lang Chorleiter der hiesigen Ersten Deutschen Reformierten Kirche war, ist gestorben.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Original
Victrolas und Columbia
Sprechmaschinen
Für Bar oder leichte Abzahlungen.
Neueste Records gerade aus Deutschland angelangt.



Traum des Deutschen Michel; Behüt dich Gott es wär' so schön gewesen; O schöne Zeit, o selige Zeit; Wir Deutsche sind doch sonderbare Menschen; Tiroler und sein Kind; Lorelei Ich weiß nicht, was soll es bedeuten; Rheinlied; O du schöne Schnitzelbank; Aus der Jugendzeit; Ihr Kinderlein kommet; Stille Nacht, heilige Nacht; O du fröhliche, o du selige Weihnachtszeit, Chorgesang; Vom Himmel hoch, da komm ich her, und viele andere zur Auswahl.
Katalog frei. — Bestellt, so lange der Vorrat reicht.
J. M. COOPER
335 W. North Ave.
Chicago. Tel. Diversey 2799.
Abends offen.
4ds



Genaue Copie des Umschlags.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Mütter wissen, dass echtes Castoria
Stets die Unterschrift Trägt von
[Unterschrift]
In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren
CASTORIA
THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Liebliche Enkelin.

Gestand angeblich, daß sie Großvaters Geschäft ausplündern wollte.

Gute Beute erwartet.

Auch 15jährige Freundin soll ihrem Herzen Luft gemacht haben. — Berichtet lachend von ihrer Beteiligung an frechem Raubüberfall.

Ein nettes Enkelein scheint J. R. Mulvey, der Nr. 1264 W. 74. Str. einen Großhandel in Zuckerwaren betreibt, zu haben. Die 22jährige Hazel Burmeister, so heißt das junge Mädchen, legte nämlich angeblich gestern, nachdem sie zusammen mit dem 21jährigen Arthur Morgan, Nr. 6500 Wentworth Avenue, dem 24jährigen A. F. Schröder, Nr. 1424 W. 72. Place, und der 15jährigen Marie Ansbro, Nr. 6312 Wentworth Avenue, von der Polizei der Bezirkswache in Englewood verhaftet worden war, ein Geständnis ab, in dem sie nach Angabe der Detektives erklärt haben soll, daß sie und ihre Freunde vorgestern abend ihres Großvaters Geschäft ausplündern wollten. Sie wußte, soll sie gesagt haben, daß ihr Großvater am Montag nie sein Geld nach der Bank brachte, und machte „Artie“ hiervon Mitteilung. Man hoffte auf eine Beute von $2000.

Während Hazel ihrem Herzen Luft machte, erzählte angeblich die 15jährige Marie Ansbro der Polizei lachend, daß sie wenige Stunden vor ihrer Verhaftung C. W. Snyder, Nr. 5600 Wentworth Avenue, veranlaßte, ihr einen wertlosen Check in Höhe von $15 einzukassieren. Sehr scherzhafter Art erschien ihr auch ein anderes Erlebnis zu sein, von dem sie der Polizei angeblich Mitteilung machte. Sie erzählte, wie es heißt, daß sie vor einigen Tagen einen Materialwarenhändler, Nr. 6238 Wentworth Avenue, nachdem dieser bereits sein Geschäft geschlossen hatte, veranlaßte, es nochmals zu öffnen, dann einen Laib Brot verlangte und während der Händler sich anschickte, das Verlangte zu holen, Morgan und Schröder, die draußen standen, einen Wink gab, worauf sie dann den Händler überfielen und die Ladenkasse plünderten.

Gegen Frl. Burmeister wurde, wie in der „Sonntagpost“ berichtet, am Samstag von John Schenk, Nr. 3357 Michigan Avenue, ein Haftbefehl erwirkt, worin es hieß, daß Hazel am Freitag, während er an der 53. Str. und Wentworth Avenue in eine Speisewirtschaft gegangen war, um für sich und das Mädchen eine Mahlzeit zu bestellen, in seinem Kraftwagen davonfuhr.

Detektives waren dem Quartett seit Monaten auf den Fersen, doch immer wußte es ihren Fallen zu entgehen. Gestern sahen sie die beiden Mädchen in einem gestohlenen Kraftwagen, der vor dem Reo Hotel an 63. Str. und Stewart Avenue stand, sitzen und nahmen sie fest, ebenso wie die beiden jungen Burschen, welche plaudernd auf dem Bürgersteig standen.

Bush Temple Theater.

(Direkt. Conrad Seidemann.)

Heute abend amerikanische Premiere von „Der rote Leutnant“.

„Der rote Leutnant“, ein dreiaktiges Schauspiel aus der Zeit während der letzten Friedensjahre, als dessen Verfasser der hier in den weitesten Kreisen bekannte deutschamerikanische Schriftsteller Eduard Goldbeck und Hermann Kienzl zeichnen, wird heute abend im Bush Temple seine amerikanische Erstaufführung erleben. Unter der Spielleitung von Direktor Seidemann ist dem Werke eine äußerst sorgfältige Einstudierung angediehen. Für die heutige Vorstellung und für die auf Freitag den 2. Januar angesetzte Wiederholung gilt folgende Rollenbesetzung:

Walter Schillmann, Oberst und Regimentskommandeur ..... Jose Danner
Marie, seine Frau ..... Johanna Eisemann
Max, sein Sohn, Regimentsadjutant ..... Adolf Stove
Nelly, seine Tochter ..... Hanna Waizenegger
Werder, Oberstleutnant ..... Max Hanisch
Gritzinger, Hauptmann ..... Fredie Ambrogio
v. Otterbein, Hauptmann ..... Paul Gebring
Brohn, Geheimer Kommerzienrat ..... Curt Benisch
Kurt, sein Sohn, Leutnant ..... Richard Lenich
Frau Heidorn ..... Louise Brückner
Ernst, ihr Sohn, Redakteur ..... Max Jürgens
Martha Lenz ..... Else Janssen
Eckard, Fabrikarbeiter ..... Gustav Hauffig
Ordonnanz ..... James Brückner
Philipp, Diener bei Schillmanns ..... Willy Schubert

Während aller anderen Abende — einschließlich der beiden Vorstellungen am Sonntag dem 4. Januar — wiederholt sich der sensationelle Fallsche Operettenschlager „Der liebe Augustin“. Sämtliche bisherige Wiedergaben dieses reizenden Werkes, das den besten Kompositionen Falls zuzuzählen ist, gestalteten sich zu ebenso durchschlagenden wie wohlverdienten Erfolgen. Herzliches Lachen, stürmischer Beifall und zahlreiche Dacaporufe begleiten allabendlich das Werk, das sich durch eine höchst faßliche Melodik und eine blühende Instrumentation auszeichnet. Mit Sicherheit ist anzunehmen, daß die vielen dankbaren Gesangstexte des Werkes baldigst überall populär sein werden.

Am kommenden Montag findet der vierte Familien- und Unterhaltungsabend für die Mitglieder des Theatervereins statt. Freunde des Deutschen Theaters, die sich diese Mitgliedschaft bisher noch nicht gesichert, können dies leicht nachholen, da vom 1. Januar bis zum Schluß der Saison der Gesamtbeitrag nur fünf Dollars beträgt, der obendrein noch ratenweise entrichtet werden kann. Dafür erhalten die Mitglieder freien Zutritt zu diesen allmonatlichen Veranstaltungen und zu den ebenfalls einmal im Monat stattfindenden interessanten Kammerspielabenden.

Am Dienstag, dem 6. Januar, erfährt Emil Rosenows Tendenzstück „Die im Schatten leben“ eine nur einmalige Aufführung. Der Rest der Woche, bis einschließlich Montag abend, den 12. Januar, wird dann durch Wiederholungen des Operettenschlagers „Der liebe Augustin“ ausgefüllt, und am Mittwoch, dem 14. Januar, erfährt das Werk seine letzte Aufführung.

Für Dienstag den 13. Januar hat Direktor Seidemann die amerikanische Erstaufführung von „Der ehemalige Leutnant“ angesetzt. Es ist dies das neueste Lustspiel aus den Federn von Gustav Kadelburg und Heinz Gordon, dessen Uraufführung erst am 19. September dieses Jahres höchst erfolgreich am Lobe-Theater zu Breslau vor sich ging. Das Werk ist erst kürzlich aus Deutschland hier angekommen.

Am Donnerstag dem 15. Januar findet das erste Benefiz dieser Saison statt. Es ist dies eine Ehrung für Else Janssen, die als „Rabensteinerin“ im gleichnamigen vieraktigen Schauspiel von Ernst von Wildenbruch an diesem Abend brillieren wird.

Man vergesse nicht, daß bis Neujahr noch jeden Nachmittag die Kindervorstellungen gegeben werden, bei denen das reizende Märchen „Aschenbrödel“ gegeben wird. Erwachsene dürfen zu diesen Vorstellungen je ein Kind unter zwölf Jahren frei einführen.

Stieß auf Schwierigkeiten.

Bundesinspektor, der Schnaps beschlagnahmen wollte, von Wirten verprügelt.

In der von Henry Schlesinger und John Thomas geführten Schankwirtschaft, 2801 W. Chicago Avenue, sprach gestern nachmittag der Bundesinspektor John Monyhan vor und bestellte ein Glas Branntwein, das er auch anstandslos erhielt. Als er den Schnaps mitnehmen wollte, um ihn als Beweismaterial gegen die beiden Wirte benutzen zu können, fielen diese angeblich über ihn her und sollen ihn nach allen Regeln der Kunst mit ihren Fäusten bearbeitet haben, sodaß der Beamte sich genötigt sah, seinen Revolver zu ziehen, um sich seine Angreifer vom Leibe zu halten.

Monyhan erwirkte später Haftbefehle gegen die Wirte, die sich nun nicht nur gegen die Anklage des ungesetzlichen Verkaufs von geistigen Getränken, sondern auch wegen tätlichen Angriffs zu verantworten haben werden.

Auch gegen Charles Grant, Geschäftsleiter des „Boston Oyster House“ und den Wirt Louis Maller, 164 N. State Str., wurden Haftbefehle wegen angeblich unberechtigten Verkaufs von Spirituosen erwirkt.

Farbiger Polizist verhaftet.

Der farbige Polizist Darcey Chamblis wurde heute morgen seines Amtes enthoben und in der Bezirkswache an Cottage Grove Avenue eingelocht, nachdem die 17jährige Bertha Wiebeck, eine Weiße, schwere Anschuldigungen gegen ihn erhoben hatte. Bertha liegt in bedenklichem Zustande im Countyhospital darnieder.

„Leset die Sonntagpost“.

„Heilt Euren Bruch wie ich meinen heilte“

Alter Seekapitän kurierte seinen eigenen Bruch, nachdem die Aerzte gesagt hatten: „Operation oder Tod“.

Sein Heilmittel und Buch frei versandt.

Kapitän Collings fuhr viele Jahre auf See, dann bekam er einen schlimmen doppelten Bruch der ihn binnen Kurzem nicht nur zwang, an Land zu bleiben, sondern ihn auch Jahre lang an Bett fesselte. Er versuchte einen Doktor nach dem andern und ein Bruchband nach dem andern. Keine Erfolge! Schließlich wurde er sich bewußt, daß er sich entweder einer gefährlichen Operation unterziehen oder sterben müßte. Er tat keines von beiden. Er heilte sich selbst.

„Männer und Frauen, Ihr braucht nicht aufgeschnitten und Ihr braucht nicht von Bruchbändern gequält zu werden.

Kapitän Collings machte aus sich selbst und seinem Zustand ein Studium — und endlich wurde er dadurch belohnt, daß er die Methode fand, die ihn zu einem gesunden, starken, lebenskräftigen und glücklichen Manne machte.

Ein Jeder kann sich derselben Methode bedienen, sie ist einfach, leicht anwendbar, sicher und billig. Jede Person auf der Welt, die einen Bruch hat sollte das Buch von Kapitän Collings haben, das ausführlich erzählt, wie er sich selbst heilte, und wie Jeder dieselbe Behandlungsmethode in seinem eigenen Heim ohne irgend welche Belästigungen befolgen kann. Das Buch und Medizin sind frei. Sie werden frei an irgend einen Bruchleidenden versandt, der untenstehenden Koupon ausfüllt. Sendet ihn aber sofort — gleich jetzt — ehe Ihr diese Zeitung weglegt.

Freier Bruchbuch- und Heilmittel-Koupon.
Kapt. W. A. Collings (Inc.)
Box 28 D, Watertown, N. Y.
Bitte, senden Sie mir Ihr freies Bruch-Heilmittel und Buch, ohne daß ich mich dadurch irgendwie verpflichte.
Name ....
Adresse ....
....

Ein Tierpark.

Großes Waldgelände am Desplaines und Salt Creek gestiftet.

Wie steht's mit Aquarium?

Frau McCormick schenkt dem Waldparkgürtel wertvolle Liegenschaft. — Die Gründung eines Zoologischen Gartens.

Frau Harold F. McCormick, Tochter von John D. Rockefeller, welche seit Jahren in der Schweiz wohnt, hat dem Waldparkgürtel ein waldbestandenes Gelände von etwa 155 Acres auf der Westseite des Desplaines in Riverside und einer Biegung des Salt Creek auf ewige Zeiten als Wild- und Vogelschutzstätte geschenkt. Das Land liegt auf seiner Südgrenze auf der Verlängerung der 39. Straße von Chicago; das benachbarte Gelände von sechzig Acres hatte die Behörde Frau McCormick schon vor längerer Zeit um $60,000 abgekauft. Das geschenkte Land hat einen Wert von $300,000 und hätte, da die Behörde ihre Mittel zum Ankauf weit notwendigerer Gelände, die von Aufteilung durch Bauspekulanten bedroht werden, oder zur Bildung großer zusammenhängender Waldflächen erforderlich sind, verwenden muß, in absehbarer Zeit nicht erworben werden können. Das Land zieht sich sechzig Acres lang am Westufer des Desplaines hin.

Präsident Reinberg wird das Anerbieten der Frau McCormick dem zuständigen Ausschuß der Waldparkbehörde morgen vorlegen.

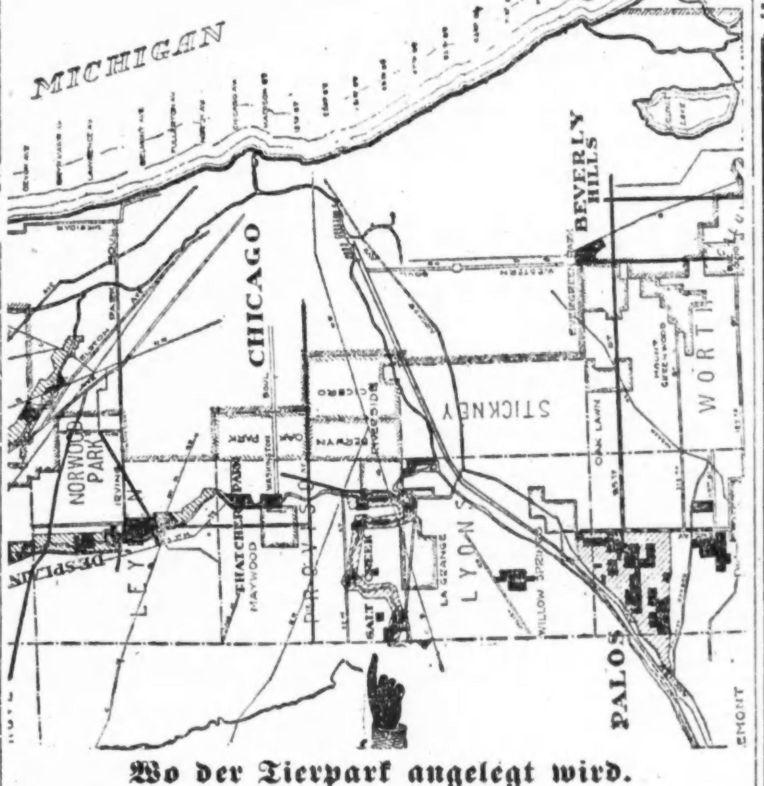
Bereits ist der Plan aufgetaucht, auf dem dazu wie geschaffenen Lande einen Zoologischen Garten nach dem Vorbilde des Hagenbeckschen Tiergartens in Hamburg anzulegen, und aus den Stiftern nahestehenden Kreisen kommt die Anregung zur Bildung einer Zoologischen Gesellschaft, die gleich ähnlichen Gesellschaften wie in Bronx, in Hannover, in London usw. sich die Bereicherung des Tierbestandes und Instandhaltung der Gebäude, überhaupt der ganzen Anlage in enger Verbindung mit der Waldparkbehörde angelegen sein läßt, denn die Behörde hat für solche Unternehmen kein Geld, auch liegt ihre Aufgabe vorläufig noch auf einem anderen und wichtigeren Gebiet, der Vollendung des Waldparkgürtels und dessen Ausbau.

Publikum muß helfen.

In obigem Sinne äußerte sich heute auch Präsident Peter Reinberg von der Waldparkbehörde einem Vertreter der „Abendpost“ gegenüber. „Wir werden das Gelände Zoologischer Garten des Waldparkgürtels nennen und wohl einige Hirsche und Büffel dort unterbringen“, sagte er, „aber für die Anlage eines der Bedeutung Chicagos würdigen Tierpark hat die Behörde kein Geld. Ich muß aber annehmen, daß, wenn reiche Mitbürger, wie Frau McCormick, uns ein derartiges Geschenk machen, sich auch bei dem Gemeinsinn großer Kreise der reichen Bevölkerungsschichten die Mittel finden werden, um den Plan durchzuführen.“

Herr Charles H. Wacker wird morgen nachmittag in der Sitzung des Ausschusses des Waldparkrats anwesend sein, um dem Ausschuß die volle Unterstützung der Chicago Plankommission und aller mit dieser zusammenarbeitenden Kreise zu versprechen, um den Tierpark zu einer der größten Sehenswürdigkeiten der Ver. Staaten auszugestalten.

In Verbindung mit dem Plan erinnerte der Vertreter der „Abendpost“ Herrn Reinberg an die Aquariumgesellschaft, deren Unternehmen durch verschiedene widrige Umstände nimmer wieder an der Ausführung verhindert worden ist. „Jenes Gebiet würde auch ein vortrefflicher Platz für die Anlage eines großen Aquariums sein, und verbietet es die Stiftung, so doch das angrenzende, und die Waldparkbehörde würde ein solches Unternehmen mit allen Kräften fördern,“ sagte er.



Wo der Tierpark angelegt wird.

Illinois Turnbezirk.

Vorbereitungen für Schauturnen nehmen ihren Fortgang.

Das große Komite des Illinois Turnbezirks, welches früher als Beratungskörper für das Bundesturnfest gebildet wurde, ist für nächsten Samstag abend um 8 Uhr zu einer Sitzung nach der Nordseite Turnhalle eingeladen worden. Es ist von der äußersten Wichtigkeit, daß alle seine Mitglieder anwesend sind, damit für das Schauturnen zum Besten der D. A. H. ein tüchtiger Ausschuß ernannt werden kann, der auch zugleich für das geplante Frühjahrsschauturnen des Bezirks zu fungieren hat. Es gilt jedoch in erster Linie, das Fest am 1. Februar in der Vorwärts Turnhalle zum Besten der Notleidenden in Deutschland und darunter ganz besonders der unschuldigen Kinder, welche in Massen von der „englischen Krankheit“ heimgesucht wurden, erfolgreich durchzuführen.

In Bezug auf den Umfang dieser Krankheit lag dem Ausschuß ein Bericht vor, den man nicht anhören konnte ohne zu Tränen gerührt zu werden. Er kam von dem American Friends Committee, Philadelphia, Pa. Dies ist eine Quäkerorganisation, die sich zwecks Fürsorge für diese Notleidenden unter den Kindern gebildet hat. Trotz dieses Berichts war der Ausschuß der Meinung, daß der Ertrag des Festes der hiesigen Organisation der D. A. H. zugeführt werden solle, wenn auch von dem Wunsch begleitet, daß zunächst die Kinder zu berücksichtigen seien.

Umsomehr sollten sich nun die Turner anstrengen, das Fest erfolgreich durchzuführen und die Eintrittskarten, welche ihnen vom Verein zugesandt werden, zu bezahlen, und zwar sofort, um auch eine möglichst schnelle Abrechnung zu ermöglichen. Also alle Mitglieder sind ersucht, am Samstag, dem 3. Januar, abends 8 Uhr, in der Nordseite Turnhalle zu erscheinen.

Der Ausschuß des Illinois Turnbezirks.

Deutschamerik. Bürgerbund.

Zuwachs an neuen Mitgliedern. — Ankauf einer Zeitung.

Der Deutschamerikanische Bürgerbund hielt gestern abend in der Lincoln Turnhalle eine sehr gut besuchte Delegatenversammlung ab, in welcher u. a. berichtet wurde, daß dem Bunde weitere dreizehn Vereine mit einer Gesamtmitgliederzahl von 2000 beigetreten sind. Es gehören dem Bunde jetzt genau einhundert Vereinigungen an. Die Ankündigung wurde mit langanhaltendem Beifall begrüßt.

Die Versammlung beschloß einstimmig den Ankauf des Wochenblattes „Echo, Post und Beobachter“ für den Bürgerbund.

— Der Gefängnisarzt. — „Sind Sie nicht der Sträfling, den ich früher schon 'mal wegen dieses Leidens behandelte?“ — „Jawohl, Herr Doktor, darum hab' ich mich ja neuerdings wieder einsperren lassen! Zu Ihnen hab' ich halt so a' recht's Vertrauen!“

— Mißglücktes Kompliment. — Fräulein: „Wie alt halten Sie mich wohl, Herr Assessor?“ — Herr „Nun ... für fünfundzwanzig.“ — Fräulein: „Fehlgeraten! Dreiunddreißig.“

RHEUMATISMUS

Eine häusliche Behandlung, gegeben von einem, der ihn hatte.

Im Frühjahr 1893 wurde ich von Muskel- und entzündlichem Rheumatismus ergriffen. Ich litt, wie nur die wissen, die ihn haben, über drei Jahre lang. Ich probierte Mittel auf Mittel und Doktor auf Doktor, aber alle Erleichterung, soweit sie mir zuteil wurde, war nur zeitweilig. Schließlich fand ich ein Mittel, das mich vollständig heilte und er ist nie wiedergekehrt. Ich habe es Verschiedenen gegeben, die furchtbar krank an Rheumatismus und sogar bettlägerig waren, und es bewirkte in einem jeden Falle Heilung.

Ich möchte, daß jeder, der an Rheumatismus in irgend einer Form leidet, dieses wunderbare Heilmittel probierte. Schickt keinen Cent, sendet einfach per Post Euren Namen und Adresse ein und ich schicke es kostenfrei zu, damit Ihr es probiert. Nachdem Ihr es gebraucht habt und es sich als das Mittel für Rheumatismus erwiesen hat nach dem Ihr Euch lange umgesehen habt, könnt Ihr den Preis dafür einen Dollar einsenden, aber wohlverstanden, ich wünsche Euer Geld nicht, wenn Ihr nicht vollständig zufrieden damit seid. Es zu senden. Ist das nicht recht und billig? Warum noch länger leiden, wenn Euch positive Heilung so kostenfrei angeboten wird? Verschiebt es nicht. Schreibt heute. Mark H. Jackson, No. 90 F Gurney Bldg., Syracuse, N. Y.

Herr Jackson ist verantwortlich. Obige Erklärung ist wahr.

bz30ja13,27

D. A. H.

Liste 3483, J. V. Joliet, gesammelt von Georg Meyer: Theodor Schnoor, $2; H. G. Brockmann, $1; George Mundt, $1; Richard Meyer, $1; Chas. Witting, $1; Frank Kayser, $1; Aug. Glade, $1; Theodor Mühlstaedt, $1; Henry L. Stein, $2; Fred. H. Beitz, $2; Georg Bach, $2; Georg Meyer, $1. Zusammen: $16.00.

Liste 3476, gesammelt von Henry Janzen, Hammond, Ind.. Henry Janzen, $3; F. Dörreich, $3; W. Neunerkel, $1; Gretchen Helmcke, 25c. Zusammen: $7.25.

Liste 3456, gesammelt vom Elgin Turnverein: C. W. Kolm, $1; G. H. Kienzl, 25c; Fred. Peters, $1; C. F. Holz, $1; Wm. Lücht, $1; John Behrends, 25c; Fred. Schock, $2; John Cergel, 50c; Carl Nolte, 50c; Adolf Kirk, $1; K. Mitler, 50c; Fred. Bell, $1; Ludwig Schmidt, 50c; G. Greiner, 25c; F. Breuner, $1; Frau Schein, $1; R. Heine, 25c; Jos. Herz, 50c; Jos. Slotwinsky, 50c; C. Kerber, 50c; H. Rediver, 50c; F. Rohrsen, 50c; E. Kohler, 50c; G. Hockel, 25c; F. Metzger, 50c; Frau C. Holz, 50c; W. Selpin, $1. Zusammen: $18.25.

Liste 3498, J. V. Joliet, gesammelt von Pastor E. M. Lehmann: M. A. Felman, monatl., $1; Haß, $1; E. Fischer, Dez., Jan. und Febr., $6; E. M. Lehmann, Dez., $1; Chas. Hoffmann, $1; John Barthelmo, $1; Henry Schweites, $2; Henry Schneider, $2; N. N., 204 Joliete Str., $1. Zusammen: $16.00.

Quittungsliste Nr. 46.

Rud. Seifert, Liste 4146, $15; Peter Fox, $25; zusammen ..... $	40.00
D. Fleischergesellen-U.-V., Liste	30.35
Paul Nordau, Liste 3146	17.00
Rich. Beier	5.00
Zimmermann, Reif, Seifert und Andere	8.30
R. J. Goldschmith, Nov. und Dez.	2.00
E. W. Draheim, Liste	16.00
Frau A. F. Madlener	500.00
Pastor K. K. Maier, Dryden, Wash., Liste	53.00
Hugo Holpert: Wm. Reese	2.00
Frau N. N.	15.00
F. Winneguth, Dez., $5; Buch 1201, Nr. 1—14, $16; zusammen	21.00
20. Sektion G. U. V., Dez.	5.00
A. Freier	1.00
Ant. F. Woerner	1.00
Frau L. Lenthner	1.00
Marie L. Frischkorn	1.00
Carl J. L. Frischkorn	2.00
Marie E. Schulz	1.00
Adam Heckman, Liste 521 ..	25.00
F. Fiskus: Paul Rommel ...	5.00
Zingler Bros.	50.00
Annie G. Balluff	5.00
Jean B. Rohm	25.00
Jakob Weckbach	5.00
Johann Amann	5.00
Ferd. Walther: Hermann Paepcke	5,000.00
Illinois Staatszeitung: Ed. Kempf, Melvin, Ill., $6.50; F. Brennemann, La Salle, Ill., $25; Carl Krueger, Loami, Ill., $5; Herm. Tentemacher, Dyer, Ind., $20; Frau D. Rind, Watseka, Ill., $5; Frl. S. Rind, Watseka, Ill., $5; Frau J. Kleiber, Elkhart Lake, Wis., $3; Curt Borbet, $1; Robert Nender, Hollywood, Ill., $10; Ed. Toupe, Oak Park, Ill., $2; Ed. Greenberg, Arlington Heights, Liste 2576, $43; zusammen ...	125.50
J. C. Korn, Dez.	1.00
S. E. Sostheim	1.00
A. Roos: Frau R. Hermann, Liste 2588	16.50
25. Sektion G. U. V., Dez., Jan. und Febr.	15.00
Frau Basele, Forest Park ..	1.00
A. Heyme: E. S., Blue Island	5.00
John M. Christian, Dez. ...	1.00
F. H. Bernritter, Freiheits-Bond	1,000.00
	$ 7,007.65
Bisher eingegangen	50,815.74
Zusammen	$57,823.39

A. Schlesinger
644 North Ave., Chicago, Ill.
Offen jeden abend bis 9 Uhr, Sonntags bis 6 Uhr abends.
Viktrolas und Gra'onolas
Bar oder Abzahlung.
60 Tage wird für Bar gerechnet.
12nv*X

Vollkommenes Augenlicht
ist es, was wir Euch geben. Leidet Ihr an Kopfweh oder laufen die Buchstaben beim Lesen durcheinander? Seid Ihr schläfrig oder brennen Eure Augen nach dem Lesen oder Nähen? Alles dies sind Symptome von Augendefekten. Wir beseitigen alle Augenbeschwerden gänzlich und auf wissenschaftliche Weise.
Ueber 40,000 befriedigte Kunden sind genügender Beweis unserer Fähigkeit, die für Eure Augen umfassend zu sorgen: unsere Preise sind mäßig und wir garantieren vollständige Zufriedenheit.
Schroeder 801-803 Milwaukee Ave. Cor. Chicago Ave.
Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.

Schiffskarten
Geldsendungen
Billigste Preise.
Erbschaften :. Vollmachten
K. W. KEMPF
Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6, Sonntags 9—12.
Hammond Branch:
542 Hohman Strasse
26dz*X

Geldsendungen
nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czecho-Slovakia, Jugoslavia, Ungarn, Poland, Rumänien und Italien.
Schiffskarten
Agentur und Notariats-Kanzlei.
LIBERTY BONDS
J. V. ZINNER & CO.
(Im Geschäft seit 1908.)
619 W. North Ave. Tel. Diversey 5287.
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.
Offen 9—8, Sonntags 9—12.
19dz*X

Henry Silberho n
Violinen, Bogen, Saiten etc.
Concertinas, Handharmonikas, Mundharmonikas.
Postbestellungen genau besorgt. Schreibt oder telephoniert.
339 S. Wabash Ave.
Zim. 208, 3. Stock. Phone: Harrison 8608

Beginnend am kommenden Freitag, den 2. Januar, wird dieser Laden seinen 18. jährlichen Räumungs-Verkauf abhalten von Männer- und Knaben-Kleidern, Hüten, Schuhen und Ausstattungswaren, sowie Damen-Schuhen. Wir garantieren absolut die äußerst niedrigsten Preise für erstklassige Waren, wie sie in Chicago seit Jahren nicht offeriert wurden.
Leset in der „Abendpost“ unsere Schaltjahr-Verkaufspreise!
THE ARMITAGE
JOHN S. EDWARDS, Pres.
Milwaukee and Armitage Aves.
„Das Heim guter Kleider.“
Leset die Freitag Abendpost für nähere Einzelheiten.

The National City
Bank ist ein Mitglied des Federal Reserve System wie auch der Chicago Clearing House Association.
Spar-Einlegern in dieser Bank wird die größte Sicherheit und Bedienung geboten wie Einlegern großer Summen in unserem Commercial Department.
Eure Einlage erwünscht, ob sie $1.00 oder mehr ist.
The NATIONAL CITY BANK of CHICAGO
Südost-Ecke Dearborn und Monroe Straße. Grundfloor
DAVID R. FORGAN, Präsident.
Spar-Dept.
R. U. LANSING, Vizepräs. u. Geschäftsf.
Offen Samstags von 9 vorm. bis 8 abends.
Sowie Montags bis 6 abends.
mobt

Für große Profite
Kauft Options
Ausgegeben auf 6 u. 9 Monate auf
Deutsche Mark
Französische Francs
Italienische Lire
Das Geld dieser Länder hat jetzt den niedrigsten Preis in der Geschichte. Dies ist eine wundervolle Gelegenheit zu großen Profiten. Kauft diese langfristigen Options, da wir erwarten, daß bald ein großes Steigen des Geldwertes stattfinden wird.
$40 kaufen Options auf 10,000
$300 kaufen Options auf 100,000
Mark, Francs oder Lire
Jedes Steigen um 1 Cent bringt den Inhabern von Option von 100,000 Mark, Francs oder Lire einen Profit von $1,000. Größere oder kleinere Options im Verhältnis. Wir würden nicht überrascht sein, in den nächsten paar Monaten ein Steigen um 10 Cents zu sehen, was $10,000 auf 100,000 Mark, Franc oder Lire bedeuten würde. Schickt per Post Anweisungen für das Geld und die Höhe der Options. Nur eine beschränkte Zahl ausgegeben. Daher handelt sofort.
Volle Einzelheiten auf Verlangen.
Fragt nach Zirkular D. 100.
CROSSMAN, SHERMAN CO.
Stock Brokers,
7 Pine Straße, New York, N. Y.
Chicago Branch
Room 1319, First National Bank Building,
Ecke Monroe und Dearborn Str.
Telephon Randolph 2097.
28dzsondifr*

North Avenue State Bank
North Ave. und Larrabee Str.
Chicago, Ill.
Eine sichere Bank für Eure Ersparnisse.
Spareinlagen in Summen von einem Dollar oder mehr bis zu irgend einer Summe werden angenommen, auf welche drei Prozent Zinsen bezahlt werden, halbjährlich gutgeschrieben.
Geld, das am oder vor dem Zehnten eines jeden Monats deponiert wird, zieht Zinsen vom Ersten an.
Sicherheitsgewölbe. Das geräumigste und vollständigste Sicherheitsgewölbe auf der Nordseite steht in Verbindung mit der Bank. Kästen $3 per Jahr und aufwärts
Beamte:
Landon C. Rose ..... Präsident
Charles C. Schick ..... Vizepräsident
Otto G. Roehling ..... Kassierer
Victor L. Thiele ..... Hilfskassierer
Walter R. Lotz ..... Hilfskassierer
Offen Samstag abends von 6 bis 9 Uhr
Eure Kundschaft ist herzlich willkommen.
isfondi*

Illinois Investment Co.
Zimmer 702, Hartford Gebäude,
8 Süd Dearborn Str.,
Südwestecke Dearborn und Madison.
Telephon: Central 4573.
Deutsche Geschäftsführung.
Schnelle Anleihen.
$30.00 bis $300.00
Wir machen Anleihen auf Möbeln, Pianos, Victrolas, Lagerhaus-Quittungen, Waren in Lagerhäusern und and. Wertgegenstände.
$ 30.00 kosten 1 Monat $ 1.05
$ 50.00 " 1 Monat $ 1.75
$100.00 " 1 Monat $ 3.50
$200.00 " 1 Monat $ 7.00
$300.00 " 1 Monat $10.50
Zeit und Zahlungen können nach Uebereinkunft vereinbart werden. Probiert unseren Abschlagezahlungsplan. Es wird vorteilhaft für Euch sein, ehe Ihr anderswo eine Anleihe macht, unser System der Abzahlungen zu untersuchen, das Euch sicher befriedigen wird.
Falls Ihr in unserer Office nicht vorsprechen könnt, telephoniert oder schreibt, und einer unserer Vertreter wird vorsprechen und Euch volle Einzelheiten erklären.
15dz3mtX

Personen, welche wünschen nach
Deutschland
zu gehen, offerieren wir unsere Einrichtungen, um ihnen
Pässe, Reise-Erlaubnis,
Dampfer- u. Eisenbahnbillette,
Wechsel auf Berliner Banken
und alle notwendigen Dokumente zu besorgen, die sie instand setzen, mit einem Mindestmaß von Unbequemlichkeit und Zeitverlust zu reisen. Zu Besprechungen eingeladen, bei denen vollständige Auskunft erteilt wird.
Transatlantic Transportation Co., Inc.
1646 LARRABEE STR.
Tel. Diversey 2567.
Wir offerieren deutsche Mark zu sehr niedrigen Preisen, was sie zu einer wünschenswerten Geldanlage macht. Wir überweisen Geld nach Deutsch-Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slovakia, Jugo-Slavien, Rumänien u. der Schweiz.
dA10*X

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage
1901 Irving Park Blvd.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephon: Wellington 4026.
3ll*X

Schiffskarten-Agentur
Geldsendungen
—nach—
Deutschland, Oesterreich, nachganz Ungarn, Jugoslavien, Czechoslovakia, Siebenbürgen, Bukowina
Telegraphische Geldsendungen.
Notariats-Kanzlei.
Postaufträge werden pünktlich ausgeführt.
A. Schlesinger,
644 North Avenue
CHICAGO ILL.
Tel. Lincoln 359.
Offen jeden Abend bis 9 Uhr und Sonntag bis mittag.
sb9*X

Geldsendungen!
10,000 Kr., Oesterreich ..... $ 75
10,000 Kr., Ungarn ..... $ 88
10,000 Kr., Jugoslavia $112
10,000 Kr., Galizien $100
Schiffskarten
über alle Linien nach und von Europa.
Reisepässe und Permits besorgt.
Wm Schoetemacker & Son
Autorisierte Agenten der Südseite
4156 Wentworth Ave. Tel. Boulevard 2863.
2dez,bidofason*

Fragt nach
A-B
Ofen-Wichse
Aelteste und beste. — Etabliert 1881

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"

225 W. Washington St.

Price per Copy...2 Cents
" per Month...35 Cents
By mail, in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota and Ohio, per year $4.50
Including "Sonntagpost" per year..........................$6.50
In all other States the price will be per year $5.00
Including "Sonntagpost" per year...........................$7.00
Price per "Sonntagpost" ....5 Cents

„Abendpost"-Gebäude: 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.

Chicago   Telephon: Franklin 5900   Illinois

Preis jeder Nummer 2 Cents; ins Haus geliefert per Monat 35 Cents
Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota und Ohio ....$4.50 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" ....$6.50 per Jahr
In allen anderen Staaten ist der Preis ....$5.00 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" ....$7.00 per Jahr
Preis der „Sonntagpost" die einzelne Nummer ....5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

31. Jahrgang. — Nr. 308.

O du mein Oesterreich!

„Oesterreich ist ‚down and out.' Oesterreich war das geschichtliche Symbol des Absolutismus. Das Schicksal scheint in Extremen zu arbeiten. Das Symbol der monarchischen Selbstherrlichkeit ist jetzt das Symbol von Elend, Lumpen, Hunger. Vom Höchsten zum Niedrigsten.... Oesterreich ist der schiffbrüchige Seemann im offenen Boot. Es ist der ‚untere Hund' — geschlagen, geprügelt, getreten; niemand gibt einen Heller drum. — Die Angelegenheit ist nicht mehr politisch; nur noch menschlich. Es gilt nur diese einfache Frage: Sollen Menschen dem Hungertode überlassen werden? Ist es wirtschaftlich klug, solches zu tun? Ist es anständig von der Welt, zuzusehen, wie die Oesterreicher verfaulen, selbst wenn sie selbst verantwortlich sind für die Umstände, die dazu führten? — Die Oesterreicher verlangen nicht nach Gebiet oder nach Revolution. Darüber sind sie hinweg. Ueber den Hunger können sie nicht hinweg kommen."

Nicht, allem Anschein, nach ohne Hilfe. Nicht ohne Hilfe von Amerika! Und für das hungernde Oesterreich, besonders für das hungernde und frierende Wien, Sympathie zu erwecken; ihre Hunderttausende Leser anzuspornen, von ihrem Ueberfluß etwas abzugeben, die armen Oesterreicher vor dem Verhungern zu bewahren, das ist zweifellos Zweck und Ziel des Leitaufsatzes der „Chicago Tribune", dem obige Sätze entnommen sind.

Der Aufsatz ist gut gemeint; möge er sich auch als erfolgreich erweisen. Möge ihm in einem glänzenden Erfolge glänzende Anerkennung werden. Mögen — als Antwort auf den Anruf der „Tribune" — dem Vienna Relief Committee (organisiert von Dr. Karl Beck, Dr. Ochsner und Dr. Bacon in Verbindung mit Frl. Jane Addams und mehreren prominenten Anglo-Amerikanern) reiche Gaben in reichster Zahl zufließen!

* * *

Der „Tribune"-Aufsatz ist gut gemeint. Die „Tribune" hat das Elend Oesterreichs erkannt und sucht für das unglückliche Land und sein Volk Sympathien zu erwecken. Sie kennt aber auch ihre Pappenheimer und weiß, wie sie für ihren großen Leserkreis zu schreiben hat. Sonst würde der Artikel wohl etwas anders ausgefallen, den Oesterreichern noch etwas gerechter geworden sein. Sonst würde die „Tribune" wohl kaum verfehlt haben, auf die Ungeheuerlichkeit hinzuweisen, daß hier ein Volk „geschlagen, geprügelt und getreten" und dem Hunger und Elend preisgegeben ist, der Sünden Anderer wegen! Daß das kleine Deutsch-Oesterreich heute allerdings das „Symbol für Elend, Lumpen und Hunger" ist, das „Symbol für die monarchische Selbstherrlichkeit", für die es jetzt so fürchterlich büßen muß, aber niemals zu rechten war; seit langen Jahrzehnten schon praktisch beherrscht worden war von den Tschechen und Polen u. a., die sich heute als seine Herren aufspielen und das deutschösterreichische Volk, das niemals an Eroberung und Revolution dachte, knechten dürfen.

Wohl weil sie befürchtete, der Uebertreibung geziehen und wie's ihr ja — unbegreiflicher Weise — schon mehrfach geschah, als „pro-deutsch" verdächtigt zu werden, wird die „Tribune" darauf verzichtet haben, bezüglich Oesterreichs die volle Wahrheit zu sagen und darauf hinzuweisen, daß das vom Kriege am schwersten getroffene aller kriegbeteiligten Völker, das Volk Deutschösterreichs, eben das Volk ist, das am wenigsten an Krieg, Kriegsruhm und Kriegsbeute dachte; von allen dasjenige ist, das am wenigsten beitrug zum Ausbruche des Krieges, am meisten zu tun bereit gewesen wäre, den Krieg zu verhindern. — —

Der politische Ausblick in Deutschland

Die deutsche Regierung hat die Wahlen zum Reichstage unter allerlei Vorwänden immer wieder hinausgeschoben. Eine Zeitlang soll sie sich sogar sehr stark mit dem Gedanken getragen haben, die „Verfassunggebende Nationalversammlung" einfach in den Reichstag umzuwandeln und auf diese Weise die Neuwahlen ganz zu vermeiden. Allein der Widerspruch, der sich darob im Volke erhob, war doch zu groß, als daß sie das Vorhaben durchzuführen gewagt hätte. Sie wird also Reichstagswahlen ausschreiben. Erst hieß es, sie würden im März stattfinden. Die neuesten Nachrichten von drüben scheinen indessen anzudeuten, daß man den in Aussicht genommenen Termin wiederum hinausgeschoben hat, und daß das Volk nunmehr erst im April zur Wahlurne schreiten soll.

Die Herren Ebert, Bauer und Genossen können sich bei jenen Wahlen auf eine große Ueberraschung gefaßt machen; denn die politische Stimmung im Deutschen Reiche hat in den letzten Monaten einen radikalen Umschwung erfahren. Links wie rechts hat die erste republikanische Regierung große Enttäuschungen hervorgerufen, und die Masse des Volkes hat sich auf Grund dessen vollkommen neuorientiert. Sie will ihrer überwältigenden Mehrheit nach, wie es scheint, von den Mehrheitssozialisten nichts mehr wissen. Das geht nicht nur aus den Debatten in der Nationalversammlung und der preußischen Landesversammlung hervor, sondern mehr noch aus den sarkastischen Kommentaren, welche die Tagesblätter zur Tätigkeit der Regierung machen. Der Zug nach rechts ist im ganzen Lande wahrnehmbar, und die Wahlen werden diesen Zug nicht mißzuverstehender Weise zum Ausdruck bringen.

Den Mehrheitssozialisten kann dieser Stimmungsumschwung nicht verborgen geblieben sein. Sie fürchten offenbar die Wahlen und besorgen von ihnen eine erhebliche Einbuße an Parlamentssitzen. Daher das lange Hinausschieben der Reichstagswahlen. Sie sind in Gefahr, ihren Einfluß in der Landesverwaltung zu verlieren. Mit dieser Besorgnis hängt offenbar auch der Plan zusammen, den man in Bezug auf die Wahlen neuerdings im Reichsamt des Innern ausgeheckt hat. Man will nämlich den Grundsatz aufstellen, daß jeder Kandidat, der in einem Wahlkreis mindestens 60,000 Stimmen auf sich vereinigt, als gewählt zu betrachten sei. Wird dieser Plan verwirklicht, so würde den rechts stehenden Parteien die vermutlich ins Auge gefaßte Wahlkoalition nicht viel helfen. Sie würden allerdings in vielen Kreisen ihre Kandidaten durchbringen; aber gleichzeitig würde in vielen Fällen auch der sozialdemokratische Gegenkandidat gewählt werden, sofern nur 60,000 Stimmen auf ihn fallen. Die Mehrheitssozialisten würden auf diese Weise immer noch eine achtunggebietende Zahl von Reichstagsboten erwählen. Der Plan ist also ein Schachzug, der dazu bestimmt ist, den zu erwartenden Stärkezuwachs der rechts stehenden Parteien durch gleichzeitige Stärkung der eigenen Macht bis zu einem gewissen Grade abzuschwächen. Ob der Trick gelingen wird, bleibt abzuwarten.

Wie sich die politischen Verhältnisse in Deutschland gestalten würden, falls die rechts stehenden Parteien auf Grund der Aprilwahlen beträchtlich verstärkt in den Reichstag einziehen sollten, läßt sich auch noch nicht voraussehen. Viel wird alsdann von der Stellungnahme des Zentrums abhängen. Diese Partei hat in der Vergangenheit eine große Anpassungsfähigkeit bewiesen. Sie gehört gegenwärtig zur Regierungspartei. Es ist jedoch kaum anzunehmen, daß sie den Sozialisten treu bleiben wird, wenn sich ihr die Möglichkeit ergibt, mit den sogenannten bürgerlichen Parteien unter Ausschluß der Sozialdemokratie eine neue Mehrheit zu bilden. Sollte das geschehen, dann würde sich ein aus Konservativen und Klerikalen bestehendes Kabinett bilden, während an der Spitze der Regierung immer noch der Sozialdemokrat Ebert stehen würde.

Von einem gedeihlichen Zusammenwirken dieser entgegengesetzten Pole würde wohl keine Rede sein können. Daran, daß Ebert freiwillig das Feld räumen sollte, wäre auch kaum zu denken. Was dann? Dann wäre der „psychologische Moment" für einen Staatsstreich von der Rechten gekommen, und Deutschland ginge einer Reaktionsepoche entgegen, die möglicher Weise in einem monarchistischen Putsch gipfeln würde: keine sehr erfreuliche Aussicht für einen aufrichtigen Demokraten. Ueber der politischen Zukunft des deutschen Volkes hängen, wie über der wirtschaftlichen, schwere, dunkle Wolken. Ob sie ein reinigendes Gewitter in sich bergen, wer möchte sich vermessen, das zu einer Zeit vorauszusagen, da die Ereignisse in der politischen Welt sich förmlich überstürzen und die Ausblicke sich von einem Tage zum andern kaleidoskopartig verschieben?

Richter Lynch's Tätigkeit im Jahre 1919.

Unter der Ueberschrift „The Lynching Record for 1919" versendet das Tuskegee Institute, eine von Washington Brooker gegründete und von Farbigen unterhaltene Lehranstalt in Alabama, eine Statistik der während des Jahres 1919 vom Volke vollzogenen „Hinrichtungen". Die betr. Ziffern stellen der Gesetzesliebe des amerikanischen Volkes ein nicht gerade ehrendes Zeugnis aus, sind im Gegenteil nur zu geeignet, uns mit Beschämung zu erfüllen, und heben dringend die Notwendigkeit ernstlicheren Vorgehens gegen das Lynchunwesen hervor. Im zuende gehenden Jahre wurden in den Ver. Staaten 82 Personen gelyncht, 18 mehr als im Vorjahre, für welches das Institut nur 64 verzeichnete. Von den 82 fanden ihren Tod 77 im Süden, 5 in nördlichen Staaten, 75 waren Neger, 7 Weiße. Unter den Getöteten befand sich eine Negerin. Weniger als ein Viertel wurde der Notzucht oder des Versuches solcher beschuldigt. Auf dem Scheiterhaufen starben 7, erst getötet und dann verbrannt wurden 9. Die den 7 zur Last gelegten Verbrechen waren: Notzucht 3, Mord 2, Erschießen eines Sheriffs 1, ohne nähere Angabe 1; die Beschuldigungen gegen die letzteren 9 lauteten: Versuchte Notzucht 3, Erschießung eines Beamten 1, Widerstand bei Verhaftung 2, Notzucht 1, Mord 1, aufrührerische Redensarten 1.

Die gelynchten fünf Weißen standen sämmtlich unter der Anklage des Mordes.

Nachstehend ein vollständiges Verzeichnis der Beschuldigungen, auf Grund welcher die 77 Farbigen der Volksjustiz zum Opfer fielen:

Der Zahl der Lynchgerichte nach stellen sich die in Frage kommenden Staaten für das Jahr 1919 wie folgt: Georgia 21, Arkansas 12, Mississippi 12, Alabama 7, Louisiana 7, Florida 5, Texas 4, North Carolina 3, Colorado 2, Missouri 2, West Virginia 2, Nebraska 1, South Carolina 1, Tennessee 1, Washington 1, und Kansas 1.

Mord	13
Versuchte Notzucht	10
Notzucht	2
Beteiligung an Unruhen	4
Erschießung von Beamten	4
Beleidigung einer Weißen	4
Aufrührerische Reden	2
Schreiben unhöflicher Briefe	2
Ohne nähere Angabe	6
Erschießung einer Frau	1
Straßenraub	1
Begnadigung zu lebenslänglichem Gefängnis	1
Erschießung eines Nachtwächters	1
Verwundung eines Mannes	1
Beihilfe bei Tötung eines Beamten	1
Tötung eines Mannes in Selbstverteidigung	1
Tötung eines Hauswirts beim Streit um die Miete	1
Ohne Angabe	1
Weil von Geschworenen von Mordanklage freigesprochen	1
Wegen Bemerkungen über Rassenstreit in Chicago	1
Zusammenleben mit weißer Frau	1
Weil unter Bett in fremdem Haus gefunden	1
Wegen prahlerischer Bemerkungen	1
Irreführung eines Volkshaufens, der nach anderem Neger suchte	1
Wegen Appellierung gegen ein zehn Jahre Gefängnis verfügendes Urteil	1
Wegen Erörterung eines Lynchgerichts	1

Bei einem großen Teil der Lynchmorde wird besonders darauf hingewiesen, daß es sich nicht nur um Verdachtsgründe, oft der haltlosesten Art, oder einfache, durch nichts bewiesene Beschuldigungen handelte, so daß in manchen Fällen tatsächlich völlig Unschuldige für ein ihnen vielleicht gänzlich unbekanntes Verbrechen büßen mußten. Von Interesse ist es ferner, daß der Statistik zufolge die meisten Lynchereien in Staaten des Südens sich ereigneten, in welchen das Analphabetentum am stärksten vertreten ist, und deren Patriotismus sich durch maßlose Hetzereien gegen alles Ausländische und Fremdgeborene erkennen zu geben pflegt. Auch hier bestätigt sich, daß Ignoranz und Anmaßung und Gesetzlosigkeit fast stets Hand in Hand gehen.

Kindererziehung im alten Sparta. Die spartanische Zucht gilt heute noch als eine straffe und strenge Erziehungsmethode. Die Lykurgischen Gesetze hatten dafür gesorgt, daß sie schon mit der Geburt einsetzte. Nicht bloß vom Vater hing es ab, ob er das Kind aufziehen wollte. Er hatte das Neugeborene zunächst den Stammesältesten zu zeigen. Die besichtigten es, ob es auch stark und gut und gesund gebaut war. Schwächliche Kinder durften nicht aufgezogen, sondern mußten getötet werden (sie waren in eine Schlucht des Taygetosgebirges zu werfen). Ohne Windeln und Einschnürungen durchlebte der Säugling sein erstes Lebensjahr. Früh schon mußten die Kleinen daran gewöhnt werden, mit jeder Speise fürlieb zu nehmen und sich nicht im Dunklen zu fürchten. Knaben und Mädchen wurden gesondert erzogen; während die letzteren bei der Mutter blieben, genossen die Knaben, nach Erreichen eines gewissen Lebensalters, eine gemeinsame Erziehung. Diese Gemeinsamkeit war in Klassen gegliedert; über jede Klasse war ein Aufseher aus der Mitte der Klassengenossen gesetzt, und zwar ein Knabe, der sich durch Mut und Klugheit auszeichnete. Im übrigen wurden die Kinder überaus knapp gehalten. Sie mußten barfuß gehen und nackt spielen. Ihre Schlafstätte war eine Schilfstreu. Für die rauhe Jahreszeit gab es einen kurzen und nicht allzu dicken Mantel. Von diesem spartanischen Typ hat die Geschichte manches Beispiel aufzuweisen.

Heute mir morgen dir.

Der Eine findet, er weiß nicht wie,
Nur überall Schönheit und Poesie,
Der And're mag suchen weit und breit,
Er findet blos Schmutz und Niedrigkeit.

Vor einigen Tagen war der Jahrestag der so berühmt gewordenen Boston Tea Party. Vor hundertundsechsundvierzig Jahren schickte England eine Ladung Tee herüber, mit der Weisung, die Durchführung der Stempelsteuer zu erzwingen. Amerikaner, die sich als Indianer verkleidet hatten, warfen den Tee über Bord. Heutzutage kann irgend eine Korporation das Volk besteuern, von Petroleum zu Schweinefleisch, von Zucker zu Wurst, und kein Mensch rebelliert. Wir haben unseren Widerstand gegen Besteuerung ohne Vertretung vergessen, und wir haben unsere Feindseligkeit gegen England ganz und gar vergessen. Wir werden besteuert, damit zehn Milliarden ins Ausland geschickt werden können, und sind zufrieden, wenn wir keine Zinsen erhalten. Lord Northcliffs Charakteristik der Amerikaner: sie seien ein fügsames Volk, kann nicht verbessert werden.

Die Versicherung der Zechenbesitzer, da, sie trotz der unerhört hohen Kohlenpreise nur 10 Cts. an der Tonne verdienen, ist ein bedenkliches Zugeständnis. Man erwäge hierbei, daß die Großfleischer, die behaupten, nur ⅛ Cent am Pfund Fleisch zu verdienen, gleichwohl im letzten Jahre einen Nettoprofit von über $80,000,000 erzielten.

Modenotiz.

Hüften sind wieder da..... Ellbogen dürfen wieder gesehen werden.... Und sogar Ohren werden vielleicht in nächster Saison wieder getragen werden dürfen....

Optimist und Pessimist.

Worin unterscheiden sich der Optimist und der Pessimist? Der Optimist frohlockt: Eine Nacht liegt zwischen zwei Tagen — und der Pessimist unkt: Ein Tag liegt zwischen zwei Nächten.

Aus den Ver. Staaten sind in den ersten zehn Monaten des Jahres über 125,000,000,000 Pfund Zucker exportiert worden. — In weiser Fürsorge für unsere Hausfrauen, auf daß sie sparen lernen!

Aus Tauschblättern.

Eine Ueberschrift in der „New York World" besagt:

New York Hotels Have $5,000,000 Worth of Liquor.

Ist uns nicht ganz klar. „5,000,000 Dollar wert" — was sie dafür bezahlt haben oder was sie dafür zu kriegen hoffen?

Aus der „Minneapolis Tribune":

Die einzige Ehrendame der Braut war Frl. Helen Herrmann. Frl. Herrmann hatte einen hübschen Gürtel aus blauem Seidenbande an.

Wahrscheinlich eine der „neuesten Moden aus Paris". Das kann ja nett werden, wenn die Mode populär wird.

Anzeige aus dem „Scranton Republican":

Morgen ist wiederum ein Tag, um Weihnachtseinkäufe zu machen. Sie sind in unserem Geschäft willkommen. Eugene L. Bosburh, Leichenbestatter.

Kann man sich ein schöneres Weihnachtsgeschenk denken als einen hübsch gepolsterten Sarg mit silbernen Handgriffen und geschliffenem Glas im Deckel?!

In New York wird ein Gebäude errichtet, in welchem ausschließlich Millionäre wohnen sollen. Die kleinste Wohnung wird siebzehn Räume mit sieben Bädern enthalten, die größte neunundzwanzig mit zehn Bädern. Die Badegelegenheiten sind auch für Menschen, die die Reinlichkeit lieben, etwas reichlich, aber man wird ja wohl wissen, daß die zukünftigen Hausbewohner sie brauchen werden. In unserer Zeit geht viel Schmutz mit rasch erworbenem Reichtum, da ist das Bedürfnis, reichlich zu baden, bald erklärt.

In Mississippi hat der Vater von 27 lebenden Kindern eine Witwe mit vier Kindern geheiratet. Wir stimmen für ihn „einstimmig" als den mutigsten Mann, den die Welt je gekannt.

Quite English, you know!

Aus London wird gemeldet, daß gewisse britische Soldaten in Palästina mit Etiketten, die sie von Geleegläsern abgetrennt, für gekaufte Waren bezahlt haben.... „How smart".... Man ersieht daraus, wie wenig für manche Menschen das Milieu bedeutet.... Im „Heiligen Lande"!

Gerichtsszene in Dallas, Texas. „Schuldig oder nichtschuldig?" „Schuldig." „Was haben Sie getrunken?" „Whisky." „Straffrei entlassen, weil Sie die Wahrheit gesagt." Angeklagter: John Hargens; Richter: Wm. Robertson.

Der „Berliner Lokalanzeiger" meldet aus London: „Britische Zerstörer brachten zwei Schlepper auf, die von Kiel kamen und nach Südamerika fahren wollten. An Bord befand sich eine Anzahl deutscher Marineoffiziere, hauptsächlich U-Boots-Kommandanten, deren Auslieferung an die Entente befürchtet wird, und die nach einer Reutermeldung auf diese Weise entkommen wollten. Die beiden Schlepper sind jetzt im Londoner Hafen verankert und werden von bewaffneten Matrosen und Zerstörern bewacht. Wenn die Meldung richtig sein sollte, darf man annehmen, daß eine Verräterei im Spiele war.

Während wir auf der einen Seite lesen, daß in San Francisco ein Elternpaar sein noch nicht geborenes Kind verkaufen will, entnehmen wir einer Depesche aus Orlean, N. Y., daß eine Kuh den Kampf mit einem großen schwarzen Bären aufnahm, um ihr Junges zu retten. Und wenn die tapfere Kuh dabei auch schlimm zugerichtet wurde, der Bär mußte den Rückzug antreten.

Neues Volkslied.

Willst du 'nen Revolver ha'n,
Werde ein Bandite,
Denn an einem Ehrenmann
Man das niemals litte....

Braven Mann mit Schießgewehr
Nimmt man hier beim Wickel, —
Derweil der Banditen Heer
Nimmt den letzten Nickel.

Räubersmann hält Waffe dir
Unter brave Nase:
„Life or money" ist jetzt hier
Populärste Phrase....

Mann, gib her! Denn würdest du
Den Bandit' verletzen,
Würd' man dich promptissima
Hinter's Gitter setzen....

Vom Goldenen Tor.

(Für die „Abendpost".)

Der Stille Ozean. — Vertiefung der Wasserstraße durchs Goldene Tor. — Vallejo boykottiert San Francisco. — Feldzug gegen die Profithaie. — Stephens und Atwood. — Weltuntergang. — Zunahme der japanischen Bevölkerung. — Die amerikanische Legion. — Verhängt Boykott über den Calif. Demokrat.

San Francisco, 23. Dez. 1919.

Der pazifische oder stille Ozean ist durchaus nicht so harmlos, wie sein Name uns glauben machen will. Allerdings wird die amerikanische Küste zumeist von kalten Meeresströmungen bespült und Stürme sind daher seltener als auf der asiatischen Seite, wo im Bereich des Kuro Siwo die furchtbaren Taifune herrschen, aber es vergeht doch kein Jahr, wo auch an unserer Küste größere Schiffe untergehen und viele Menschen ein nasses Grab finden. Seit dem 1. Januar 1904 sind 22 Schiffe an unserer Küste zerschellt und 521 Personen, teils Passagiere, teils Offiziere und Matrosen, haben ihr Leben verloren. Letzten Samstag ist der Tankdampfer J. A. Chandler auf ein Felsenriff zwischen hier und Portland gelaufen und entzweigebrochen, wobei 30 Menschen ihr Leben verloren.

Der Name „stiller" Ozean stammt von dem ersten Weltumsegler Magellan, der im Jahre 1520 durch die nach ihm genannte Magellan-Straße die Südspitze Südamerikas umschiffte, welche fast fortwährend von heftigen Stürmen heimgesucht wird. Nach gefahrvoller Fahrt durch die Meeresstraße kam Magellan in den verhältnismäßig ruhigen Ozean, den er das stille Meer taufte.

Der eigentliche Entdecker des stillen Ozeans ist der Spanier Bilbao, welcher bereits im Jahre 1513 den Isthmus von Panama durchquerte und von der Höhe der Wasserscheide aus das Weltmeer vor sich liegen sah.

Und weil ich gerade beim Wasser bin, will ich nicht unerwähnt lassen, daß Flottenminister Daniels als ersten Schritt zum Ausbau unseres Kriegshafens die Verbreiterung und Vertiefung der Wasserstraße des Goldenen Tors in Auftrag gegeben hat.

Vor jedem Hafeneingang sammeln sich mit der Zeit Sedimente aller Art an und verringern die Tiefe des Fahrwassers. Auch vor dem Goldnen Tor und in der Wasserstraße, die zum Hafen führt, hat besonders zur Zeit der Ebbe das Wasser nicht mehr die für die Schlachtschiffe nötige Tiefe. Diese soll nun in einer Breite von 1500 Fuß und mit einem Wasserstand von 42 Fuß hergestellt werden.

* * *

Unsere Nachbarstadt Vallejo am Nordrande der San Francisco-Bai, welche nur durch eine schmale Wasserstraße von Mare Island getrennt ist, wo sich die U. S. Navy Yard befindet, ist sehr verschnupft über die Anstrengungen, welche San Francisco gemacht hat, um die projektierten Marineanlagen hierher zu bekommen, denn das Städtchen Vallejo lebte sozusagen von der Navy Yard auf Mare Island.

Der Aerger der Bürger von Vallejo hat eine gewisse Berechtigung, aber es wäre klüger gewesen, ihn nicht so offen zu zeigen und den Geschäftsleuten von San Francisco nicht mit dem Boykott zu drohen, wie es dieser Tage geschehen ist.

Eine Abordnung der Bürgerschaft Vallejos ist nämlich nach Sacramento gereist und hat mit der dortigen Handelskammer eine Konferenz abgehalten, in der sie ihren Entschluß kundgaben, in Zukunft ihre Waren aus Sacramento zu beziehen und nicht mehr aus San Francisco.

Aber Sacramento selbst bezieht den größten Teil seiner Waren aus San Francisco, und die Vallejoaner werden zu höheren Preisen einkaufen müssen, sich daher doppelt ins Fleisch schneiden. Nun, der Aerger über das Scheitern einer längst gehegten Hoffnung, daß die Schiffswerften der Regierung auf Mare Island verbleiben und noch erweitert werden würden, wird verrauchen und die Vallejoaner werden später selbst über den dummen Streich lachen, als sie über San Francisco den Boykott verhängten.

* * *

Als Vorläufer für sein eigenes Erscheinen hat Generalanwalt Palmer seinen ersten Assistenten John H. Atwood nach Kalifornien geschickt, damit er den Hamsterern und Profitgeiern das Handwerk lege. Dieser Atwood besuchte zuerst Gouverneur Stephens in Sacramento, um diesem in hochnasiger Weise den Zweck seines Aufenthalts in Kalifornien auseinanderzusetzen und vom Gouverneur zu verlangen, daß er sich gleichfalls ins Zeug lege und mithelfe, eine Reduktion der Nahrungsmittelpreise herbeizuführen.

Gouverneur Stephens schüttelte aber den Kopf; es sei Sache der Washingtoner Regierung und keine Staatsangelegenheit. Es sei Atwoods Aufgabe, die Schuldigen aufzuspüren und zur Rechenschaft zu ziehen. Er habe mit den Geschäften des Staates genug zu tun, sagte Stephens. So ist denn Atwood mit langer Nase abgezogen, hat aber sofort in den Zeitungen gegen den Gouverneur gewettert und diesen beschuldigt, daß er seiner Pflicht nicht nachkomme und die von Washington ausgehenden Befehle mißachte.

Das brachte den Gouverneur in Harnisch, und er kanzelte in einem Bericht an die Zeitungen diesen John H. Atwood ganz gehörig herunter und charakterisierte ihn als einen Menschen, der nicht ganz klar im Kopfe sei und in seinem Kreuzzug gegen die Profithaie mit dem Stecken in der Luft herumfuchtle. Wie kommt Generalanwalt Palmer dazu, einem solchen Blindgänger ein so verantwortliches Amt anzuvertrauen? Und welchen Einfluß kann ein solcher Beamter in Kalifornien ausüben, der vom Gouverneur des Staates als ein eitler Schwätzer gebrandmarkt worden ist?

* * *

Auch bei uns hier hat es abergläubische Leute gegeben, welche dem 17. Dezember mit Angst und Schrecken entgegensahen, weil an diesem Tage die Welt untergehen sollte. Nun, sie ist nicht untergegangen. Die Sonne stieg am 17. Dezember friedlich über die Berge herauf und versank abends friedlich im pazifischen Ozean. Es sind zumeist ganz ungebildete Leute, welche an derartige Prophezeiungen glauben, und sie sind für ihre Dummheit bestraft genug durch die Angst, die sie ausgestanden haben.

* * *

Die Japanerhetze ist wieder in vollem Gange, und es werden allerlei Vorschläge gemacht, wie dem Zuzug und der Ansiedlung der Asiaten vorgebeugt werden soll. Vor allem richtet sich jetzt die Agitation gegen die sogenannten „Picture Brides". Der ledige Japaner schickt seine Photographie an Verwandte oder Freunde nach Hause mit dem Ersuchen, ein passendes Weiblein für ihn auszuwählen und ihr Bildnis zu senden. Gefallen die Bilder beiderseitig, dann kommt die Braut und die Ehe wird geschlossen. Dieser Weg, Heiraten abzuschließen, soll nun verrammelt werden, es fragt sich nur wie? Uebrigens soll auch die japanische Regierung gegen diesen Gebrauch einschreiten wollen, aber man darf dieser

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Plauderei aus Oesterreich.

(Für die „Abendpost".)

Der jugoslavische Staat. — Gefahren links und rechts. — Die enttäuschten Kroaten. — Schweizer Länderhunger. — Die Vorarlberger Frage.

Wien, 3. Dezember 1919.

Jugoslavien, das vereinigte Reich der Kroaten und Serben, das sich am Balkan breitzumachen beginnt, kann nicht zur Ruhe kommen. Scheel angesehen von seinem östlichen und westlichen Nachbar, die gar zu häufig mit dem Säbel rasseln, findet es wenig Zeit zur Neuordnung der Verhältnisse im Innern. Auf der einen Seite Reibungen in der Banatfrage mit Rumänien, das seine Ländergier nicht befriedigen kann, auf der anderen Seite heftiger Streit um Dalmatien, das Italien nicht preisgeben will. Nicht zu vergessen d'Annunzio, der keineswegs unterschätzt sein will. Man darf also nicht von Italien schlechthin sprechen, wenn man des neuen Staates Gegner aufzählt, muß vielmehr des Poeten Taten auf ein Separatkonto buchen, der mit einer Schar begeisterter Jünglinge in Fiume einzog, das er noch heute besetzt hält. Europa hat damals aufgehorcht, als es die Heldentat vernommen, die eines Sängers wie Homer würdig war. Wie war es nur möglich, daß die Heldenschar keinen Widerstand fand? Denn daß diese kleine Expedition den jugoslavischen Staat völlig unvorbereitet gefunden hat, war jedem klar, was jedoch das Verdienst der um d'Annunzio nicht schmälern soll.

Man hat wieder einmal das Schauspiel erlebt, wie zwei Kräfte, eine jede von beiden auf der Höhe, vereint wenig vermochten. Das tapfere Serbenvolk, das im Kriege der großen Doppelmonarchie so lange getrotzt und viele Armeen gebunden hielt, und der kroatische Volksstamm, der zu den tapfersten der alten Habsburger Monarchie zählte, sie beide konnten diesen leichten Hieb nicht parieren. Der Grund dafür ist in der schlechten Führung und Unordnung zu suchen, die im Innern herrscht. Der S. K. S. Staat, wie sich der neue Staat der Slovenen, Kroaten und Serben nennt, der die Idee des Jugoslavismus zum Siege geführt hat, ist durch seine engherzige Politik und Beschränkung der Freiheit der Teilstaaten auf eine schiefe Bahn geraten. Denn die Kroaten, vor Kurzem noch voll Jubel über die geschehene Vereinigung mit Serbien, mußten bald sehen, wie der Sitz des gemeinsamen Nationalrates von Agram, Kroatiens aufblühender Hauptstadt, nach Belgrad verlegt wurde, um dort ein gefügiges Werkzeug des Belgrader Hofes zu werden. — Zweifellos ist Kroatien kulturell höherstehend als das Mutterland Serbien und jedenfalls berufen gewesen, die Führerrolle im neuen Staate zu übernehmen. Hieß es doch auch in den Vereinbarungen, die Serben, Kroaten und Slovenen nach dem Umsturze miteinander schlossen, das Regime werde ein föderalistisches sein. Was sah man aber bald? Die Verwaltung wurde allmählich zentralisiert, König Peter dehnte seine sehr absolutistisch gefärbten Herrscherrechte auch auf die Kroaten aus und ehe noch die Kroaten zu all dem Stellung nehmen konnten, war auch der Sitz der Verwaltung von Agram nach Belgrad verlegt. Von dort aus empfängt jetzt der Banus, der Statthalter Kroatiens, dem sogar die Ungarn seine traditionelle hohe Stellung, wenn auch zu schmälern, aber doch nicht ganz zu nehmen vermochten, seine Weisungen.

Aehnliches Los widerfuhr Bosnien und der Herzegovina, welche Länder bekanntlich auch dem jugoslavischen Staate einverleibt wurden und wo die Führung der aus Slaven und Muselmannen zusammengesetzten Bevölkerung besondere Sorgfalt erheischt.

So begann sich überall im Innern der Widerstand zu regen und eh' man sich's versah, war d'Annunzio mit seiner Schar im Lande. So ging über Nacht ein Gebietsstreifen und nicht der wertloseste verloren — wenn auch nicht für immer, wie manche wissen wollen. —

Wer hätte geglaubt, daß nach dem Friedensvertrage von St. Germain, der Deutschösterreich ein Existenzminimum belassen hatte, sich neuerlich Anwärter auf deutschösterreichisches Gebiet finden werden? Die Aspirationen, die die junge Republik bedrohen, gingen aber diesmal nicht von den Siegern aus, sondern von der neutralen Schweiz, die plötzlich ein Herz für das Land Vorarlberg entdeckt hat und nun nach anfänglicher schüchterner Werbearbeit, der man keine große Bedeutung beigelegt, offiziell Ansprüche auf das Land erhebt.

Das kam so: Als nach dem Zusammenbruche der Doppelmonarchie die ganze Schuldenlast dieser auf das kleine Deutschösterreich gewälzt wurde und dieses zu erdrücken drohte, wurden im Vorarlberger Lande einzelne Stimmen laut, die den Anschluß an die Schweiz predigten, wobei sie auf angeblich bestehende historische und verwandtschaftliche Bande zwischen beiden Ländern hinwiesen. Es war sofort klar, daß für dieses Häuflein nicht diese idealen Momente, die sie in alle Welt ausposaunten, maßgebend waren, vielmehr glaubten diese Heißsporne durch den Anschluß an die neutrale Macht rechtzeitig den schwer belastende.. Bestimmungen, die Deutschösterreich von St. Germain aus drohten, entrinnen zu können. Was Wunder, wenn sich die Zahl ihrer Anhänger von Tag zu Tag vermehrte. Vergebens versuchten da einige besonnene Elemente an den Patriotismus und das Ehrgefühl der Bevölkerung zu appellieren, vergebens mahnte die Staatsregierung zur Einigkeit. Alles dies half nichts, die Vorarlberger entsendeten eine Sondervertretung nach St. Germain, wo sie eine Verwirklichung ihrer Anschlußpläne erhofften. Doch es kam anders. Die Friedenskonferenz nahm von dem Häuflein keine Notiz, verweigerte die Anerkennung dieser Sondergruppe und die Apostaten kehrten heim. So endete dieser Auszug Abtrünniger mit einem kläglichen Rückzuge in die Arme Deutschösterreichs, das das widerspenstige Kind wieder in seine Arme schloß und großmütig vergessen wollte.

So glaubte man damals, die für Staat und Land gleich peinliche Affaire sei damit aus der Welt geschafft. Aber es sollte anders kommen. Wie es schon in solchen Fällen immer ist, hatte der Gedanke der Vereinigung Vorarlbergs mit der Schweiz auch im Bundesstaate Wurzel gefaßt und nun fängt das Spiel von neuem an, — aber diesmal auf der andern Seite. Zuerst hielt man die Sache für eine private Aktion, aber in der letzten Zeit erhält die Angelegenheit durch eingehende Debatten im Schweizer Nationalrat, vollends aber durch eine jüngst gehaltene Rede des Bundesrates Calonder, der sich offen als Anhänger des Anschlusses bekannte, offiziellen Charakter. Auch die Bevölkerung selbst macht sich nun mit viel Eifer die Sache zu eigen. Der Widerstand, den der romanische Teil der Schweizer Bevölkerung dem Anschlußplane entgegensetzte, weil er eine Erstarkung des germanischen Elementes im Lande befürchtete, scheint gebrochen zu sein und so steht Oesterreich vor einer neuen großen Gefahr. Denn was es für das zerstückelte Deutschösterreich bedeuten würde, neuerlich ein Land zu verlieren, braucht hier wohl kaum erörtert zu werden. In Vorarlberg selbst ist ein Großteil der Bevölkerung gegen den Anschluß, der große Teil der Industriellen und der Arbeiter, allen voran aber die freiheitliche Intelligenz, die unausgesetzt darauf hinweist, daß die Vereinigung Deutschösterreichs mit dem deutschen Reiche nur eine Frage der Zeit sei und dieser Anschluß dem Lande eine ungleich bessere Zukunft bringen werde, als der mit der Schweiz.

Vergebens versucht die Wiener Regierung auf die unabänderlichen Bestimmungen des Friedensvertrages hinzuweisen, die die Landesgrenzen der Republik endgiltig festgesetzt haben, vergebens appelliert sie an die Neutralität und Rechtlichkeit der Schweiz, die zu wiederholten Malen im Kriege zum Ausdruck gekommen ist. Die Stimmen drüben wollen nicht verstummen und so sieht Deutschösterreich voll Sorge der Lösung dieser Frage entgegen.

Dr. E. Peretz.

Briefkasten.

Anfragen müssen den Namen und die Adresse des Fragestellers tragen, auf Wunsch wird die Antwort unter einer beliebigen Chiffre erteilt. — Schriftliche Anfragen, die sich auf Rechtsangelegenheiten beziehen, werden vom Rechtsberater des Briefkastens, Anwalt Fred Bleile, Zimmer 920 im Unity-Gebäude, 127 N. Dearborn Str., im Briefkasten unentgeltlich beantwortet. Solche Anfragen dürfen aber nicht an Anwalt Bleile direkt, sondern müssen an die „Abendpost" eingeschickt werden. Alle Anfragen müssen möglichst klar und kurz gehalten, deutlich geschrieben und der Briefumschlag mit dem Vermerk „Für den Briefkasten" versehen sein.

L. W., C. P., P. T. u. A. — Die von der Bundesregierung erlassene Ankündigung, daß alle mit der Post nach Deutschland zu sendenden Fleischwaren inspiziert werden müßten, war nicht klar genug gehalten und hat deshalb zu vielen Mißverständnissen geführt. Wie der Oberinspektor, 660 W. Randolph Str., der „Abendpost" mitteilt, hat die neue Verordnung den Zweck, daß für den Versand nach Deutschland nur bereits inspiziertes, mit dem Bundesstempel versehenes Fleisch gekauft wird. Man muß also solches verlangen und unter allen Umständen darauf bestehen, daß man es auch erhält, denn anderes kann nicht geschickt werden. Das Gekaufte ist dann einem der Inspektoren, deren Namen und Amtsstellen am 24. d. M. bekannt gegeben wurden, zur Prüfung vorzulegen, und erst, wenn er das begutachtet hat, nimmt die Post es an.

C. S. — Das Wort „Impeachment" heißt Anklage. Es wird vor allem in Bezug auf Beamte angewendet und bedeutet dann, daß ein auf Amtsentsetzung hinzielendes Verfahren gegen sie eingeleitet werden soll.

N. K. — Da das Kind in Chicago geboren wurde, ist es amerikanischer Bürger, ganz gleich, ob die Eltern eingebürgert wurden oder nicht. Die Bundesregierung wird deshalb nichts dagegen haben, daß es hierher gebracht wird. Seine Angehörigen müssen sich an den amerikanischen Konsul in Jugoslavien wenden, um die nötigen Papiere zu erlangen, und es dann der Obhut einer hierher reisenden Familie anvertrauen.

K. Sch. — Es genügt, wenn Sie auf die Zolldeklaration die Worte „Alte Kleider" schreiben. Gewiß können Sie auch alte Schuhe beilegen. Die Kiste mit Lebensmitteln darf auch Zucker, Kaffee und Tee enthalten.

K. B., Harper Ave. — Der uns von Ihnen gesandte Brief enthält nichts als 10 Cents in Briefmarken, es fehlt das Begleitschreiben. Wollen Sie uns bitte mitteilen, wozu die 10 Cents bestimmt sind?

F. F. — Der Grundbuchführer heißt englisch Recorder. Sie finden sein Bureau im Countygebäude an Clark und Washington Str. Sie können persönlich Einsicht in die Grundbücher nehmen, bedürfen dazu aber der offiziellen Beschreibung der betreffenden Liegenschaft. — $100 sind bei dem jetzigen Wechselkurs etwa 13,500 österreichische Kronen.

Metrisches System. — Der Meter ist so viel wie eine Yard und 3.37 Zoll.

Frau L. W. — Sie können in Ihr nach Deutschland bestimmtes Postpaket, das nicht mehr als 11 Pfund wiegen darf, so viel Tabak hineintun, wie Sie wollen, es werden aber nur zwei Pfund zollfrei eingelassen, und auch dieses nur, wenn Sie die Sendung mit der Aufschrift „Liebesgabe" versehen. Wurst können Sie nicht schicken, weil sie zu leicht dem Verderben ausgesetzt ist, wohl aber Speck und Schmalz. Jedes Zweigpostamt nimmt nach Deutschland bestimmte Pakete entgegen.

N. 229. — Auf deutsche Zeitschriften wie „Das Buch für Alle" u. s. w. können Sie in einer der hiesigen deutschen Buchhandlungen, Kroch & Co., 22 N. Michigan Ave., oder Koelling & Klappenbach, Nr. 206 W. Randolph Str., abonnieren. Dort wird man Ihnen auch zuverlässige Auskunft über den Abonnementspreis geben.

Frau A. O., Florida. — In New York gibt es eine ganze Reihe von Speditionsgeschäften, welche aus dem Versand von Liebesgaben nach Deutschland ein Spezialgeschäft machen. Verschiedene davon zeigen in der „Abendpost" an. Schreiben Sie an die International Preß Association, Nr. 20 N. Williams Str., New York City. Die Deutschamerikanische Hilfe versendet nur Waren, welche für die Notleidenden im allgemeinen bestimmt sind; wollen Sie Ihren Angehörigen Liebesgaben zukommen lassen, so können Sie diese entweder per Post schicken oder Sie müssen sich an eine Expreß-, bezw. an eine Speditionsgesellschaft wenden.

B. H. 100. — Wenn Sie die Ver. Staaten jetzt verlassen wollen, so wird die Bundesregierung Sie als nicht dauernd hier ansässigen Ausländer betrachten und Sie zur Zahlung der Einkommensteuer zwingen, ganz gleich, wie viel oder wie wenig Sie verdient haben. Bleiben Sie hier, so kommt die Bestimmung in Anwendung, daß für Verheiratete ein Einkommen bis zu $2000, für Unverheiratete ein solches von $1000 steuerfrei ist. Das Bureau befindet sich im 5. Stockwerk des Bundesgebäudes; Samstags ist es nur bis 12 Uhr mittags geöffnet.

Unwissender. — Wie Sie wissen, sind von der Bundesregierung bei Eintritt der Vereinigten Staaten in den Weltkrieg zahlreiche amtliche deutsche Schriftstücke beschlagnahmt worden. Schon lange vorher hatten die Engländer sich auf die eine oder die andere Weise Einsicht in viele streng geheim zu haltende deutsche Dokumente zu verschaffen gewußt. Daß das Einbürgerungsamt eine Liste aller derjenigen Reichsdeutschen besitzt, welche sich seinerzeit beim deutschen Konsul meldeten, unterliegt keinem Zweifel.

Frau M. D. — Sie haben es mit Ihrem Appell an Ihre ungarischen Landsleute unzweifelhaft sehr gut gemeint, zum Abdruck in der Zeitung ist er aber nicht geeignet.

J. R. — Sie lassen die Tatsache außer Acht, daß man auch hier, wenn man eine ganz kleine Anzahl Mark kauft, einen höheren Preis bezahlen muß. Daß man Ihrem Neffen am 1. d. M. auf einer Bank in Hamburg für den Dollar nur 32 Mark zahlen wollte, ist sonderbar; in anderen Städten sind um eben dieselbe Zeit 38 Mark bezahlt worden.

W. A. Str. — In der „Abendpost" zeigt eine Reihe von Firmen an, welche speziell für den Versand nach Deutschland bestimmten Speck verkaufen und auch gleich die Verpackung übernehmen. Bis auf wenige Ausnahmen gelangten alle diese Pakete in die Hände der Adressaten, wenn auch oft erst nach zwei oder drei Monaten. Setzen Sie sich also mit einer dieser Firmen in Verbindung, Sie werden von ihr alle gewünschte Auskunft erhalten.

F. F. — Sie können durch Vermittlung irgend einer Bank Geld nach Ungarn senden. Ehe Antwort darauf zurückkommt, können etwa drei Monate vergehen, da die Verbindung ja immer noch viel zu wünschen übrig läßt. Der Postverkehr wurde, was Briefe anbetrifft, bereits vor geraumer Zeit wieder aufgenommen, Postpakete können aber noch nicht geschickt werden. Falls Sie in die alte Heimat zurückkehren wollen, haben Sie, als nicht dauernd hier ansässig, wenigstens für die beiden letzten Jahre die Einkommensteuer nachzuzahlen, welche sich auf 12 bezw. 8 Prozent Ihres gesamten Einkommens stellt. Die Reise von New York nach Europa kostet im Zwischendeck ungefähr $90, in der zweiten Kajüte etwa $150. Wie hoch sich die Fahrt nach Wien dann stellen wird, vermögen wir nicht anzugeben.

C. P. — Die Interessen von Oesterreich-Ungarn werden vom schwedischen Konsulat wahrgenommen. Falls Sie kein amerikanischer Bürger sind, haben Sie auch bei diesem um einen Reisepaß nachzusuchen, andernfalls beim Staatsdepartement in Washington.

H. M. Keno. — Der Uhrmacher Robert Firmer, 1220 Larrabee Str., schreibt uns, daß er Ihnen die Namen und Adressen von deutschen Sprechmaschinenfabrikanten mitteilen kann.

P. B. — Sie werden in einer der deutschen Buchhandlungen Chicagos, Kroch & Co. sowie Koelling & Klappenbach, wahrscheinlich verschiedene Bücher finden, welche Ihnen über neue Erfindungen auf dem Gebiete der Technik Auskunft geben. Was Eisbronen mit der von Ihnen erfundenen, auch als Lebensretter zu benützenden Reisetasche zu tun haben können, ist uns ein Rätsel, dessen Lösung wir mit Spannung entgegensehen. Wenn wir unsere längst geplante Reise über den großen Teich antreten, werden wir uns eine solche Reisetasche ausbitten.

Daris. — Fragen Sie beim dänischen Vizekonsul in Wladiwostok, Sibirien, an, ob Ihr in russische Kriegsgefangenschaft geratener Schwager noch am Leben ist, und wenn dieses der Fall, in welchem Lager er sich befindet.

Mr. K. — Fragen Sie beim Staatssekretär von Delaware an. Wenn die Three River Oil Co. unter den Gesetzen dieses Staates inkorporiert wurde, wird er Ihnen wahrscheinlich Auskunft über sie geben können.

Ein Leser. — Was Sie die Reise nach Deutschland einschließlich der Steuer kosten wird? Das können wir Ihnen nur sagen, wenn Sie uns mitteilen, wie viel Sie in den letzten Jahren verdienten, welche Klasse Sie zu fahren wünschen usw. Wie wäre es, wenn Sie sich statt an den Briefkasten an das Bundeseinkommensteueramt und an eine Dampfschiffgesellschaft wendeten?

* * *

Beantwortete Rechtsfragen.

Frau E. B. — Falls das Haus verkauft werden sollte, behält Ihr mit dem alten Eigentümer abgeschlossener Mietsvertrag seine Giltigkeit. Er ist für den neuen bindend, genau so, als ob er mit ihm abgeschlossen worden wäre.

B. D. P. — Da Sie keinen schriftlichen Mietskontrakt haben und von Monat zu Monat zahlen, so kann der Wirt die Miete steigern so oft er will, er muß es Ihnen aber 30 Tage vorher schriftlich anzeigen.

A. L. — Hausbesitzer haben das Recht, den Mietern vernünftige Vorschriften zu machen. Dazu gehört auch das Sieben der Asche.

O. K. — Sie müssen den Schaden tragen, wenn die Expreßgesellschaft sich nicht ausdrücklich verpflichtet hatte, die Sachen in demselben Zustande abzuliefern, in dem sie abgesandt wurden.

F. L. — Wenn zwei Personen gemeinsam Geld auf erste Hypothek ausleihen wollen, so müssen sie eine dritte Person, am besten eine Bank, zur Uebernahme der Hypothek bevollmächtigen. Jene Person oder Bank vertritt dann die Interessen der beiden Geldgeber. Man nennt das „in escrow".

Etabliert seit 1851

Henry Schoellkopf Sons

Import Delikatessen Export

309 und 311 West Randolph Str.

Telephon: Franklin 5856. Nahe Franklin Str.

Soeben erhalten: Geräucherte Bücklinge, frisches Marzipan, Himbeersaft.

Oblaten, süße und bittere Mandeln, Pomeranzenschale, Citronat, Rosinen, Corinthen, Anis, Cardamom und andere reine Gewürze, Vanilleschoten, Springerleformen, weißer Kirschlikör-Honig, Zwetschenmus, Chokolade, Waffeleisen.

Neue Sendung von Delikatessen:

Appetit Sild, Norweg. Anchovis, Brabanter Sardellen, Sardellenringe, Kaviar, Rollmops, Bismarck Heringe, echte Milcher holländische Heringe, Maggi Suppenwürze. Geräucherte Gänsebrüste und Keulen, Gänseleberwurst, importierte Gänseleber-Pasteten, Schweizer Käse, Limburger, Camembert, import. Roquefort, Cervelatwurst, Salami, Grünkern, Hirse u. Linsen, neue Linsen, Erbsen, Buchweizengrütze, Zwieback, Hafercakes, Pumpernickel, importierte getrocknete Pilze.

Feinste Hopfenlese und reiner Malzextrakt.

Genug für 6 Gallonen, $1.50.

Postpakete nach Deutschland und Oesterreich.

Die Qualität unserer Ware und deren Verpackung sind tadellos und erreichen ihren Bestimmungsort in perfektem Zustande. Unsere langjährige Erfahrung verbürgt beste Ausführung Ihrer Aufträge. modimi

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Emma Sophie Schulz

(Tochter des verstorb. Robert Schulz) gestorben ist. Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 1. Januar 1920, statt, um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 2335 Carolina Str. (früher Lubeck Str.) nach der Nazareth-Kirche, Ecke Talman Ave. und Altgeld Str., von dort mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katharine Schulz, Gattin. **Margarethe** und **Frau Anna Nitschke**, Schwestern.

Die Stunde kam, sie war zu früh,
Doch Gott, der Herr, bestimmte sie.
In der Blüte deines Lebens
Sankst du in das stille Grab,
Menschenhilfe war vergebens,
Denn der Schöpfer rief dich ab.
Tretet still zu meinem Grabe,
Stört mich nicht in meiner Ruh',
Denkt, was ich gelitten habe,
Gönnet mir die ewige Ruh'. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere gute Mutter

Fredericka Schlueter

am 29. Dez., nach schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt von der Kapelle 4041 North Ave. am Freitag, den 2. Januar, 2 Uhr nachm., nach Montrose. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ernest Schlueter, Gatte. **Erna, Alfred, Meta und Elsie**, Kinder. **Frau Peachman** und **August Steinhauer**, Geschwister.

Sterling, Ill., Zeitungen bitte zu kopieren. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Anton Schuster

am 28. Dez. 1919 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 31. Dez. 1919, 10 Uhr vorm., vom Trauerhause, 1615 Wallen Ave., nahe Clark und Ashland Ave., nach dem St. Henrys-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Maria Schuster, Gattin. **Bennie und Anna Schuster**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Großvater und Bruder

Fred Hoeffe

im Alter von 70 Jahren nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 1. Januar, nachmittags 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 955 West 18. Str., nach der evang.-luth. Zions-Kirche, 19. und Peoria Str., von da nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Hoeffe, geb. Fiebler, Gattin. **Augusta, Michaelis, John, Fred, Mary Moran, William, Minnie Lempke, Louise Karmasin, George, Lydia Sullivan** und **Lena Hoeffe**, Kinder. **John Hoeffe**, Bruder. **Frau Hanna Freese und Frau Minnie Mau**, Schwestern. **William Michaelis, Adolph Lempke, Fred Karmasin** und **John Sullivan**, Schwiegersöhne. **Mamie, Anna** und **Anna Hoeffe**, Schwiegertöchter, nebst Enkelkindern.

Wegen Auskunft bitte telephonieren: Canal 2659. modimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Emma Schmidt, geb. Zimmermann,
(Mutter der verst. Emma Jonas),

am 28. Dezember im Alter von 74 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 31. Dez., um 2 Uhr nachm., von der Leichenkapelle Nr. 1723 Larrabee Str. aus nach dem Montrose Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

George, Theodore und Henry, Kinder, nebst Verwandten. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Sohn und unser lieber Bruder

Michael J. Festl

im Alter von 33 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 31. Dez., um 8 Uhr 30 morg., vom Trauerhause, 1900 Mohawk Str., nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theresa Festl, Mutter. **Edward, Mary, Rosie, Anna, Margaret und John**, Geschwister; nebst Verwandten. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Hedwig Mueller

am 30. Dezember 1919 gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 31. Dez., nachm. 2:30, vom Trauerhause, 3020 Pine Grove Ave., nach Graceland. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herman Mueller, Gatte. **Hedwig, Max, Walter und Grover Mueller**, Söhne.

Todesanzeige.

Ernestine Deutscher Frauen-Unterstütz.-Verein. Den Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Rosa Bazner

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 31. Dez., nachm. 1:30, vom Trauerhause, 7018 Chappel Ave., nach dem Oakwoods-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Halle.

Kathie Langkaver, Präsidentin.
Anna Holdeman, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

George E. Nerger

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, um 9 Uhr morgens, von 1049 N. Lavergne Ave. nach der Our Lady Help of Christian Kirche, von da nach dem St. Josephs Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Fred J. und Marie Nerger, Eltern. **Fred T., Frank P., Henry T., Ralph A., Frau E. Krueger**, Geschwister.

Memorial Park

Der prächtige North Shore Friedhof, Green Point Road und Harrison, eine halbe Meile nördlich von Evanston.

Familien - Grabplätze auf Abzahlungen.

Schreibt oder telephoniert wegen weiterer Auskunft betreffs unserer Spezial-Offerte.

Haupt-Office:	Friedhof-Office:
730 Marquette Bldg.	Evanston, Illinois.
Tel.: Central 2836.	Telephon: Evanston 4388.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Rose Bazner

Gattin des verstorb. Christian Bazner, Mutter der verstorb. Pauline ... am ... Dezember im Alter von 70 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 31. Dezbr., um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 7018 Chappel Ave., nach Oakwoods statt, wo um 2 Uhr die Trauerfeier abgehalten wird. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Robert P. und William F. Bazner.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Bertha Barbott

am 29. Dezember in ihrem Heim, 6218 Ingleside Ave., gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 2. Januar, 2 Uhr nachm., von der luth. St. Pauls-Kirche, 76. Str. und Dorchester Ave., nach Oakwoods. Um stilles Beileid bitten die trauernden Töchter:

Frau E. P. Krause und Emma Barbott.

Um Näheres bitte Stewart 77 aufzurufen. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Charles Rabe,

Vater der verstorb. Frederick, William u. Otto Rabe, entschlafen ist. Beerdigung am Mittwoch, den 31. Dez., 1 Uhr nachm., vom Trauerhause, 926 W. 34. Place, nach der Trinity-Kirche, 31. und Lowe Ave., von da mit Autos nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Sophie Rabe, Gattin. **Louise, Charles jr. und Albertine**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter

Marjorie Marie Emmerich

am Sonntag morgen 2:30 in ihrem Heim in Park Ridge entschlafen ist. Trauerfeier daselbst am Mittwoch, um 1:30 nachm. Um stilles Beileid bitten die trauernden Eltern:

Edward E. und Harriet Mallery Emmerich.

Zur Erinnerung

an unsere liebe Tochter und Schwester

Millie Glienke,

welche heute vor einem Jahre, am 30. Dezbr. 1918, sanft dem Herrn entschlafen ist.

In der Blüte deines Lebens
Sankst du in das stille Grab;
Menschenhilfe war vergebens,
Denn der Schöpfer rief dich ab.
Schon ist ein Jahr dahingeflossen
Seit jenem schweren Schreckenstag,
Wo du vom Tode wurdest weggerafft.
Ach, wie plötzlich mußtest du scheiden
Von uns, die wir dich so sehr geliebt,
Und alles Seufzen und alles Klagen
Gab uns die Geliebte nicht zurück.
Du warst geliebt in treuer Liebe,
Geachtet auch im Freundeskreis.
Wir wandern oft nach jenem Orte,
Wo Ruhe ist auf dieser Welt,
Und schmücken jenen Grabeshügel,
Der deinen Leib umschlungen hält.
Die Sonne gehet auf und nieder,
Doch unsere Millie kehrt nicht wieder.
Süße Ruh' sei ewig dein,
Vergessen sollst du niemals sein.

Gewidmet von deinen dich nie vergessenden **Eltern, Schwestern, Brüdern und Schwägern.**

Zur Erinnerung

an unseren geliebten Sohn und Bruder

William Rau,

welcher heute vor zwei Jahren, am 30. Dezbr. 1917, gestorben ist.

Zu schnell bist du von uns gegangen,
Dein Tod, der kam für uns zu früh;
Doch du, lieber Sohn und Bruder, bist erlöset,
Vergessen können wir dich nie.
Ach, so früh von uns geschieden,
Ahnst du nicht mehr unseren Schmerz,
Siehst nicht mehr die Tränen fließen,
Die entquellen unserem Herz.
Wir werden deiner stets gedenken,
Bis auch wir die Schritte zum Grabe lenken.
Mit nichts mehr können wir dich erfreuen,
Als Blumen auf dein Grab zu streuen.
Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom Liebsten, was man hat,
Muß scheiden, ja scheiden.

Gewidmet von deinen dich nie vergessenden **Eltern und Geschwistern.**

Zur Erinnerung

an unsere heißgeliebte Tochter, Mutter und Schwester

Minnie Andres, geb. Schirrle,

gestorben am 30. Dezember 1916.

Auf's Neue kehrt die bittere Scheidestunde,
Die dich, geliebte Tochter, aus unserer Mitte trug.
Auf's Neue blutet heut' die Herzenswunde,
Die dein bitterer Tod uns schlug.
Wir lieben dich mit Schmerzen
Und gönnen dir von Herzen
Dein köstlich schönes Los.
Wenn Alle dich vergessen,
Im Mutterhaus vergißt man deiner nie.
Ruhe sanft in Frieden!

Gewidmet von den schwergeprüften Hinterbliebenen: **Elizabeth Palm**, Mutter. **Kleine Beverly**, Tochter. **Anna Robb**, Schwester. **Elizabeth Palm**, Schwester.

Zur Erinnerung

an unseren lieben Gatten und Vater

Philipp A. Seipp,

gestorben vor vier Jahren, am 30. Dez. 1915.

Schon sind vier Jahr' dahingeflossen,
Seit du die Augen hast geschlossen.
Der schwere Tag, er kehrt nun wieder,
Der Tag, da du von uns geschieden,
Und Wehmut senkt sich auf uns nieder,
Obwohl du selbst ruhst sanft in Frieden.
Zu früh schlug uns die bittere Stunde,
Die dich aus unserer Mitte nahm,
Doch tröstend tönt's aus unserem Munde:
Was Gott tut, das ist wohlgetan.
Ruhe sanft!

Gewidmet von der trauernden Gattin: **Marie Seipp**, nebst Kindern.

Deutsche Verfassung

vom 11. August 1919

ist im Reichskalender für 1920 enthalten. Preis 30c.

Neue deutsche Zeitschriften

Berliner Tageblatt (Wochenausgabe), Frankfurter Zeitung, Leipziger Illustrierte Zeitung vom 4. Dezbr. 1919 soeben eingetroffen.

Kroch's Buchhandlung
22 N. Michigan Ave.
Zwischen Madison u. Washington Str.

NOTIZ!

Eine Versammlung der Lotten-Eigentümer von Forest Home Cemetery of Chicago wird am 5. Januar 1920, um 8 Uhr nachmittags, in der City Office des Friedhofes, 139 N. Clark Straße, stattfinden für die Erwählung eines neuen Board of Trustees für den Forest Home Improvement Fund.

E. R. Haase, Sekretär,
Forest Home Cemetery Co. modimi

Goldenes Jubiläum.

Titularabt Adelhelm Odermatt feiert es noch jugendfrisch.

(Sonderdepesche der „Abendpost".)

St. Benedict, Ore., 30. Dez.

In der St. Marien-Kirche im nahen Mt. Angel feierte heute der hochwürdige Titularabt des Benediktiner-Klosters, Adelhelm Odermatt, der erst kürzlich aus der Schweiz nach Oregon zurückkehrte, sein goldenes Priesterjubiläum. Der Jubilar zelebrierte die Pontifikalmesse, und Erzbischof Alexander Christie, D. D., hielt die Ehrenpredigt. Als Assistent des Kirchenvorstehers amtierte der neue Generalvikar der Erzdiözese, Monsignore A. Hillebrand, und Ehrendiakonen waren Dekan J. C. Hughes und Dekan Geo. C. Thompson. Meß-Diakon und Sub-Diakon waren resp. Pfarrer A. Lane, O. S. B., und Pfarrer J. Cummings, O. S. B., und als Zeremonienmeister amtierten die Patres Jerome und Odilo, O. S. B. Von nah und fern waren die katholischen Geistlichen des Staates und der Nachbarstaaten herbeigeströmt, um den 75jährigen, aber noch jugendlichen Jubilar zu beglückwünschen. Nach der kirchlichen Feier fand im Kloster ein glänzendes Bankett statt, zu dem nahezu 300 Einladungen erlassen worden waren. Titularabt Adelhelm, der erst kürzlich in seiner Heimatstadt und im Kloster Engelberg in der Schweiz sein Jubiläum gefeiert hatte, wird, wenn es ihm vergönnt ist, nach 4 Jahren wiederum ein goldenes Jubiläum feiern können, nämlich als amerikanischer Missionar.

Unheimlicher Geselle.

Gratno Viola nach aufregender Hatz im Bundesgebäude festgenommen.

Nach aufregender Hatz, die sich vom 8. bis zum 5. Stock des Bundesgebäudes erstreckte, wurde gestern nachmittag ein Italiener, der mit einer geladenen Flinte bewaffnet war und sich in verdächtiger Weise erkundigt hatte, wo er den Präsidenten Wilson und die Bundesrichter finden könne, von dem Hilfsbundesmarschall Thomas Hennebry und dem Polizisten Michael Daly eingefangen. Dem Vorsteher des Bundesuntersuchungsbureaus C. J. Brennan gegenüber erklärte der unheimliche Geselle, daß er Gratno Viola heiße, 45 Jahre alt sei und Nr. 1404 Edgemont Ave. wohne. Sonst war von ihm nichts herauszubekommen. Er war und blieb stumm wie ein Fisch.

Drittes Ballmannkonzert.

Am Neujahrstage unter Mitwirkung hervorragender Solisten.

Am nächsten Donnerstag, am Neujahrstage, nachmittags 3 Uhr, findet in der Orchestra Hall das dritte Ballmannkonzert unter der Protektion der „Gesellschaft Erholung" zum Besten der Deutsch-amerikanischen Hilfe statt. Der Besuch wird dem zum Weihnachtstage gewiß nicht nachstehen, denn Herr Ballmann hat ein vorzügliches Programm aufgestellt und außerdem folgende hervorragende Solisten gewonnen: Frau Anna Bernet-Schöller, Sopran, die durch ihr Auftreten im Deutschen Theater bekannte Künstlerin; Hans Wagner, der tüchtige Baritonsänger; sodann die jugendliche Kunsttänzerin Frl. Elisabeth Harder und die Instrumentalsolisten des Ballmann'schen Orchesters, Arthur Banafet und Fritz Renk, Violine; Prof. A. B. Cerny, Cello; Frau Emma Weast-Bichl, Harfe, und Edna Frain, Piano.

Der Eintritt ist nur 55c festgesetzt, um es allen möglich zu machen, sich an dem guten Werk zu beteiligen und gleichzeitig sich einen musikalischen Hochgenuß zu verschaffen. Auch wird der Verwalter, Herr C. Appel, wiederum dafür Sorge tragen, daß auch die besten leiblichen Erfrischungen vorhanden sind.

Eintrittskarten sind schon jetzt zu haben an folgenden Verkaufsstellen: Frau O. Schrader, Präsidentin der Erholung, 644 Melrose Str., Phone: Graceland 2430, Martin Ballmann, Phone: Edgewater 7218; Nordseite Turnhalle (an der Bar), und Lincoln Turnhalle; Independence Music Shop, 231 W. North Ave.; Schrumm Schrumm Co., 2008—2028 Lincoln Ave.

Das vollständige Programm lautet:

1. a) „O bitt' euch, liebe Vögelein" (als Marsch eingerichtet) ... Ballmann
   b) Ouverture zur Oper „Martha" ... Flotow
2. Auszüge aus der Oper „Lohengrin" ... Wagner
3. Trio für Harfe, Violine und Cello ... Frau E. Weast-Bichl und Herren Arthur Banafet und Prof. A. B. Cerny.
4. a) „Die Blumen erwachen"
5. Gesangsoli: „Der Glocken ..." ... C. v. Wolfskeel; „Mainlied" (mit Celloobligato, Prof. Cerny) ... Holtermann; „In einem kühlen Grunde"; „Ach, wie ist's möglich dann". Herr Hans Wagner.
5. a) Ouverture zu „Dichter und Bauer" ... Suppé
   b) Mit Schwertern und Eichenlaub ... Leonhardt
6. Ein Abend auf dem Balle der „Gesellschaft Erholung" ... Lüders
   Beschreibung: Abend. Die Glocke schlägt neun. Walzer, Polka, Champagner. Die Glocke schlägt drei, Heimkehr der Gäste. Abschied und Trennung. Schluß.
7. Violinsolo von Herrn Fritz Renk:
   a) Thema u. Variationen ... Martini-Kreisler
   b) „Walzer Capriccio" ... Hummel
   c) „Ave Maria", Meditation, für Violine, Harfe Obligato, Piano, großes Orchester und Glocken ... Bach-Gounod
   Eingerichtet von Martin Ballmann. Harfe-Obligato, Frau E. Weast-Bichl; Frau Frain am Klavier.
8. Gesangsoli:
   Arie der Micaela aus „Carmen" ... Bizet
   „Boccaccio" ... Suppé
   Tarantella aus Operette „Don Sparone" ... Millöcker
   Frau Anna Bernet-Schöller.
9. „Gruß in die Ferne", Marsch ... Ballmann
10. Kunsttänze:
    Regenbogentanz ... Chaminade
    ... Phyla
    Frl. Elisabeth Harder.
11. „Eine Nacht in Berlin", großes Potpourri ... Ballmann
    Beschreibung: ... schöne Zeit, o selige Zeit; Rheinlied: Am Rhein, da wollen wir ... Morgen ... der Mädel ...; Von ... Der ... Hinaus ... Heimat. Finale.

Gegen Erkältungen oder Influenza gebrauche man Laxative Bromo Quinine Tabletten. Man achte auf die Unterschrift von E. W. Grove. 30 Cents. bz11,20,30

Chicagoer Große Oper.

Heute Puccinis drei Einakter zum letzten Male.

Ein ausverkauftes Haus zogen gestern abend das Ballet „Der Geburtstag der Infantin" und „La Sonnambula". Beide Werke — im zweiten sang Rosa Raisa — wurden vom Publikum begeistert aufgenommen. Heute kommen die drei Einakter von Puccini zum letzten Male zur Aufführung: „Il Tabarro" mit Jardon, Johnson und Galeffi; „Suor Angelica" mit Raisa und Van Gordon; „Gianni Schicchi" mit Herbert Johnson und Galeffi. Der Spielplan für den Rest der Woche lautet:

Morgen, „Don Pasquale" und der Schattentanz aus „Dinorah" mit Galli-Curci, Rimini und Warnery. Donnerstag, „Pelleas und Melisande" mit Garden, Maguenat, Dufranne und Huberdeau.

Freitag, „Rip van Winkle" mit Herbert, Dardy, Noe, Baklanoff und Dufranne.

Samstag nachmittag, „Herodiade" mit Gall, D'Alvarez, O'Sullivan, Maguenat, Pavley und Oukrainsky.

Samstag abend, „Fedora" mit Jardon, Johnson und Rimini.

Margarita D'Alvarez, die am Samstag in „Herodiade" auftreten wird, ist eine peruanische Altistin, die an der Bostoner Oper gewesen ist. Ihre Ausbildung als Sängerin hat sie in Brüssel erhalten, und ihre Laufbahn hat sie nach London, New York und Mailand geführt.

Aus Vereinskreisen.

In der Jahresversammlung, verbunden mit Beamtenwahl, des „Berliner Unterhaltungsvereins" am 27. Dez., welche im Vereinslokal „Old Heidelberg Hall", Nr. 1500 Sedgwick Straße, stattfand, wurden die alten Beamten im Vorstand wiedergewählt, und zwar: Hermann Grabenhorst, 1. Präsident; Gustav Schulz, 2. Präsident; Josef Zink, Sekretär; ..., Kassierer; Ludwig Schmidt, Fin.-Sekretär, Nr. 823 Center Str. Das Vergnügungskomitee setzt sich zusammen aus: Frau Laun und Frl. Ida Schulz, sowie den Herren Karl Stieg, Paul Sannemann, Wilhelm Krause und John Kramath; Finanzkomitee: Karl Stieg und Aug. Frölich. Die Feier des Stiftungsfestes fand am 13. Dezember in Fleiners Halle statt, welche zugunsten der „Deutschamerikanischen Hilfe" veranstaltet worden war; sie hat einen reinen Ueberschuß von 90 Dollars ergeben, welche Summe jener Gesellschaft übersandt wurde. Der Verein sagt allen, welche ihre Kraft der alten Heimat zur Verfügung gestellt haben, herzlichen Dank.

Danksagung.

Hiermit sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank für die schönen Blumenspenden bei dem Begräbnis unserer lieben Gattin und Mutter

Dora Roedde.

Besonders danken wir den Hermanns-Schwestern und dem Bürger Frauenverein für die trostreichen Worte am Grabe der Verblichenen unseren innigsten Dank.

Franz Roedde, Gatte.
Leon und Agnes Roedde, Kinder.

Neue Zeitungen aus Deutschland!

Berliner, Leipziger, Danziger und Hannover Tageblätter, Wiener illustrierte Zeitung.

Importierte Kalender für 1920.

Koelling & Klappenbach
Chicagos deutsche Buchhandlung.
206 W. RANDOLPH STRASSE.

Bush Temple Theater

Dir. C. Seidemann. Telephon Superior 4819

Dienstag, den 30. Dezember, 8:15 abends:
„Der rote Leutnant."
Mittwoch, den 31. Dezember, abends 8:15:
„Der liebe Augustin".
Dienstag, den 30. Dezember, Mittwoch, den 31. Dezember, Matinee 2:15:
„Aschenbrödel".

Große karnevalistische Sitzung des Rheinischen Vereins am Sonntag, den 4. Januar 1920, abends 7 Uhr 11 Minuten, im großen Saale der Lincoln Turnhalle. Eintritt 35c.

Edelweiss Pavillon
Cafe und Restaurant
835 North Avenue.

Deutsches Cabaret und Tanz jeden Abend. Jeden Donnerstag abend große Preisverteilung an Tanzende.

Jeden Abend Frau Lange und Herr Hofer, vielbeliebte Sänger und Vortragskünstler.

Von Montag, den 29. Dezember 1919, bis zum 5. Januar 1920:

Großes Schlachtfest verbunden mit Cabaret und Konzert. Alle freundlichst eingeladen.

C. Deckert, Wirt.

Wohin? Zum neuen Wohin?

Grottenkeller

729 N. North Ave.

Jeden Abend Familien-Unterhaltung, Konzert und Tanz.

Sliced Hawaiian Ananas

Nr. 2½ Büchsen, Regierungs-Ueberschuß, fancy extra Qualität in Scheiben geschnittene Hawaiische Ananas — in reichem, schwerem Sirup — dicke Scheiben — auf dem Zehnten Floor (keine abgeliefert, 4 Büchsen an einen Kunden), zu .... **4 Büchsen $1.25**

Hüte f. Knaben
(Vierter Floor, State Str.)
Räumung von $3.50 Velour-Hüten für Knaben, feine Qualität, Rah-Rah Form; navyblau und grün; speziell Mittwoch zu **$1.50**
Winterkappen für Knaben, in reinwollenen Stoffen, feine Auswahl von Mustern, reduziert auf **75c**

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Halstrachten
(Main Floor, State Str.)
Einzelne Sortimente von bestickten Organdy- und Georgette-Kragen, bestickte und spitzenbesetzte Organdy Sets und Boudoir-Kappen; Werte bis zu 98c, Auswahl zu **59c**
Satin, Pique und Corded Seide Kragen- und Cuff Sets, Broadcloth-Kragen, schöne Boudoir-Kappen, Auswahl **98c**

Letzter Tag des Jahresende-Räumungsverkaufs

Herabsetzung von Kleidern für Männer:

$60 Ueberzieher zu $35
(Vierter Floor, State Straße.)

Ein beachtenswerter Verkauf, der getrost den berühmten wertegebenden Gelegenheiten zur Seite gestellt werden kann, für die dieser immer geschäftige Kleiderladen seit langem bekannt ist. Die Jahres-Ende-Räumung bietet

290 feine Ueberzieher für Männer und junge Männer, der „Stolz" von einigen der hervorragendsten Kleider-Fabrikanten in Amerika; Kleidungsstücke von hochfeiner Schneiderarbeit; alle aus reiner Wolle, rauhe oder glatte Stoffe;

in ultramodernen oder halbkonservativen Modellen; schlichte oder Gürtel-Rückseite; knielange oder extra lange Moden; Größen 33 bis 42; Ueberzieher, die wirklich aufwärts bis zu $60 wert sind; morgen zu **$35**

Eine Herabsetzung von Kleidern für Damen

Zweiter Floor.

die sich die Damen dieses Jahr eifriger zunutze machen werden als je zuvor, denn die Herabsetzungen sind wirklich ganz bedeutend, wie Ihr bei einem Vergleich zugeben werdet. Elegante, zuverlässige Mäntel u. Kleider in einem großen Räumungsverkauf.

Warme Wintermäntel

bietend, aus schwerem Silvertone, Velour, reinwoll. Misch'g u. Heather Mischungen; fast alle ganz gefüttert; mit hübschen Kragen aus demselben Stoff; viele mit Seal und Kit Coney Kragen; alle Größen; Werte bis zu $40; in dem Jahres-Ende Räumungsverkauf **$29.50**

Damenkleider, darunter fast jeder gewünschte Stoff, in einer großen Auswahl von Farben. Satin, Jersey, Georgette, franz. Serge, Tricotine und Velveteen Kleider, mit langen oder Ellbogen-Aermeln, Braided, handbestickt und Bead Besatz, drapierte, Tunic und einfache Skirts; Shoe String Gürtel und Satin Gürtel. Werte bis zu $35, in dem Jahresschluß-Räumungsverkauf zu **$17.50**

(Für die „Abendpost".)

Handel und Industrie.

Die „Nationale Gewerbekonferenz". — Vorläufige Vorschläge für Schlichtung von Arbeitsstreitigkeiten. — Ein „nationales Gewerbegericht" und „Bezirksschlichtungsämter". — Das Erfordernis einstimmiger Entscheidungen. — Oeffentliche Nutzbarkeiten und Regierungsangestellte.

Die von Präsident Wilson einberufene zweite Gewerbekonferenz hat eine Anzahl vorläufiger Empfehlungen veröffentlicht, durch die sie Arbeiterstörungen in der Industrie zu verhindern hofft.

Nach dem vorgelegten Plan soll ein „Nationales Gewerbegericht" eingesetzt werden mit „Bezirksämtern für Untersuchungen und Schlichtungen". Ersteres soll seinen Sitz in Washington, D. C., haben und aus 9 Mitgliedern bestehen, die vom Präsidenten zu ernennen und vom Senat zu bestätigen sind, und zwar sollen drei Mitglieder als Vertreter der Arbeitgeber vom Handelssekretär und drei Mitglieder als Vertreter der Arbeitnehmer vom Arbeitssekretär vorgeschlagen werden. Die anderen drei Mitglieder sollen die Interessen des Publikums vertreten. Nicht über fünf Mitglieder sollen derselben politischen Partei angehören dürfen. Die Entscheidungen müssen einstimmig gefaßt werden, anderenfalls sind Mehrheits- und Minderheitsberichte öffentlich bekannt zu machen.

Die Vereinigten Staaten sollen in eine Anzahl Gewerbebezirke — vorgeschlagen sind zwölf — nach Art der Reservebankbezirke, eingeteilt werden und für jeden ist vom Präsidenten ein Bezirksvorsitzer für die Dauer von drei Jahren zu ernennen, der die öffentlichen Interessen zu vertreten hat und wiederwählbar ist. Für die Bildung der Bezirksgerichte sollen von dem Handelssekretär Listen von Arbeitgebern angefertigt werden, in denen die Vorgeschlagenen nach Gewerben zu klassifizieren sind. Die vom Arbeitssekretär aufzustellenden Listen von Arbeitnehmern sind nach Gewerben und Handwerken zu klassifizieren. Die Listen müssen vom Präsidenten gutgeheißen werden, vor der Zustellung an den Präsidenten aber mindestens zwanzig Tage lang öffentlich bekannt gegeben sein. Die Reihenfolge, in welcher die Bildung der Gerichte geschieht, soll zuerst durch das Loos bestimmt werden. Späterhin erfolgt die Heranziehung in rotierender Weise, indem die Namen derjenigen, die bei einer Entscheidung mitgeholfen haben, an den Fuß der Liste gesetzt werden.

Läßt sich eine Arbeitsstreitigkeit nicht sonstwie beilegen, so kann der Bezirksvorsitzer aus eigener Veranlassung, mit Zustimmung des „Nationalen Gewerbegerichts", und muß auf das Ersuchen dieses Gerichts oder des Handelssekretärs oder des Arbeitssekretärs beide Parteien auffordern, die Sache zur Schlichtung dem Bezirksgericht zu unterbreiten. Gehen sie darauf ein, so soll jede Partei binnen zwei bis sieben Tagen einen Vertreter ernennen, worauf der Vorsitzer die an der Spitze der beiden Arbeitgeber- und -nehmerlisten stehenden Personen einberuft. Dabei sollen die Vertreter beider Parteien das Recht haben, eine bestimmte Anzahl von Beisitzern abzulehnen. Sind je zwei Beisitzer aus den Arbeitgeber- und Arbeitnehmerlisten angenommen, so sollen diese mit dem Vorsitzer und den beiden Parteivertretern ein „Bezirksschlichtungsamt" (Regional Board of Adjustment) bilden.

Die Ernennung eines Vertreters seitens beider Parteien soll die Vereinbarung in sich schließen, daß sie die Streitfrage der Schlichtung unterstellen wollen, und ferner, daß sie die Verhältnisse in dem Zustand belassen wollen, in welchem sie sich zurzeit, als die Streitfrage entstand, befanden.

Das „Bezirksschlichtungsamt" soll alsbald mit der Anhörung beider Parteien beginnen. Seine Entscheidungen müssen einstimmig gefällt werden. Kann es sich nicht auf einen Wahrspruch einigen, so ist die Sache an das „Nationale Gewerbegericht" zu verweisen, oder aber das „Bezirksschlichtungsamt" erwählt durch einstimmigen Beschluß einen „Unparteiischen", dessen Entscheidung endgültig und ebenso bindend für beide Parteien sein soll, wie ein einstimmiges Urteil des „Bezirksschlichtungsamtes".

Unterläßt es die eine der beiden Parteien, in der vom Vorsitzer festgesetzten Frist einen Vertreter namhaft zu machen, so soll der Vorsitzer ein „Bezirksuntersuchungsamt" einsetzen, das aus dem Vorsitzer, je zwei Beisitzern aus den Arbeitgeber- und Arbeitnehmerlisten und dem von der anderen Partei ernannten Vertreter bestehen soll. Hat keine der beiden Parteien einen Vertreter bestellt, so besteht das „Untersuchungsamt" nur aus dem Vorsitzer und den vier den Listen entnommenen Beisitzern.

Ueber die Ergebnisse der Untersuchung und die daraus gezogenen Schlußfolgerungen soll das Amt einen Bericht oder Mehrheits- und Minderheitsberichte erstatten und zwar binnen fünf Tagen nach dem Schluß der Vernehmungen und spätestens binnen 30 Tagen nach der an die Parteien von dem Vorsitzer ergangenen ersten Aufforderung, falls die Frist nicht auf einstimmiges Ersuchen des Amtes oder des „Nationalen Gewerbsgerichtes" verlängert wird. Abschriften der Berichte sind an die Sekretäre für Handel und für Arbeit sowie an das „Nationale Gewerbegericht" zu senden, von denen sie als öffentliche Dokumente zu behandeln sind.

Während der Durchführung der Untersuchung soll zu jeder Zeit, wenn beide Parteien einen Vertreter ernannt und sich bereit erklärt haben, die Streitfrage einer Schlichtung zu unterwerfen, das „Untersuchungsamt" zu einem „Schlichtungsamt" durch den Hinzutritt dieser Vertreter werden. Ernennt eine Partei ihren Vertreter erst nach Ablauf der dafür festgesetzten Frist, so soll diese Partei durch den Vorsitzer wegen dieses Verzuges in der Zahl der Ablehnungen von Beisitzern beschränkt werden.

Kommt zwischen den beiden Parteien eine Vereinbarung zustande oder wird von dem „Bezirksschlichtungsamt" oder einem „Unparteiischen" oder dem „Nationalen Gewerbegericht" eine Entscheidung verkündigt, so soll die Vereinbarung oder Entscheidung die volle Kraft einer Geschäftsvereinbarung haben, zu deren Beobachtung beide Parteien verpflichtet sind.

Den „Bezirksämtern" und dem „Nationalen Gewerbegericht" ist die Befugnis zu erteilen, Zeugen vorzuladen und eidlich zu vernehmen, ihnen die Vorlegung von Büchern und sonstigen für die Untersuchung wichtigen Papieren aufzugeben, wie überhaupt ihre Beihilfe für die Aufklärung der Sache zu fordern. Für den Schutz der Zeugen und gegen den Mißbrauch ihrer Aussagen sind gesetzliche Bestimmungen zu erlassen. Für die Vorlegung des Beweismaterials sollen die Parteien ihre eigenen Vertreter wählen dürfen.

In den Entscheidungen des „Nationalen Gewerbegerichts", der „Bezirksschlichtungsämter" und der „Unparteiischen" ist eine Mindestzeit anzugeben, für welche diese Entscheidungen bindend sein sollen. Im Notfalle soll diese abgeändert werden dürfen.

Dem Präsidenten ist das Recht vorbehalten, Mitglieder des Gerichts und der Aemter von weiterer Tätigkeit zu entbinden. Die regelmäßige Amtszeit der Mitglieder des „Nationalen Gewerbegerichts" soll 6 Jahre betragen. Zu Anfang sollen drei Mitglieder, je eins von jeder Gruppe, auf 2 Jahre ernannt werden, drei für 4 und drei für 6 Jahre. Alle zwei Jahre sollen drei Mitglieder, je eins von jeder Gruppe, ausscheiden, aber aufs neue ernannt werden dürfen.

Durch die Einsetzung des „Nationalen Gewerbegerichts" und der „Bezirksschlichtungsämter" sollen die bereits bestehenden Bundes- oder staatlichen Einrichtungen für Beilegung oder schiedsrichterliche Schlichtung von Streitigkeiten nicht aufgehoben werden, ebenso wenig Vereinbarungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern. Mit Zustimmung beider Parteien können solche Vereinbarungen bei dem „Nationalen Gewerbegericht" registriert werden, womit die Parteien die Verpflichtung übernehmen, daß sie, wenn ein Streitfall eintritt, an den dann bestehenden Verhältnissen bis zur endgiltigen Entscheidung nichts ändern und, falls der Streitfall auf dem bereits bestehenden Wege nicht beigelegt werden kann, die Sache an das „Nationale Gewerbegericht" als Appellationsinstanz verweisen wollen.

„Die hauptsächlichen Ziele des vorstehenden Planes", heißt es in der Denkschrift, „bestehen darin, nationale Koordinierung zu gewinnen und die Bildung von Körperschaften für örtliche Schlichtung zu fördern. Das Erfordernis von Einstimmigkeit für Vereinbarungen hat sich nach den Erfahrungen in den Vereinigten Staaten als äußerst erfolgreich erwiesen und sollte derartiges Vertrauen einflößen, daß keine Partei mit Recht eine Schlichtung ablehnen kann. Vorbedingung dafür ist, daß die Unterbrechung der Produktion verzögert werden soll. — —"

Die Durchführung des Planes für öffentliche Nutzeinrichtungen, wie insbesondere die Eisenbahnen, bietet besonders große Schwierigkeiten und erfordert weitere Erwägung, bevor bestimmte Vorschläge dafür bekannt gegeben werden können.

Inbezug auf das Verhältnis von Regierungsangestellten stellt die „Konferenz" folgende Grundsätze auf: „Die Regierung ist im Interesse der ganzen Bevölkerung eingerichtet. Sie kann in wirksamer Weise nur von solchen Personen besorgt werden, die dem Dienst ungeteilte Treue beweisen. Die Bedingungen und Verhältnisse der Angestellten des Regierungsdienstes sind gesetzlich festgelegt. Es kann daher nicht gestattet werden, daß der fortlaufende Regierungsbetrieb seitens irgend welcher Gruppe von Regierungsangestellten oder anderen durch gemeinsame Arbeitseinstellung oder eine Drohung damit gestört wird. Das Recht der Regierungsangestellten, sich zu gegenseitigem Schutz, zur Förderung ihrer Interessen oder der Vorlegung von Beschwerden zu vereinigen, kann nicht bestritten werden, aber derartigen Angestellten, die mit der Justizpflege oder der Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit oder Ordnung in Verbindung stehen, sollte nicht gestattet werden, sich einer Organisation anzuschließen, die die Benutzung des Streiks für berechtigt erklärt. — —" Durch diese Grundsätze soll indessen, wie hinzugefügt wird, das Recht der Angestellten nicht bestritten werden, einzeln aus dem Regierungsdienst auszutreten.

Von der „Gewerbekonferenz" ist der vorstehend in ausführlichem Auszuge wiedergegebene Bericht über die bisherigen Ergebnisse ihrer Beratungen der Tagespresse mit dem ausdrücklichen Wunsch übergeben worden, ihn abzudrucken, um eine Besprechung seitens des Publikums dadurch zu veranlassen. Vielleicht beteiligen sich auch die Leser der „Abendpost" daran. „Merkur."

Millionenspende.

Das „Central Committee for the Relief of Distreß in Germany and Austria, National Committee," New York, übermittelt der „Abendpost" Nachstehendes zur Veröffentlichung:

Auf das am 22. Dezember von der Deutschen Zentralstelle für die Amerika-Hilfe, Berlin, erhaltene Radio: „Bezugnehmend frühere Kabel bitten nochmals herzlichst uns als außerordentlich wertvolle Weihnachtsgabe für unsere armen Kinder die Summe von 50,000 Dollars zur Unterbringung teilweise in der Schweiz, teilweise in Deutschland, wie früher erörtert, zur Verfügung zu stellen.

Amerik. Rotes Kreuz, Berlin."

hat der vorbereitende Ausschuß für das Central Committee for the Relief of Distreß in Germany and Austria, New York, in seiner Sitzung vom 23. Dezember beschlossen, sofort 2½ Millionen Mark der Amerikahilfe, Berlin, zum vorgenannten Zwecke, nämlich für die Unterbringung armer, unterernährter, an Tuberkulose etc., erkrankter deutscher Kinder in der Schweiz, resp. im Schwarzwald zu übermitteln. Dieser Betrag ist pünktlich telegraphisch abgesandt worden. Zu dieser Spende haben beigetragen lokale Hilfskomitees von Austin, Texas; Brooklyn, N. Y.; Denver, Colo.; Fredericksburg, Texas; Grand Rapids, Mich.; Kansas City, Mo.; New York, N. Y.; San Diego, Cal.; Seattle, Washington; Spokane, Washington; Toledo, O.; Washington, D. C.; u.s.w. Weitere Mitteilungen hierüber folgen.

Der Zentralausschuß für die Amerikahilfe, Berlin, Schöneberger Ufer 3, Berlin, hat dem vorbereitenden Ausschuß des Central Committee for the Relief of Distreß in Germany and Austria, New York, drahtlos gemeldet, daß die mit den Dampfern „Mar Rojo", „Schobad", „Kersan", „Kerlow" und „Mar Mediteraneo" gesandten Liebesgaben in Hamburg eingetroffen sind.

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Templ. Nachmittags „Aschenbrödel", abends „Der rote Leutnant".
Auditorium. — Oper.
Blackstone. — „Rozey."
Cohan's Grand. — „Welcome Stranger".
Colonial. — Ziegfelds Follies.
Cort. — Nora Bayes.
Garrick. — „Hello Alexander."
Illinois. — „Scandals of 1919."
Imperial. — „Fair and Warmer."
La Salle. — „Little Simplicity."
National. — „Her Bridal Night."
Olympic. — „Civilian Clothes."
Powers'. — David Warfield.
Princeß. — „39 East."
Studebaker. — Harry Lauder.
Victoria. — „Bringing Up Father."
Woods. — „Up in Mabels Room."
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Wurzniepp, 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Weber.
Wir bezahlen höchste Löhne für Weber an Kraftwebstühlen.
Zwei Schichten:
Erste Schicht von 7 Uhr morgens bis 3:30 Uhr nachmittags.
Zweite Schicht von 3:30 Uhr nachmittags bis 12 Uhr Mitternacht.
Lehrlinge erwünscht für die zweite Schicht.
Sechs Arbeitstage die Woche.
Halbe Stunde für Lunch.
Ihr könnt Eure Schicht auswählen.
Phoenix Trimming Co.,
2000 N. Racine Avenue.
dimifr

Nacht-Porters
verlangt; Männer für Ausfegen und Reinmachen; stetige Stellungen. Nachzufragen in der Office des Superintendenten.
Wieboldt's,
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Nachtwächter für Fabrik auf der Nordseite; muß Erfahrung haben und fähig sein, Feuer in einem Low Pressure Boiler von 6 bis 6 Uhr zu erhalten; 7 Nächte die Woche. Applikanten müssen Empfehlungen haben; stetiger Platz und guter Lohn. Nachzufragen in unserer Fabrik. Diamond State Fibre Co., 1656 Besley Court, nahe North Ave. und Elston Ave. 30dez1wX

Verlangt: Kuchen-Dekorateur; einer mit Erfahrung vorgezogen; gute Gelegenheit für Beförderung; guter Lohn und gute Stunden und Arbeitsverhältnisse. Sofort nachzufragen in der Candyfabrik, 763 Mather Str., 3. Floor, nahe Harrison und Halsted Str. Telephon Haymarket 2344. 23dez1wX

Verlangt: Mann mit Erfahrung in Printing Ink Fabrik. Martin Driscoll & Co., 626 Federal Str. 26dez1wX

Verlangt: Männer in Lumberyard zu arbeiten. North Branch Flooring Co., 2415 Barry Ave. somodi

Verlangt: Stall-Mann. The H. Piper Co., 1610 N. Wells Str. modimi

Verlangt: Männer im Pickle-Department zu arbeiten; ebenfalls für Cars zu entladen; stetige Arbeit, 50 Stunden die Woche. $22 die Woche zum Anfang. 1908 Elston Ave. 29dez1wX

Verlangt: Mann als Hausmann; gutes Heim, guter Lohn. 2902 Michigan Ave. Telephon: Calumet 6387. dimifr

Verlangt: Porter. 835 W. North Ave.

Verlangt: Porter. Wicker Park Halle, 2042 W. North Ave. dimi

Verlangt: Florist und Helfer. 1405 Central Str., Evanston, Ill. Telephon Evanston 404. dimifr

Verlangt: Guter Carpenter. Carl Brendel vorgezogen. Schlesinger, 223 Ost 43. Straße. Telephon Kenwood 9934.

Verlangt: Junge für allgemeine Office-Arbeit; stetige Stelle und guter Lohn. Nachzufragen 1142 S. Crawford Ave.

Verlangt: Jungen, um das Maschinistenhandwerk zu erlernen. 815 W. 47. Place.

Verlangt: Barbier für Samstag nachmittag. 1923 Irving Park Blvd.

Verlangt: Zwei bis drei junge Männer in einer Fabrik, guter Lohn. 1140 W. 47. Place, oder abends nach 6 Uhr 3708 Southport Ave.

Verlangt: Janitorhelfer, nicht über 40 Jahre, verheirateter Mann vorgezogen, guter Lohn. Nachzufragen beim Janitor 4244 N. Leavitt Str. von 5 bis 9 Uhr abends.

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei; Nachtarbeit. 2679 Lincoln Ave.

Verlangt: Mann, um morgens Saloon reinzumachen. 2789 Clybourn Ave.

Verlangt: Aelterer Mann als Janitorhelfer; gebe guten Lohn und 4-Zimmer-Wohnung mit Bad und Heizung. 1542 N. La Salle Str. dimi

Verlangt: Geschirrwäscher in Restaurant. 511 North Avenue.

Verlangt: Guter Saloonporter, der auch etwas Bartenden kann. 3159 W. Chicago Ave.

Verlangt: Mann in mittlerem Alter der mit Werkzeugen umgehen kann. 2608 Flournoy Straße. dimi

Verlangt: Bushelmänner und Presser. Nachzufragen sofort Beachey & Lawlor, Dearborn und Monroe Str. dimido

Verlangt: Männer für Benchwork und Assembling, stetige Arbeit und guter Lohn. — Nachzufragen 3. Floor. Victor Electric Corp., Robey und Jackson Blvd.

Verlangt: Bäcker, gute erste Hand an Brot und Rolls, Nachtarbeit. Sofort anzufragen: 6111 Norwood Park Ave. 'Phone: New Castle 547. 29dez1wX

Verlangt: Junge Männer und solche mittleren Alters, um gutes Handwerk zu erlernen; können in kurzer Zeit guten Lohn verdienen. Louis Hansen Co., 1500 N. Kostner Ave. 29dez1wX

Verlangt: Cabinetmakers; gute Männer können viel Geld verdienen durch unser Prämien-System. Louis Hansen Co., 1500 Nord Kostner Avenue. 29dez1wX

Verlangt: 3 ältere Männer für leichte Fabrikarbeit; einer, der Carpenterarbeit versteht vorgezogen. 2345 Fullerton Ave. Automatic Trap Co. modimi

Verlangt: Porter, stetige Arbeit für arbeitsamen Mann. Kroch's Buchhandlung, 22 N. Michigan Avenue. modimi

Verlangt: Porter mit Erfahrung für Barber Shop; gute stetige Arbeit. 3140 Lincoln Ave. modi

Verlangt: Aelterer Mann für leichte Arbeit um Garage herum. Nachzufragen 742 Barry Avenue. modimi

Verlangt: Mehl-„Blender" in Wholesale-Bäckerei; Angabe des Alters, der Erfahrung, des beanspruchten Lohnes und Telephonnummer an Adr.: T 187 Abendpost. modimi

Verlangt: Erfahrener Rick Rack und Notch Stitch Operator. $15 für den Anfang. Hildebrandt & Co., 934 West North Ave. modi

[Ve]rlangt: Verkäufer, Männer in mittleren [Jah]ren, um Bestellungen für Fenster-Rouleaux [ent]gegenzunehmen; $50 wöchentlich garantiert. [...]7 Milwaukee Ave. 27dz1wX

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Tag-Porters,
Gute Reinmacher,
Fensterwascher.
Nachzufragen in der Office des Superintendenten, 9. Floor.
Marshall Field & Co.
Retail.

Portersverlangt.
Zuverlässige weiße Männer; Stunden von 7 bis 4:45 Uhr nachm., Samstags bis 12 Uhr mittags. Nachzufragen in der Employment Office, 7. Floor.
Philipsborn,
Congreß und Paulina Str.
dimifr

Verlangt: Mann für Kochen und Räuchern und einer für Wurstabdrehen. Englewood Sausage Co., 6161 Wentworth Avenue. 29dez2wX

Verlangt: Deutsche Männer, um für deutsche Krankenkasse zu arbeiten; sehr gute Bezahlung. Adr.: H 494 Abendpost.

Verlangt: Starker Mann, um in Fabrik zu arbeiten; stetiger Platz. Nachzufragen 19 W. Austin Ave. dimi

Verlangt: Porters; Tagarbeit; guter Lohn und stetiger Platz.
The 12. Street Store,
12. und Halsted Str.

Verlangt: Bench Hand, der löten und Drill Preß bedienen kann. Guter Lohn, stetige Arbeit. Adr.: A 908 Abendpost.

Verlangt: Bench Hand, einer, der stetige Arbeit in Maschinenfabrik bevorzugt, an der Nordwestseite. Gebt Referenzen und erwarteten Lohn an. Adr.: K 778 Abendpost. dimifrsa

Verlangt: Zwei Schlosser, um Maschinen aufzustellen. Fragt nach Otto, Peerleß Light Co., 663 Washington Blvd., Ecke Union Str.

Verlangt: Guter Junge mit Erfahrungen in Bäckerei, guter Lohn. 2034 W. 35. Straße. dimi

Verlangt: Zwei Knaben von anständigen deutschen Eltern, welche Lust haben das Schokoladegeschäft zu erlernen, können sich sofort anmelden, gute Zukunft für flotte Knaben. Nachzufragen sofort. Candy Products Co., 763 Mather Str., 3. Floor, nahe Harrison und Halsted Str. Phone: Haymarket 2344. 30dez1wX

Verlangt: Janitorhelfer, $100 und 3 Zimmer dampfgeheiztes Flat. Sofort für guten Mann. 4313 Lake Park Avenue. Tel.: Drexel 3978. dimi

Verlangt: Junge von 15 bis 17 Jahren als Helfer in Milch-Dairy. 1230-32 Penn Str. dimifr

Verlangt: Aelterer Mann für Lunchcounter und Saloon. Keine Sonntagarbeit. 678 N. Wells Str.

Verlangt: Lizensierter Stationery Engineer, muß selbst feuern und nahe der Anlage wohnen; 6 Tage, Tagarbeit. American Saw & Tool Works, 2431 W. 14. Str., Chicago.

Verlangt: Guter Mechaniker und Assembler, der seine Arbeit versteht; guter Platz und Lohn für den rechten Mann. 124 W. Lake Straße, 3. Floor.

Verlangt: Nachtmann für Garagearbeit, muß stetig und zuverlässig sein; erfahrener Mann bevorzugt. 4513 Lincoln Avenue.

Verlangt: Guter Helfer an Cakes; kommt fertig zur Arbeit nach 4355 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrener Pantry Mann, erfahren im Verkauf von Eßwaren im Delikatessen-Department; keine Sonntagarbeit. Louis Deutsch, 21 N. Dearborn Str. dimi

Verlangt: Finisher, einer der das Möbel-„Refinishing" versteht; guter Platz. 1919 Sheffield Avenue. dimifr

Verlangt: Säger, „Stock und Rip". Louis Hansen Co., 1500 N. Kostner Ave. 29dz1wX

Verlangt: Lehrlinge in Wholesale-Bäckerei. Nachzufragen: The H. Piper Co., 1610 N. Wells Straße. modimi

Verlangt: Porter für Saloon und Restaurant, der auch versteht Boiler zu besorgen. A. Sturtz, 3846 Cottage Grove Ave. modi

Verlangt: Ein Schinkenmacher. 1012 Milwaukee Avenue. modimi

Verlangt: Nachtfeuermann und Tagarbeiter in Treibhaus. Peter Pearson, 5732 Gunnison Str. Tel.: Kildare 6418. modi

Verlangt: Ein Janitor für ein Flatgebäude; gute dauernde Stellung für zuverlässigen Mann. Nachzufragen: 22 W. Monroe Straße, Room 702. modimi

Verlangt: Blackmith-Finishers an Automobil- und Wagen-Bodies; guter Lohn. Millers, 1343 W. Taylor Str. modi

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Gesucht: Erstklassiger Janitor, verheiratet, sucht guten Platz, kann Heizung und alle Reparaturen machen. (Noch in Arbeit). Adr.: K. 709 Abendpost.

Gesucht: Erstklassiger Cakes-Bäcker sucht stetige Stellung als Vormann, Tagarbeit. Offerten an A. Hiller, 1833 Washington Blvd. Telephon: West 5222. dimifr

Gesucht: Erfahrener Pelznagler und -Näher möchte seine Stelle wechseln, zwei Jahre im jetzigen Platz. 'Phone: Lake View 7022.

Gesucht: Brotbäcker, selbständig, sucht Arbeit, 4—6 Stunden den Tag. Adr.: W 232 Abendp. dz271wX

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt:
Mädchen für Canning-Department; hoher Lohn; gute Arbeitsverhältnisse.
Oscar Mayer & Co.,
1241 Sedgwick Straße.
27dz1wX

Verlangt: Mehrere Mädchen, etwa 16 Jahre alt, um das Gold- und Silberdrucken zu lernen; guter Lohn während der Lehrzeit. — 322 West Van Buren Str., 4. Floor, Busch. modi

Verlangt: Copyists, Trimmers und Makers oder Mädchen, die das Putzwarengeschäft lernen wollen. Kommt fertig zur Arbeit. Wm. F. Chiniquy Co., 1700 Washington Boulevard. 26dz1wX

Verlangt: Mädchen für Japanese Art Store. $12.00 die Woche; stetiger Platz. 734 North Avenue. modimi

Verlangt: Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt, um an künstlichen Blumen zu arbeiten. Gute Bezahlung. Wir lehren Euch die Anfertigung. 357 West Chicago Ave. 29dz1wX

Verlangt: Hand Branchers an künstlichen Blumen, Anfänger und erfahrene Hilfe. 357 West Chicago Ave. 29dz1wX

Verlangt: Mädchen, um in Bäckerei-Küche zu arbeiten, 6 Tage und $14 die Woche. 20 W. Chicago Ave. modimi

Verlangt: Erfahrene Finishers an Ueberziehern und Ueberröcken, entweder in unserer Fabrik zu arbeiten oder Arbeit nach Hause zu nehmen; stetige Arbeit das ganze Jahr; guter Lohn. Sofort nachzufragen. L. B. Shane Co., 325 West Madison Str. 27dz1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt:
Gewandte Stenographistin für deutsche und englische Sprache.
Wollenberger & Co.,
Bankgeschäft,
105 S. La Salle Str.,
Chicago.

Verlangt:
Intelligente Mädchen und Frauen, um die Weberei zu erlernen.
48 Stunden die Woche.
$16 die Woche zum Anfang.
Bonus-System.
Erstklassige Weberinnen können $30 die Woche verdienen.
Zwei Arbeitsschichten:
Erste Schicht von 7 Uhr morgens bis 3:30 Uhr nachmittags.
Zweite Schicht von 3:30 Uhr nachmittags bis 12 Uhr Mitternacht.
Sechs Arbeitstage die Woche.
Halbstündige Lunchpause.
Ihr könnt Euch die Arbeitszeit auswählen.
Phoenix Trimming Co.,
2000 N. Racine Avenue.
dimifr

Verlangt: Mädchen zum Servieren, kurze Arbeitszeit; Küchenhilfe, kurze Arbeitszeit und den ganzen Tag. Nachzufragen im Men's Grill Room, 6. Floor.
Marshall Field & Co.
Retail.
dimifr

Frauen zum Reinmachen.
Nachzufragen in der Office des Superintendenten, 9. Floor.
Marshall Field & Co.
Retail.

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Officearbeit und Maschinenschreiben und deutsch und englisch. Gefl. Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüchen unter Adr.: A. 902 Abendpost. dimi

Verlangt: Frau oder Mädchen für Lunch-Counter, 8 bis 12 Mittags. Nachzufragen Emil Wiedemann, Adressograph Office, Ecke Van Buren und Peoria.

Verlangt: Erstklassige Hilfe für Schneiderin; Wienerinnen bevorzugt. Tel. Kenwood 3581. 4400 Vincennes Ave., 2. Flat. dimifr

Verlangt: Waitresses; guter Lohn. 1252 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau mit guter Handschrift für Officearbeit. Kurze oder lange Stunden. Schmidt Mfg. Co., 333 S. Dearborn Str.

Verlangt: Frauen oder Mädchen für Fabrikarbeit, guter Lohn. 1415 Dayton Str., 3. Floor. dimido

Verlangt: Mädchen unter 16, um Stickerei zu erlernen, $9 zum Anfang. Hildebrandt & Co., 934 W. North Ave. dimi

Verlangt: Stetiges Mädchen in Bäckerei. 616 W. Division Str.

Verlangt: Mädchen in Pappschachtelfabrik; stetige Arbeit und guter Lohn. Nachzufragen: C. F. Wolff & Son, 153 W. Ohio Str. 29dez1wX

Verlangt: Mädchen von 16 oder mehr Jahren, um Stickerei an Power-Maschine zu erlernen, $12 zum Anfang; rasche Beförderung. Hildebrandt & Co., 934 W. North Ave. modi

Verlangt: Mädchen an Kraft-Nähmaschinen zum Machen von Hemden, Hosen, Mützen, und Handschuhen; Erfahrung nicht nötig. — Stall & Dean, 855 Elston Ave. 27dz1wX

Hausarbeit

Verlangt: Geschirrwäscherin. 2462 N. Clark Straße. modimi

Verlangt: Junges Mädchen zur Mithilfe bei leichter Hausarbeit und Kind zu beaufsichtigen. 3655 Wilson Ave. 'Phone: Monticello 8517. modi

Verlangt: Frau, um halben Tag, Dienstag, reinzumachen, $1.65. 3655 Wilson Ave. Telephon: Monticello 8517. modi

Verlangt: Junger Mann mit einem 5 Jahre alten Kinde sucht Mädchen oder Witwe mit einem Kinde als Wirtschafterin. Vorzusprechen von 4 bis 9 heute abend. 2343 Roscoe Str., 1. Flat. dimi

Verlangt: Eine Haushälterin mittleren Alters für kleine Familie, drei Erwachsene; muß gut kochen können; Empfehlungen verlangt. Bitte vorzusprechen: 2349 Milwaukee Ave., im Store. modi

Verlangt: Eine Frau für Geschirr zu waschen. Vorzusprechen: 1007 Webster Ave. modi

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit und Baby zu besorgen. 812 Noble Straße. modi

Verlangt: Alleinstehender Mann sucht eine Haushälterin; muß Deutsch verstehen. 1828 Howe Str. modi

Verlangt: Nachtköchin und Tagköchin. Restaurant, 1602 N. Wells Str. 29dz1wX

Verlangt: Geschirrwäscherin. 1602 N. Wells Str. 29dz1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 3127 Calumet Ave. modi

Verlangt: Haushälterin, um 4 Zimmer zu beaufsichtigen; kleine Familie; gute Bezahlung. 1305 N. Western Ave. modi

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $18 die Woche; gute Empfehlungen; gutes Heim; keine Wäsche; kleine Familie; eigenes Zimmer und Bad. B. L. Strauß, 5111 Drexel Blvd. Telephon Midway 9177.

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Küchenarbeit; guter Lohn, Zimmer und Essen. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road. 27dez1wX

Verlangt: Eine erfahrene Köchin für ungarisches Restaurant; $30 die Woche; stetiger Platz. Nachzufragen 1566 S. Kedzie Ave. dimi

Verlangt: Erfahrene Köchin in Restaurant; Stunden von 3 bis 12 Uhr. 119 W. Chicago Ave. Telephon Superior 2564.

Verlangt: Aeltere Frau, auf zwei 3 und 5 Jahre alte Kinder aufzupassen, kann hier oder zuhause schlafen. Vorzusprechen nach 5 Uhr, 1229 Altgeld Str. 'Phone Lincoln 8786. modi

Verlangt: Frau für Hausarbeit in kleinem Boarding-Haus. 2902 Michigan Ave. dimifr

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 3 in Familie. Guter Lohn. Mrs. Hesser, 2519 Burling Str. dimifr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Nordseite. 827 Junior Terrace, nahe Broadway. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; kleine Familie, guter Lohn. 1700 W. Garfield Blvd., Ecke Paulina. 30dez1wX

Verlangt: Mädchen oder Witwe für allgemeine Hausarbeit in Familie von zwei, Nordseite; Lohn $10. Zu erfragen im Bead Bag Geschäft 116 N. State, Room 1, erste Etage, nahe Randolph.

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 838 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen oder ältliche Frau für leichte Hausarbeit, Gutes Heim. 2951 Archer Ave., Laden. 'Phone: Drover 643. dimifr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; drei in Familie. Tel. Graceland 10468. di—son

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 6256 Glenwood Avenue. Telephon: Edgewater 4197.

Verlangt: Frau für Wäsche ins Haus zu nehmen und zum Reinmachen; kleine Familie. 2600 Division Str., 3. Flat.

Verlangt: Frau, um reinzumachen. 705 Milwaukee Ave., 3. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie; guter Lohn. G. M. Schutter, 731 Junior Terrace. Tel.: Graceland 8053. dimifr

Verlangt: Frau zum Waschen und Reinmachen. 4013 Greenview Ave., nahe Irving Park Blvd.

Verlangt: Erfahrenes Pantry Mädchen mit Erfahrung im Verkauf von Eßwaren im Delikatessen-Dept.; keine Sonntagarbeit. Louis Deutsch, 21 N. Dearborn Str. dimi

Verlangt: Junges Mädchen, um bei Hausarbeit zu helfen. 733 North Ave. modimi

Verlangt: Geschirrwäscherin und zweite Köchin. 1201 Belmont Ave. 23dez1wX

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für Hausarbeit und Kochen; gutes Heim und guter Lohn. Das letzte Mädchen war fünf Jahre bei uns. Mrs. Holzer, 1806 S. State Str. 'Phone: Coliseum 2320. 23dez1wX

Verlangt: Erfahrene Waitreß Privatfamilie auf der Nordseite; bester Lohn. Zu erfragen: Zimmer 1815 Mallers Bldg. 14novX*

Verlangt: Mädchen, bei leichter Hausarbeit zu helfen, Kinder da; gutes Heim, guter Lohn. 1826 Nelson Str., 2. Flat. somodi

Verlangt: Eine gute Köchin, Empfehlungen verlangt. Nachzufragen Montag, Mittwoch oder Donnerstag nachmittag, 3 West Burton Place, Ecke N. State Parkway. somodi

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16ap*X

Geht nach der Busch Agentur für allerlei Stellen, 157 West Randolph Str. 2nv,sondido3mi

Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Englisch für Deutsche!—Privatschule. Konversation, Grammatik, Korrespondenz; Tag und abends. 72 West Washington Str., Z. 310. 12dzmodimidofr3mt

Ich wünsche das Drehen zu erlernen, hauptsächlich die Sitze in Ventilen ausdrehen. — Henry, 732 Washington Blvd. somodi

Arthur Hirsch, Violinlehrer, 637 W North Ave. Tel. Lincoln 5147. 29ja,misason*

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Cottage, 6 Zimmer, Ofenheizung, Basement und Attic und auch Kohlen und Holz vorhanden. 3340 N. Ashland Ave. dimi

Zu vermieten: Laden und Fixtures. 1416 N. Ridgeway Avenue. dimi

Zu vermieten: 5-Zimmer Haus, modern, mit Garage. 1416 N. Ridgeway Ave. dimi

Zu vermieten: Vier Zimmer mit Toilet und Gas, $10. 2108 Lewis Str., nahe Garfield Avenue.

Zu vermieten: Feiner Laden und zementierter Keller, alles hell. 3464 Nord Clark Str., Ad. Kaufmann. Tel. Wellington 8265. *X

Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Warmes Zimmer mit Wasserleitung; $2. 307 North Ave.

Zu vermieten: Neue möblierte Zimmer, große und kleine, auf Wunsch Board, gute Carverbindung. 2340 Larrabee Str., nahe Fullerton Avenue. dimisa

Zu vermieten: Front Parlor, fein möbliert, Dampfheizung, Telephon, elektrisches Licht. Hoch- und Straßenbahnverbindung. Privat Familie. 3765 Wilton Avenue. dimi

Zu vermieten: Ein Zimmer an einen besseren älteren Herrn bei Witwe. Adr.: W 23 Abendpost.

Zu vermieten: Zwei prachtvolle Zimmer mit Bad, Dampfheizung, elektr. Licht; 2 Männer bevorzugt; beste Bequemlichkeiten. 2317 Orchard Str.

Zu vermieten: Warmes Frontzimmer, separater Eingang. 1612 Clybourn Ave., Ecke North Ave., vorne, 2. Flat, links.

Zwei möblierte Zimmer gesucht mit Küche und Bad, wenn möglich in Ravenswood. T. Lange, 5006 No. Albany Ave. somodi

Roomers und Boarders bei Tag oder Woche. 1613 Dayton Str. 18dz1mtX

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Deutscher Mann sucht Zimmer an Südost Seite bei deutschen Leuten. Adr.: H. 495 Abendpost.

Zwei Herren suchen zwei reinliche, ruhige Zimmer an North Clark Straße. Preisangabe und Telephon. Frank Graf, 1444 N. Clark Str.

Mann sucht Zimmer und Board nahe Lincoln und Roscoe Str., oder Zimmer mit Kochgelegenheit. Briefe mit Preisangabe zu richten. Adr. K. 787 Abendpost.

Zu mieten gesucht: 2 Zimmer für leichte Haushaltung, Umgegend von Library Bureau. G. H. Snow, 1735 Diversey Parkway. modi

Zu mieten gesucht: Arbeiter sucht einfaches Zimmer bei alleinstehender Witwe. Adr.: K 788 Abendpost. modi

Zu mieten gesucht: Gemüsefarm nahe Chicago, mit allem Werkzeug. Adr.: W 234 Abendpost. sonmodi

Kaufs- und Verkaufsangebote

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Roter und weißer Traubensaft zu haben für $3.00 per Gallone in irgend einer Quantität. Gemacht von den besten ausgesuchten Cal. Trauben. Auch sind Weintrauben zu haben und können gegen kleine Entschädigung mit Benützung meiner Presse in meinem Lokal ausgepreßt werden. Um die richtige Gesundheit zu erhalten, soll man nach Ansicht eines deutschen Arztes Traubensaft trinken. $3.50 per Gallone abgeliefert nach irgend einem Teil der Stadt; in meinem Geschäftsplatz $3.00 per Gallone. F. H. Herdrich, Fabrikant, 348 W. Chicago Ave. Telephon: Superior 2985. In Chicago seit Mai 1869. 13dez,didosolm

Eine dreijährige tragende und eine einjährige Ziege wegen Futtermangel sehr billig zu verkaufen. Schreibt: Box 88, Brookfield, Ill.

Zu kaufen gesucht: Hubbard oder anderer Bäckerofen. 2929 Broadway. Tel.: Lake View 3976. modisa

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Vollständig möblierte Wohnung, 6 Zimmer und Bad, $25 Miete monatlich, mit Kohlen, ist zu verkaufen wegen Abreise; passend für selbständigen Zigarrenarbeiter; eingeführter Brand und Liste für Kundschaft sowie Tools vorhanden. 1818 N. Wells Str., 3. Floor. Telephon Diversey 4861.

Neue elektrische Waschmaschine,
seltenes Exemplar, nimmt die ganze Plackerei vom Waschen weg zu Kosten von 2 Cents die Stunde. Sie können waschen und ringen zu gleicher Zeit; verschleudere dieselbe zum Spottpreise von blos 75 Dollars. Levine, 1115 Süd St. Louis Ave., Westseite. dimison

Zu verkaufen: Gasofen, Füllofen, Eisbox und Chiffonier, Davenport und Eßzimmertisch. 3340 N. Ashland Ave. 'Phone: Graceland 8609. dimi

Zu verkaufen: Oak Parlor-Suite, echtes Leder, ebenfalls Rugs und Phonograph. 1928 Mohawk Str., 2. Flat. 30dez1mtX

Verkaufe billig: Neuen Küchenofen, Singermaschine, Handwaschmaschine, Dresser, Betten. Painter, 1743 No. Hermitage Ave. modi

Zu verkaufen: Kinderwagen, schwarzes Leder, gut erhalten, $6. 1430 Sedgwick Str., hinten, oben.

Zu verkaufen: Schöner Parlorofen, Kochofen mit Wasserfront, wie neu. 2245 Orchard Str., 3. Flat.

Zu verkaufen: 9x12 Wilton Velvet Rug billig. 3520 N. Paulina Str. Telephon Lake View 4819. dimifr

Zu verkaufen: Cribben & Sexton Base Burner, in A Nr. 1 Verfassung. Nachzufragen 2. Floor. 2146 Sheffield Ave. mdimi

Zu verkaufen: Oak Parlor-Suite, Rugs, Messingbettstellen und Phonograph, große Bargains. 1928 Mohawk Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Alle meine hochfeinen Möbel von 6 Zimmer, darunter 1 Mahagoni Piano mit Rolls, und Victrola mit Records, billig, wenn sofort genommen. 3220 West Jackson Blvd. Tel.: Kedzie 6893. Verkaufe einzeln. 18dz1mtX

Verkaufe 9 bei 12 oder 8 bei 10 Rugs, $13, $22 und $27.50; lange Strips $2.50 aufwärts. 2043 Division Straße. modimi

Zu verkaufen: Neuer Heizofen, Koch- und Gasofen, Betten, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 17dz1mtX

Händler

— Große Bargains! —
in Heizöfen, Kochöfen, Gasherden, Dressers, Betten, Eßzimmertischen Stühlen, Teppichen, Pianos und Victrolas. Blakeslee Storage Ware House 435 S. Western Ave. 3dz1mtX

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 25mz*X

Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Wünschen Sie einen Bargain?
Habe prachtvollen $200 Phonograph, große Cabinet Sorte, 12 Records, Diamant-Nadel, — Frei abgeliefert für $60. —
Auch große eichene Parlor Sets, Davenports, prachtvolle Rugs für bestes Angebot. —Liberty Bonds in Zahlung genommen.—
Southside Furniture Storage.
2102 W. 35. Str., Ecke Archer Ave.
Offen 9 morgens bis 9 abds., auch Sonntags. 20dz,sasondimi1mt

Extra-Bargain! $200 Doppel-Spring Phonograph, spielt alle Records, verkauft für $60 mit Records und Diamantnadel; auch Möbel neuesten Stils für 5 Zimmer, zusammen od. einzeln; verkauft für irgend eine vernünftige Offerte. Versäumt diese Bargains nicht. ——Residenz, 1922 Süd Kedzie Ave.—— 26dz1mtX

Zu verkaufen: Piano, wie neu, billig, und Columbia Phonograph mit Records, $50.— 2211 N. Kostner Ave., nahe Fullerton Ave. modimi

$75 kaufen prachtvollen $250 Cabinet Phonograph; guter Verkaufsgrund. 1826 Nelson Str., 2. Flat. 28dz1wX

$15 kaufen schönen Phonograph mit Records, 143 N. Wabash Ave., Room 405. 28dz1wX

Verkaufe für nur $65 eleganten $300 Size Cabinet Concert Phonograph Victrola mit 12 Selections Records, automatischer Stopper. 143 N. Wabash Ave., Room 404. 28dz1wX

Edison Cabinet Phonograph, 45 Zoll hoch, mit 60 Records, $65. 2545 Indiana Avenue. Nur abends anzusehen. 28dz1wX

Zu verkaufen: Phonograph, billig. Nachzufragen nach 7 Uhr abends an Wochentagen. 2052 Dayton Str. Telephon Lincoln 8705.

Zu verkaufen: Victrola und Records, große $200 Size, $65; nur eine kurze Zeit gebraucht. 1335 Elmdale Ave. Tel. Sunnyside 4806. 24dz1wX

$110 kaufen gebrauchtes Chickering Upright Piano, gute Zustand, Groß, 5081 Broadway. 1nv*X

Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Männer und junge Männer, welche für Lohn arbeiten, können leicht den Anzug oder Ueberzieher in den populärsten Moden auf Kredit erhalten, indem sie an jedem Zahltag eine kleine Zahlung machen, zu niedrigeren Preisen, als andere Läden für Bar verkaufen. — $25 — $30 — $35 — $40. Sprecht bei uns vor.
Hyman & Co.,
215 N. Clark Str., nahe Lake Str.
1ol*X

Männerkleider-Bargains.
Ehrliche Behandlung. Zufriedenheit garantiert. Nicht abgeholte, nach Maß gemachte Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Leute, neueste Fassons und konservative Moden, $20 bis $45. — Fertig gemachte Anzüge u. Ueberzieher für Männer und junge Leute, $15 bis $28.50. — Männerhosen $3 und aufwärts. — Knabenanzüge, $5 und aufwärts — Kauft Euren Ueberzieher jetzt, ehe die hohen Winterpreise eintreten. — Wir führen ferner ein vollständiges Lager von leicht gebrauchten Anzügen und Ueberziehern, $8.50 und aufwärts — Full Dreß, Tuxedo, Frack-Anzüge usw., $10 und aufwärts. — Offen jeden abend bis 9 Uhr, Sonntags bis 6 abends, Samstag bis 10 abds.
S. Gordon.
Etabliert 1902. 1415 S. Halsted Str. 6jn*X

Zu verkaufen: Herren-Ueberrock. 1939 Sheffield Ave., hinten.

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Als Neujahrsgeschenk, große Auswahl Kanarienvögel, feine Sänger (eigene Zucht); Sing-, Brut- und Flugkäfige. Papageien, Hühner, Enten, Tauben, Wachthunde und Puppies. Peter Weidinger, 1400 Sedgwick Straße. dimi

Pferde und Wagen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Citizen Brewery hat zum Verkauf: Vierzig Pferde, $50 und aufwärts. Ebenfalls Pferdegeschirre. 2762 Archer Ave., Ecke Throop. 20-31dz

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Overland Country Club Touring Car, billig. 2929 Broadway. Telephon: Lake View 3976. modisa

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Interessante Tatsachen in Bezug auf Eure Augen.
— Fehlerhafte Augen. —
Wenn das Auge nicht rund, sondern länglich oder abgeflacht ist, oder wenn die Krystall-Linse auf der einen Seite dicker ist wie auf der anderen, dann ist die Vision sicher fehlerhaft.
Kinderaugen oft fehlerhaft bei der Geburt.
Eltern, die im Zweifel sind über den Zustand der Augen ihrer Kinder, würden gut daran tun, uns durch einen einfachen Versuch feststellen zu lassen, ob Grund für weitere Untersuchung vorhanden ist oder nicht.
Die richtigen Gläser für Eure Augen.
Wir sind mit den neuesten und wissenschaftlichsten Instrumenten und Versuchslinsen ausgestattet die der optischen Wissenschaft bekannt sind.
Schreibt für freies Büchlein, welches volle Aufklärung gibt über die gewöhnlichen Ursachen von Augenleiden und deren Behandlung.
Dr. J. G. Message,
177 N. State Str., Chicago.
Gegenüber State-Lake Theater.
Phone: Central 1133.
1nov*X

Ein glückliches Neujahr allen unseren alten Zuckerrüben-Arbeitern!
Wir hoffen, daß Ihr gesund und glücklich seid. Ohne Zweifel denkt Ihr an die Arbeit der kommenden Saison. Natürlich wünschen wir, daß Ihr und Eure Freunde kommen. Unser neuer Kontrakt offeriert $26 und $28 den Acre mit freier Wohnung und Reise. Schreibt an uns wegen näheren Einzelheiten.
Michigan Sugar Company,
F. J. Klump, Labor Dept.,
Saginaw, Michigan.
fr—di

Danksagung.
Allen unseren Freunden und Bekannten sagen wir hiermit unseren allerherzlichsten Dank für die vielen ehrenvollen Aufmerksamkeiten und Geschenke bei unserer Hochzeit. Auch den Mitgliedern des „Ewig Treu" Unterstützungsvereins besten Dank für die Geschenke.
Emil und Bertha Wiedemann,
geb. Roter.

Wer will helfen?
Bitte herzlich wohltätig gesinnte Person,
Talking Maschine und Records für die Musikbude der „Chicago Messe" zu schenken, zwecks Linderung der Not deutscher Kinder und Frauen. Minna Schmidt, Vorsitzende des Frauenausschusses, 920 N. Clark Str. Telephon Superior 7578.
30dz—6jaX

Muß nach Europa, Deutschland, gehen, habe großen Verwandtenkreis daselbst und suche aus humanen Gründen guterhaltene Kleidungsstücke sowie einen großen Pelzkragen zu kaufen. Briefe mitgenommen. Angebote bitte an Mr. Schering 2. und Dunnig Ave., Dundee, Ill., zu übermitteln.

Bekanntmachung! Die Dewey Window Shade Mfg. & Cleaning Co., 712 Dewey Place, ist nach 2952 N. Halsted Str., verzogen. Orders erbitten wir schriftlich oder persönlich, da noch ohne Telephon. 30dz2wX

Möchte gern meinen früheren Carpenter Carl Brendel zurück haben. Schlesinger, Telephon Kenwood 9934.

Wer gibt einer Frau einen Wachthund (männlich) für's Haus? Gutes Heim. 4721 Arthington Straße.

Zu verkaufen: Alle Sorten Bier- und Schnapswaagen, 1944 N. Albany Ave. C. H. Wagner. 23dez1wX

Wisconsin Honig, 10 Pfund Kanne $3.50. Lang, 1609 Dayton Str. (Barbershop). 26nv*X

Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom Oeffentlichen Notar der Abendpost Co. John Ziel, 225 W. Washington Str. *X

Nur für Kenner: Jeden Dienstag frische Grützwurst. 2477 N. Clark Str. 1nv*X

Alle Sorten Window Shades, sowie Awnings reinigt gut und billig. 'Phone: Diversey 4994 10fep*X

Heiratsgesuche

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3c das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar)

Heiratsgesuch: Junger deutscher Mann, 32 Jahre alt, Beruf Farmer, wünscht die Bekanntschaft eines netten Mädchens oder Witwe, nicht über 30 Jahre alt, ohne Kinder, welche Lust hat auf die Farm zu gehen. Aufrichtige Antworten erbeten. Adr. W. 30 Abendpost.

Heiratsgesuch: Meine Schwägerin die intelligent, gebildet, tüchtige Geschäfts- und Hausfrau ist; gutherzig und trotz ihrer 40 Jahre gut aussehend und anziehend ist, mit mehreren tausend Dollars Kapital, möchte ich gerne an einen besseren israelitischen Geschäftsmann verheiraten. Adresse E. P., General Delivery, Hammond, Indiana. disrson

Heiratsgesuch: Mann, 60 Jahre, Blacksmith, mit Möbelstore, sucht die Bekanntschaft einer Witwe von 45 bis 55 Jahren zu machen zwecks Heirat; ein kleines Kind nicht ausgeschlossen. Adr.: A 907 Abendpost.

Heiratsgesuch: Junger deutscher Mann, Maurer, 28 Jahre, hat etwas Ersparnisse, wünscht die Bekanntschaft eines jungen deutschen Dienstmädchens oder sauberen jungen Witwe zwecks Heirat. Telephon South Chicago 6353. Bitte abends zwischen 6 und 7 aufzurufen. R. Rimkus, 8852 Buffalo Ave., South Chicago, Ill. sonmodi

Kollektoren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Der Mann, angezogen in einer roten Uniform, tut die Arbeit für Euch.
Alle Rechnungen zu kassieren, Euch in allen Erkundigungen Auskunft zu geben, Euch in Gerichtssachen zur Seite zu stehen, Nachforschungen über Personen zu übernehmen.
Wir sind überall.— Schreibt oder kommt.
Suite 1000—1002, 202 S. State Str.
Mr. Wilson.
Telephon Harrison 7399.
24dz*X

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dethlef C. Hansen, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten; Patentanwalt; europäische Verbindungen. 30 N. La Salle Str., Zimmer 1107—1114, Telephon Franklin 1178. 11dz*X

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N Dearborn Str., Zimmer 920. 5spl*X

Louis J. Gottlieb, Deutsch-ungarischer Advokat, erteilt Rat frei. 1572 N. Halsted Str., offen täglich bis 8 Uhr abends; Mittwochs bis 5 Uhr nachm.; Sonntags von 10 bis 12 Uhr. 'Phone: Diversey 3134. 5sp*X

Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co. John Ziel. 225 W. Washington Str. *X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7 Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar Abends: 1572 N Halsted Str., Ecke North Ave. 18ol*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dz*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dr. Hasenclever, erfahrener Arzt für alle Krankheiten und Spezialist für Frauenkrankheiten. Rat frei. 3006 W. Madison Str., 9-5. 11dz*X

Dr. med. F. C. Reichardt. — Lesen Sie meine Anzeige in der Sonntagpost. 22dz*

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Milwaukee Ave.
Baustellen, alle Verbesserungen eingelegt und bezahlt, billiger als Farmlandpreise. Bargain für sofortigen Verkauf, leichte Abzahlung.
Wm. Zelosky Co.,
1905 Belmont Ave. Lakeview 8027.
27dz1wX

Zu verkaufen: Ein Snappy 2-Flat Brickhaus, $4850; $1000 Anzahlung, $25 monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Ave. Lakeview 8027. 27dz1wX

Hübsches Cottage Heim, Attic und Basement auch in Flat umgewandelt, das beim Bezahlen des Heims mithielt. Preis $4450. $500 bar, $25 monatlich.
Wm. Zelosky Co.,
32[.]1 N. Clark St. Graceland 3266.
27dz1wX

Zu verkaufen: 2-Flat Brickhaus an Byron Str. nahe Southport Ave., bestehend aus drei 5-Zimmer Flats; bequem zur Hoch- und Straßenbahn; Preis $6250. $1000 bar, Rest nach Belieben.
Zu verkaufen oder vertauschen: Neues 4-Apartment Gebäude und Eckiot, 2—5 und 2—4 Zimmer Flats; separate Heizanlagen; keine Janitordienste nötig. In Gegend mit Bauvorschriften und zu kaufen gegen leichte Anzahlung, Rest wie Miete.
E. Abrahamson,
1909 Irving Pk. Blvd. Wellington 126. 26dz*X

Zu verkaufen: Bargain, wenn dieses Jahr genommen, ein Haus mit 3 Wohnungen, 4 und 5 Zimmer Flats, Bad, Gas, elektrisches Licht, $4000; Miete $560. Eineinhalbstöckige Garage. F. Gehm, 2217 Belmont Ave. Bitte abends vorzusprechen.

Verkaufe billig mein 6-Flat Brickgebäude auf der Nordseite; jährliches Einkommen $2500. Preis $17,000. Telephon Graceland 6153. dimi

Zu verkaufen: Alley-Lot, 25×108, mit 3-Flat Brickgebäude vorne und 2-Flat Framegebäude hinten; Luft und Licht von drei Seiten; kann auch für Fabrikzwecke verwendet werden. Billig wegen Todesfall. 1160 Townsend Straße, nahe Division. 22ap*X

Wir haben Flatgebäude, Bungalows und Cottages zu verkaufen; ferner tauschen wir erstklassige Farmen für Chicago Property. Chas. Schlote & Co., 1546 Larrabee Str., Room 29nb,sadi*

Ehe Ihr Nordseite Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, seht A Torpe, 820 North Ave. 7jl*X

Falls Sie Ihr Haus, Lot oder Farm schnell und mit gutem Profit vertauschen oder verkaufen wollen, so wenden Sie sich an Wm. Hardt, Zimmer 818, 10 So. La Salle Str. Abends und Sonntags: 540 Center Str., 3. Flur. 4dz1mtX

Nordwestseite

Zu vertauschen: Eine Lot, 50 bei 146, an Kolin Ave., nahe Montrose Blvd., gelegen, für ein 2-Flat Gebäude, Nord oder Nordwest. — Chas. Schlote, 1546 Larrabee Str., Zimmer 6. difrsa

Bargain! Nordwestecke Addison und Sacramento Ave., 83x125, Straße gepflastert und bezahlt; $1600; $1000 Anzahlung. Nachzufragen 3719 Montrose Ave. 27dz1wX

Südwestseite

$50 Anzahlung, Rest $10 monatlich, kaufen prachtvolle ¼ und ½ Acker Hühnerfarmen; neue Gebäude, 7c Fahrgeld. 155 N. Clark Str. Room 1620. 9ag*X

Farmländereien

Jetzt ist die Zeit, nach dem Süden zu gehen und zugleich Land zu kaufen, das jetzt noch zu mäßigen Preisen zu haben ist. Ich habe 20 Acker, verbessert, mit oder ohne Stock, sehr billig; 10 Acker, $1000; 40 Acker Colony Land, kein Geld notwendig; 80 Acker, gut verbessert, $3500; auch große Quantität Land von 10 bis 100 Acker. Excursion am 1. und 15. jeden Monats. Um Näheres wende man sich an
F. H. Herdrich,
348 W. Chicago Ave. Tel. Superior 2985.
11dz,dosondi1mt

Zu vertauschen: Eine 88 Acres Clark Co., Wis., Farm, mit 7 Zimmer Haus, großer Scheune mit Zementfloor und Wasser, sowie andere Gebäude, ferner 3 Pferde, 20 Milchkühe, 75 Hühner, 1 Zuchtschwein, 4 Schweine, allerhand moderne Maschinerie (als wie Milchmaschine), ferner sehr viel Heu, Corn, Hafer und Kartoffeln. Einnahme von $350 bis $400 den Monat. Chas. Schlote, 1546 Larrabee Str., Zimmer 6. difrsa

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Farmen und Stadteigentum. Chas. Schlote & Co., 1546 Larrabee Str., Zimmer 6. 15nv sadi*

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

——Hypotheken zu verkaufen.——
Erste Hypotheken, zahlbar in Gold, $1000 bis $1200, $1400, $1500, $2000, zu 6 Proz. Doppelte Sicherheit, Chicago Title & Trust Co., Garantie.
Heafield & Fisher,
8198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave.
18dez,3mtX

—Gute, sichere Geld-Anlage— bietet deutsche Firma, Chicago, längere Zeit etabliert. Bank-Referenzen. Adr.: H 486 Abendpost. sodisa

Hammann Mortgage & Bond Organization
1922—1924 W. Chicago Ave.
verkauft sichere Hypotheken und Bonds mit garantierten Besitztiteln.
Darlehen auf gute Sicherheit. — Abends offen b. 9 Uhr, Dienstag, Donnerstag, Samstag. 12npo,3mtX

—6% erste Hypotheken — $500 bis $5000.—
Will J. Bell,
69 W. Washington Str. Tel. Central 2579.
22 Jahre in dieser Adresse.
24ol3mtX

——Darlehen auf zweite Hypotheken—— auf Chicago Grundeigentum; leichte Zahlungen, billige Raten. — Fred Plotke, 127 N. Dearborn Str. Tel.: Central 2642 22ol,3mtX

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Proz. auf bebautes Chicago Grundeigentum in Summen von $500 bis $3000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Fl. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av. 16sep*X

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865. 23jl*X

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Mutual Security Co.,
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße, Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl. Raten.
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5493. 31ja*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Neue Singer-Nähmaschinen zu Fabrikpreisen; wenig gebrauchte $5 aufwärts, garantiert; auch Reparaturen. Cooper, 835 North Ave. Tel. Diversey 2799. 22ja*X

Plumbers und Supplies

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für Jeden. Levinthal, 1637 W. Division Str. 19ma*X

Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

Leichenbestatter

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co., Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 868. 18ma*X

Medizinisches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Gegen Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden, Erkältungen usw. nehmt die Schwitzbäder bei L. Bullinger, 2253 W. 12. Straße. 1sp,sadido*

Geschäftsgelegenheiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Grocery- und Delikatessen-Store, einer der besten Plätze auf der Nordseite; großes Geschäft, niemals zuvor annonziert, Wohnung, Dampfheizung. Neue Fixtures und großer Warenvorrat. Dieses ist wirklich ein guter Platz, muß wegen Krankheit verkauft werden. Preis $1875, wert $3000. 4503 N. Robey, Ecke Sunnyside. dimifr

Verkaufe Wurstfabrik, betreibe dieselbe seit 4 Jahren; habe $15,000 reines Geld gemacht; verkaufe mit Maschinen und allem Zubehör, Autotruck. Käufer wird nach Ankauf eingeführt. Verkaufsgrund. Ueberzeugen Sie sich. Anzufragen Nachmittags beim Eigentümer Strohauer, 2118 Lincoln Ave. Keine Agenten. 28dez,sondison

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Eine Sodawasser-Fabrik mit 2-Flat Gebäude, Fabrik, Stall, neuer Maschinerie, Flaschen, Extrakte etc. Preis $15,000. $5000 Anzahlung. Chas. Schlote, 1546 Larrabee Str., Zimmer 6. difrsa

Kauft ein Roominghaus; ehrliche Behandlung garantiert; 6 bis 100 Zimmer; Profit bis $500 monatlich; billige Preise. Teilzahlung. Sprecht vor. Lange, 704 Nord Dearborn Straße. 16dez1mX

Grocery-, Delikatessen-, Candystores kauft für Cash, bezahlt hohe Preise in Stadt oder Land. William Lieblich, 2945 Fullerton Ave. Tel. Humboldt 8109. 26dz1wX

Zu verkaufen: Ganze Delikatessen-Laden-Einrichtung, muß billig verkauft werden, wenn dies Jahr noch gekauft. Großer Bargain. Phone: Superior 4496. dimi

Saloon Cashregister. Bezahle hohen Preis dafür. Schreibt Adr. H. 488 Abendpost.

Zu verkaufen: Candy-Kitchen-Lunchroom; wegen Krankheit; handelt sofort. Phone: Irving 5965.

Bake Rite System of Bakery zu verkaufen, gutes gangbares Geschäft; gute Lage; guter Verkaufsgrund, Bargain. 3621 Fullerton Ave. modimi

Suche Store-Bäckerei, mit $600—$900 Wocheneinnahme, mit oder ohne Haus zu kaufen. Bezahle bar. Adr.: H 492 Abendpost. modimi

Zu verkaufen: Sofort, Grocery, Delikatessen, wegen Abreise. 1511 Lawrence Ave. modimi

Geschäftsteilhaber

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

—— Teilhaber ——
mit größerem Kapital für ein Export- und Importgeschäft gesucht. Näheres unter T 185 Abendpost. sondisa

Fachmännische Arbeiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

3 Dach-Lecke repariert, garantiert, $6; Auto Truck Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. J. J. Dunne Roofing Co., 3413 Ogden Ave Telephon: Rockwell 329. 12ag*X

Billard und Pocket Tische

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische, alle Sorten; leichte Abzahlungen. Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab. The Brunswick-Balke Collender Co., 623 S. Wabash Ave. 20ol*X

Bauerlaubnisscheine

11351 Lothair Ave., einstöckige Residenz; Charles Fooker, $9000.
411 West Ontario Str., Office- und Lagergebäude; Seaman Paper Co., $10,000.
105. Str. und Ericsson Ave., einstöckiges Lagerhaus; The Pullman Co., $25,500.
1324 W. 32. Str., einstöckiges Lagerhaus; Armour & Comp., $32,000.
4352 W. Roosevelt Road, einstöckige Automobil-Verkaufsräume; Joseph Wendenhoff, $25,000
2857 W. Milwaukee Ave., einstöckiges Ladengebäude; Frank Fazkiewicz, $34,000.
1735 Diversey Blvd., zweistöckiges Färbereigebäude; Daniel Boone Woolen Mills Co., $10,000.
1030 W. North Ave., vierstöckiges Lagerhaus; S. Birkenstein, $400,000.
7835 Merrill Ave., einstöckige Residenz; R. D. Shinn, $6000.

— Ein gemütliches Amt. — Kanzleichef (zu einem Beamten, der einzuschlummern beginnt): „Schlafen dürfen S' da nicht, Herr Müller! Wenn S' schon nix tun, so tun S' wenigstens so, als täten S' was!"

— Ein praktischer Vater. — Herr: „Sagen Sie, warum studiert denn Ihr Filius auf einer ausländischen Universität?" — Brauereidirektor: „Ja wissen S', er führt eben unser Bier dort ein."

Wegen rascher, gewissenhafter und konlanter Erledigung von
Geldsendungen
—nach—
Deutschland
und allen sonstigen Geldangelegenheiten wende man sich an
Das alte deutsche Bankhaus
WOLLENBERGER & CO.
Bankgeschaeft
105 LaSalle St., Ecke Monroe
CHICAGO
14nv*X

Neue Vorschrift
für Postpaket und Frachtverkehr nach Deutschland, Oesterreich, Czecho-Slovakia u. s. w.

Sendungen, welche Fett-, Fleisch- und Wurstwaren enthalten, unterliegen der amtlichen Inspektion. Ersparen Sie sich Zeitverlust und Scherereien.
Alle durch unser Spezialgeschäft ausgeführten Sendungen sind vorschriftsmäßig.
Wir halten Fett-, Fleisch- und Wurstwaren, sowie Groceries in bester Qualität auf Lager. Ferner stets frische Milch und Eierpulver mit deutscher Gebrauchsanweisung.
Griem & Meyer-Eigen
160 N. LaSalle Str., Chicago. Groundfloor, 5. Tür von der Ecke Randolph Str nördlich.
Telephon Main 1295.
dz2830,31ja2.4

Dampfer „Mongolia"
am 7. Januar direkt nach Hamburg
Sofortige Anmeldungen dringend nötig.
Geldsendungen, Geld-Banknoten, Liberty Bonds, Wechsel auf Deutsche Bank in Berlin
sowie auch auf erste Banken in Oesterreich, Ungarn, Böhmen, Polen, Galizien, Schweiz, Luxemburg. — Geldsendungen nach Riga, Libau, Lithauen, Esthonien, Kurland.
J. S. Lowitz, Etabliert 25 Jahre
203 S. Dearborn Straße, Ecke Adams.
Offen 9 bis 6; Sonntags von 10—12 ...
dz19frsamodido

UMI

Börsennotierungen.

Chicago, den 30. Dezember 1919.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Mais—		
Dezember	$1.40¼	$1.38
Mai	1.31⅛	1.29¾
Hafer—		
Dezember	.83¼	.82⅞
Mai	.83	.82⅝
Speck—		
Mai	36.90	36.40
Schmalz—		
Mai	24.52	24.22
Rippen—		
Mai	19.62	19.32

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Dez.	$1.42⅞	.84½	—	—	—
Mai	1.32¾	.83⅜	37.05	24.62	19.85

Mais schloß um 3 bis 4⅝, Hafer um ¾ bis 1⅝ Cent höher. Es trat eine allgemeine Preissteigerung ein, welche teils auf die geringe Chicagoer Zufuhr, teils auf den Mangel an Eisenbahnwaggons zurückzuführen ist. Barmais stieg um 2 bis 4 Cents, Hafer um ¾ bis 1½ Cents. Weitere 500,000 Bushel Hafer wurden heute an das Ausland verkauft, wodurch die in den letzten zwei Wochen versandte Menge auf 5½ Millionen anwächst Mairoggen übernahm die Führung und schloß mit $1.82¾, 1⅞ Cent höher als gestern.

Produktenbörse.

Butter und Eier fangen bei besserer Nachfrage, besonders für letztere, wieder zu steigen an. Geflügel scheint endlich die Höchstmarke erreicht zu haben, die Preise sind wenigstens nicht noch höher geschraubt worden. Vorrat und Zufuhr sind genügend. Kartoffeln scheinen noch immer steigende Tendenz zu haben. Beste Ware erhielt noch etwas höhere Preise als die in der Liste angeführten.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.61
„Firsts", das Pfund		0.62
„Seconds", das Pfund	0.53	—0.54
Packware, das Pfund	0.47	—0.48
„Ladies", das Pfund	0.51	—0.52

Eier.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car, per Dutzend	0.69	—0.70
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.67	—0.69

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund		0.31
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.		0.31
„Daisies", das Pfund		0.32¼
„Long Horns", das Pfund		0.32½
„Young America", das Pfd.		0.32½
„Brick", das Pfund		0.30
Schweizer, rund, das Pfund	0.52	—0.53
do. (Block), das Pfund	0.36	—0.37
Limburger, 2-Pfund-Stücke		0.34
do. Pfund-Stücke		0.35

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½—1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, schwere, 4 Pfd., Pfd.		0.31
do., allgemeiner Durchschnitt		0.29
do., kleine, das Pfund		0.26
Hähne, das Pfund		0.20
„Springs", das Pfund	0.30	—0.31
Truthühner, das Pfund		0.42
Gänse, das Pfund	0.29	—0.31
Enten, das Pfund	0.29	—0.31
Indian Runner Enten, Pfund		0.28
Perlhühner, das Dutzend		8.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.40
„Squabs", lebend, Dutzend		2.50
do., zugerichtet, Dutzend	2.50	—3.00

Kleine magere, weniger.
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Geflügel (zugerichtet).

Truthühner, das Pfund	0.51	—0.52
Gänse, das Pfund	0.32	—0.33
Enten, das Pfund	0.35	—0.37
Hühner, über 4 Pfund, Pfd.	0.32	—0.33
do., kleinere, das Pfund	0.26	—0.29
Hasen das Dutzend		2.75

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.18	—0.19
60— 75 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.20	—0.21
75— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.22	—0.23
90—120 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.23½	—0.24
140—175 Pfd. Gewicht (ausgesucht), das Pfund	0.14	—0.16

Rindfleisch (zugerichtet.)

	Pfund	Pfund	Pfund
Rippen,	Nr. 1, 40c;	Nr. 2, 28c;	Nr. 3, 15c
„Loins",	Nr. 1, 50c;	Nr. 2, 36c;	Nr. 3, 18c
Rounds,	Nr. 1, 24c;	Nr. 2, 20c;	Nr. 3, 14c
„Chucks"	Nr. 1, 18c;	Nr. 2, 12c;	Nr. 3, 9c
„Plates"	Nr. 1, 14c;	Nr. 2, 10c;	Nr. 3, 8c

Frisches Obst.

Aepfel — in Fässern —		
Jonathans	9.50	—10.00
Rome Beauties	8.00	—8.50
Northern Spy	9.00	—9.50
Greenings	9.00	—9.50
Grimes Golden	9.50	—10.00
Baldwins	8.00	—8.50
Snow	7.00	—7.50
Hubbardson	7.00	—7.50
Wagner	7.50	—8.00
Wine Saps	7.50	—8.00
Kings	9.00	—9.50
Golden Russetts	7.50	—8.00
Westliche, in Kisten —		
Jonathans	2.50	—3.25
Delicious	3.25	—4.00
Spitzenberg	2.75	—3.25

Beeren.

Preißelbeeren, Cape Cod, Faß	5.00	—9.50

Nüsse.

Walnüsse, schwarze, Pfund		0.06
Hickory, das Pfund		0.07

Südfrüchte.

Apfelsinen, California Navels	4.00	—5.75
do., Florida, die Kiste	2.50	—4.50
Zitronen, Florida, die Kiste	4.00	—5.50
Grapefruit, die Kiste	1.50	—3.25

Frisches Gemüse.

Artischoken, Trommel	10.00	—11.00
Blumenkohl, Crate	1.25	—1.50
Eierpflanzen, Crate	2.50	—3.00
Gurken, Kiste, 2 Dutzend	4.00	8.00
Karotten, das Faß	5.00	—6.50
do., der Sack		0.75
Knoblauch, das Pfund		0.25
Kraut, der Sack		3.50
do., California, Crate	3.00	—3.25
Meerrettig, 12 Wurzeln	0.85	—1.00
Pastinaken, die Kiste		0.60
Pfeffer, Crate	1.50	—2.75
Petersilie, das Faß	10.00	—20.00
Pilze, Minnesota, Schachtel	0.65	—0.75
Radieschen, hiesige, Dtzd. Bdl.		0.90
Rosenkohl, kleine Trommel	6.00	—6.50
Rüben, hiesige, 100 Bündel	1.50	—2.00
do., der Sack	0.60	—0.65
Salat, Kopf —		
Westlicher, Case	2.50	—3.00
Endivien, das Faß	2.50	—3.00
Eskarola, das Faß	2.50	—3.00
Blattsalat, große Kiste	0.35	—0.40
Schnittbohnen, Hamper	3.50	—4.00
Sellerie, Michigan, die Kiste	2.00	—2.25
Spinat der Bushel	2.00	—2.25
Turnips, Bushel		1.00
Zwiebeln, hiesige, Sack 65 Pfd		2.50
do., California, 100 Pfund	5.00	—5.50
do., Indiana, 100 Pfund		5.00

Kartoffeln.

(L. Starks Company, 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Rote und weiße Minnesota und Wisconsin, 10 Pfund	3.30	—3.40
Westliche, 100 Pfund	4.00	—4.15

Getreide, Mehl u. Heu.

(Barpreise.)

Weizen —		
Nr. 1, rot	2.46	—2.48
Nr. 2, do		2.47
Nr. 3, do		2.42
Nr. 1, hart	2.60	—2.62
Nr. 2, do		2.53
Nr. 2, do		2.50
Nr. 1, nördlicher	3.20	—3.30
Nr. 2, do	2.80	—2.95
Nr. 3, do	2.85	—3.05
Mais —		
Nr. 3, gemischt	1.35½	—1.37
Nr. 4, do	1.33	—1.34½
Nr. 5, do	1.30½	—1.32½
Nr. 6, do	1.29	—1.31
Nr. 2, gelb		1.42
Nr. 3, do	1.36½	—1.38½
Nr. 4, do	1.33½	—1.36
Nr. 5, do	1.31½	—1.36
Nr. 6, do	1.29	—1.30
Nr. 3, weiß	1.36½	—1.37½
Nr. 4, do	1.34	—1.35
Nr. 5, do	1.31⅞	—1.33½
Nr. 6, do	1.30	—1.31

Zufuhr — Weizen......143,000; Mais......475,000
Verschiffung — Weizen......115,000; Mais......146,000

Hafer —		
Nr. 1, weiß	0.86	—0.87
Nr. 2, do	0.83	—0.85¼
Nr. 3, do	0.81	—0.83¾
Nr. 4, do	0.82½	—0.83½
Gerste —		
Malz	1.38	—1.56
Roggen —		
Nr. 2	1.78	—1.79½
Flachs, Duluth	4.65	—4.68
Kleesamen	30.00	—48.00
Timothysamen	8.50	—11.50
Mehl —		
Frühjahr, Patent	15.15	—15.85
Winter, hart	11.25	—12.00
do., weich	11.00	—11.50
Roggen, dunkel	7.25	—7.35
do., hell	8.25	—8.75
Mais	3.65	—3.90
Kleie, per Tonne	45.00	—45.75
Heu. (Verkauf auf den Geleisen) —		
Timothy, Nr. 1	32.00	—34.00
do., Nr. 2	30.00	—32.00
do., Nr. 3	25.00	—28.00
Kleeheu	28.00	—32.00
Alfalfa	30.00	—39.00
Südwestliches	26.00	—30.00
Nordwestliches	20.00	—26.00
Illinois	16.00	—22.00
Packheu	13.00	—15.00
Stroh —		
Roggen	16.00	—17.00
Hafer	15.00	—16.00
Weizen	14.00	—15.00

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund) —		
Beste Ochsen	18.00	—19.50
Gute bis ausgeſ. Ochsen	14.75	—17.75
Gewöhnl. bis gute Ochsen	11.25	—14.50
Jährlinge	13.50	—18.50
Fette Kühe und Rinder	6.50	—12.75
Kälber	14.00	—16.00
Schweine (per 100 Pfund) —		
Durchschnitt	13.85	—14.10
Schwere Fleischerware	13.90	—14.20
Leichte Fleischerware	14.00	—14.25
Mittel-Gewicht	13.85	—14.10
Gemischte Packware	13.60	—14.00
Ferkel, 80—125 Pfund	11.25	—13.75
Schafe (per 100 Pfund) —		
Lämmer, westliche	13.50	—18.50
do., Native	15.00	—18.25
Ewes	5.00	—10.00
Wethers	8.50	—11.00
Jährlinge	11.50	—15.00

Zucker.

Granulierter Zucker, 100 Pfd.	12.00	—17.00

Oel, Harz, Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Carbon Headlight, 175 Test..$	0.14½
Red Crown Gasoline	0.21
Winteröl, schwarz	0.11.8
Leinsamenöl, roh, bis 4 Faß	2.09
do., gereinigt, bis 4 Faß	2.11
Terpentin, im Faß, Gallone	1.84
Denatur. Alkohol, Gallone	0.81
Reines Bleiweiß, in 100 Pfd. Fässern, das Pfund	0.14
do., 50 Pfund, das Pfd.	0.14¼
do., 25 Pfund, das Pfd.	0.14¼
do., 12½ Pfund, das Pfd	0.14½
Extra Qual. Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfund	3.00
New Yorker Gyps, das Faß	4.00
Schellack, weiß, Gallone	6.00
do., orangefarben, do.	5.75

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schluß.
Am. Shipbldg., Vorz.	30	80	80	80
A. Decker & Cohn	60	46	46	46
do., Vorzugsaktien	30	95	95	95
Armour, Vorzugsak.	1210	110¼	109½	109½
Booth Fisheries	25	13	13	13
Bucyrus	100	34	34	34
Briscoe Motor	505	68½	66½	68
Butler Bros	136	300	295	299
C. C. & Conn. Rys.	100	¾	¾	¾
do., Vorzugsaktien	1825	7	6⅝	6⅝
Chic. Elevated Rys.	236	1½	1⅛	1⅛
do., Vorzugsaktien	450	3	2½	2½
Chic Pn. Tool rites	225	2⅛	2	2
Chic. Rys., Ser. 2	555	4¾	4⅛	4⅛
do., Series 3	50	½	½	½
Chic. Title & Trust	75	220	220	220
Cudahy Comp.	20	104	104	104
Commonw. Edison	1135	107	106½	107
Continental Motor	1350	14	13¾	13¾
Deere & Co., Vorz.	32	100	100	100
Diamond Match	163	122½	122	122½
Godchaux Sugar	263	59	58½	59
Great Lakes D u. D.	260	90	88	90
Holland St. L.	150	17¼	17¼	17¼
Hupp Motors	645	14⅞	14⅝	14¾
Hartman Corp.	535	100	99½	100
Illinois Bri.	50	83⅞	83⅞	83⅞
J I Case Plow	225	23	22½	22½
Libby, McN. & L'y.	3840	30⅜	29⅝	30¼
Lindsay Light	350	7	6½	7
Montg. Ward w. i.	4750	40	38⅛	38½
do., Vorzugsaktien	182	115	115	115
Midw. Utilit's, Vorz.	285	41¾	41	41
Mitchell Motor	300	42	41½	41½
National Leather	2750	17½	17⅛	17½
Peoples Gas	83	33¼	33	33¼
Quaker Oats, Vorz.	203	95	94¾	94¾
Reo Motor	100	28⅞	28⅞	28⅞
Republic Truck	25	53¾	53¾	53¾
Root & Vandervoort	100	54¼	54¼	54¼
Shaw Taxi	10	267	267	267
Stewart-Warner	4650	41½	40	40½
Stewart Mfg.	50	47¾	47¾	47¾
S. Gas u. Elec.	950	27¼	27	27¼
do., Vorzugsaktien	150	41⅜	40½	40½
Swift International	1510	59	58½	59
Swift & Comp.	825	133¾	133½	133½
Thompson Comp.	75	51¼	51	51
Temtor Prod. „A"	20	45½	45½	45½
Un. Carbide & Carb	2780	75½	75	75¼
United Paperboard	772	28½	27	28½
Wahl Comp.	410	47	46	47
Wilson Comp.	200	79¾	79¾	79¾
do., Vorzugsaktien	85	100	99	99
Wrigley Comp.	90	82	80½	80½

Bonds.

	Hoch.	Niedr.	Schluß.
$2,000 Armour 4½s	82	82	82
1,000 Armour 6s 1920	109¼	109¼	109¼
5,000 Armour 6s 1922	109	109	109
2,000 Ch City & C Rys 5s	37	36½	37
5,000 Chic City Ry 1st 5s	67⅞	67⅞	67⅞
10,000 Ch Gas Lt & Coke 5s	73½	73½	73½
1,000 Chic. Rys. 1st 5s	64⅛	64⅛	64⅛
18,000 Ch Rys., Ser B 5s	32¾	32	32
17,000 K C Ry. & L 1st 5s	30	30	30

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute:

	Schlußpreise Heute	Schlußpreise Gestern
American Can Co	54	54
American Locomotive Co	100½	100
American Smelting	68⅜	69¼
Anaconda	61½	61⅞
Atchison	82½	82⅞
Baldwin Locomotive	111	110½
Baltimore & Ohio	31½	31½
Bethlehem Steel	95⅛	95½
Chicago, Milw. & St. Paul	36	36⅞
Central Leather Co	97¼	97⅞
Crucible Steel	214	214½
General Motors	336	336½
Inspiration Copper	59¾	59
Int. Mercantile Marine	47⅞	47¾
do., Vorzugsaktien	108	108½
Int. Paper Co.	75⅛	75½
Mexican Petroleum	212¾	210¼
New York Central	68¾	68
Northern Pacific	79¼	79⅝
Pennsylvania Linien	40¼	40⅛
Peoples Gas	32¼	33¼
Reading	75¼	76
Rep. Iron and Steel	116¾	115
Southern Railway	21⅜	21⅞
Texas Oil	221½	223
Tobacco Products	91⅜	82½
Union Pacific	122⅜	122¼
U. S. Rubber	132	129¼
U. S. Steel	105¼	105⅝
do., Vorzugsaktien	113¼	113
Utah Copper	75¾	75¼
Westinghouse	54	54¼

Die Nachfrage nach Wertpapieren war heute zuerst schwach, wurde später aber etwas reger. Um 1 Uhr hatten 777,600 Aktienanteile die Besitzer gewechselt. Für Geld wurden 25 Prozent verlangt.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	2:15 nachm.	Hoch	Niedrig	Schluß gestern
Mai	33.79	34.13	33.57	33.63
Oktober	29.23	29.40	29.00	29.05

BANKES' The Best COFFEE 42 a lb.

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee 42c

Home Blend, Kaffeewägen verkaufen dieselbe Sorte Kaffee zu 50c; das Pfund zu.............. 38c

Die allerbeste Creamery Butter— per Pfd. 67c

Dairy Tafel-Butter, spez. das Pfund 60c

Tee, spart 20c bis 30c per Pfund. Spez. Pr. 60c

Purity Nut Margarine, die allerbeste, garantiert. 31c

Bankes' Kaffee-Läden:

Nordwestseite:	Westseite:
1644 W. Chicago Ave.	1510 W. Madison Str.
1373 Milwaukee Ave.	2830 W. Madison Str.
1045 Milwaukee Ave.	1836 Blue Island Ave.
2054 Milwaukee Ave.	1217 S. Halsted Str.
2012 W. North Ave.	1832 S. Halsted Str.
Nordseite:	1818 W. 12. Straße.
408 W. Division Str.	3102 W. 22. Straße.
720 W. North Ave.	**Südseite:**
2640 Lincoln Ave.	2032 Wentworth Ave.
3244 Lincoln Ave.	3427 S. Halsted Str.
3413 N. Clark Str.	4729 S. Ashland Ave.

Für deutsche Kinder.

Liebeswerk macht erfreuliche Fortschritte. — Vorige Woche eingegangene Beiträge.

Die Sammlung für Milchversorgung unterernährter deutscher und österreichischer Kinder durch das deutsche und österreichische Rote Kreuz Kreuz hat im Laufe der Woche folgende weitere Beiträge aufzuweisen, die entweder an die Schatzmeisterin Frau Wm. Dechert, 5311 Winthrop Ave., oder an Frau Dr. Krishna, 1112 Fullerton Ave., einliefen, und für die das Komite allen freundlichen Gebern den herzlichsten Dank ausspricht: Frau Hedwig Brassert $3; J. Wolfer $5; Klassenmitglied $1; anderes Klassenmitglied $1; Herr Häber $2; Ferdinand Kloepper $2; Frau Ulrich $1; Glees Brothers $5; Frau Pauline Hoar $2; Paul Rößlein $5; Frau Rößlein $5; Herr Braun $1; Clara Laue $2; William Dechert, jun., $1; Curt Dechert $1; Elise Hennig $5; zusammen $42. Dazu kommt der Gesamtbetrag vom letzten Bericht, $337.23, und die Kollekte vom letzten Sonntag von $22.70, zusammen $410.73. Dazu hat Herr Christian Figge am letzten Sonntag einen Freiheitsbond gestiftet, nebst einem dazu gehöriegne Coupon. Die Milchsendung wird von hier in der ersten Woche des neuen Jahres abgehen. Bis dahin werden alle Menschenfreunde, die sich noch daran beteiligen möchten, gebeten, ihre freundliche Beisteuer dazu an eine der beiden obengenannten Adressen zu richten. Dieses Liebeswerk ist mit keinerlei Unkosten verknüpft; über die Verwendung eingelaufener Fonds wird öffentlich Rechenschaft abgelegt werden, ebenso sowie über jeden Cent der Einnahme.

Mußte abladen.

Vater und drei Töchter von Wegelagerern überfallen.

In der Nähe ihrer Wohnung, Nr. 1125 Independence Boulevard, nur wenige Schritte von der Bezirkswache an Fillmore Str. entfernt, wurden gestern Louis Glaß und seine drei Töchter, die sich in seiner Begleitung befanden, von drei jungen mit Revolvern bewaffneten Burschen überfallen. Glaß mußte ihnen seinen Diamantring im Werte von $500, eine Schlipsnadel im Werte von $50, seinen Ueberzieher im Werte von $150 und seine aus $70 bestehende Barschaft überlassen.

Verklagt den Arzt.

Im Kreisgericht hat Frau Pickett Williams, Witwe des Briefträgers C. C. Williams, Dr. Leonard W. Lewis auf $10,000 Schadenersatz für angeblich falsche Behandlung ihres Mannes verklagt. Dr. Lewis war 15 Jahre Hausarzt bei Williams, der, wie seine Witwe behauptet, an einem Trank gestorben ist, den der Doktor ihm verschrieb.

Clevelander Räuber gesucht.

Die Polizei in Cleveland hat heute die hiesige Behörde telegraphisch ersucht, hier nach zwei Räubern Ausschau zu halten, welche gestern in der Waldstadt eine Bank ausplünderten und $10,000 in bar und den gleichen Betrag in Checks erbeuteten. Detektives, welche sich sofort daran machten, alle einlaufenden Züge zu durchsuchen, konnten bisher keine Spur der beiden Burschen finden.

An Rush und Superior Straße fuhr gestern ein von Chas. Dawes, 411 N. Clark Straße, Evanston, gelenktes Auto in einen von J. B. Klein, 729 W. Grand Ave., gelenkten Wagen hinein. Dawes schien es sehr eilig zu haben, denn er fuhr mit voller Geschwindigkeit weiter, ein berittener Schutzmann setzte ihm aber nach und brachte ihn zur Wache, wo sich herausstellte, daß er der Sohn des Kapitalisten Rufus C. Dawes ist. Nachdem er gebucht worden war, wurde er gegen Bürgschaft entlassen.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Gen. Woods Kampagne.

Seine Anhänger eröffnen Hauptquartier im Kongreßhotel.

Förmliche Erklärung nahe.

General wird sich in South Dakota in aller Form als Präsidentschaftskandidat erklären und nicht aus dem Heer ausscheiden.

Die Eröffnung eines ausgedehnten Kampagnehauptquartiers für General Leonard Wood im Kongreßhotel und die Ankündigung, daß der General sich in South Dakota offen als Bewerber um die republikanische Präsidentschaftsnomination erklären werde, bildeten heute das Hauptgespräch in hiesigen politischen Kreisen und beseitigten alle Zweifel, daß der General, der ein ausgesprochener Schützling Theodore Roosevelts war, den Kampf um die republikanische Präsidentschaftsnomination aufnehmen wird. Besonders lebhaft war naturgemäß das Interesse im Lager Gouverneur Frank O. Lowdens, der von seinen Freunden ebenfalls als republikanischer Präsidentschaftskandidat „gebuhmt" wird. In diesen Kreisen beschäftigte man sich natürlich in erster Linie mit der Frage, ob die Eröffnung eines ausgedehnten Hauptquartier im Kongreßhotel etwa gleichbedeutend sei mit der Absicht, in Illinois einen Kampf um die Delegaten zum republikanischen Nationalkonvent im Interesse des Generals und gegen Gouverneur Lowden zu eröffnen. Im Hauptquartier des Generals bestand keine Neigung, diese Frage zu beantworten. Man beschränkte sich vielmehr auf den Hinweis, daß vor Wochen bereits aus dem Lager des Generals die Erklärung gekommen sei, daß ein Kampf um Delegaten weder in Illinois noch in California, dem Heimatstaat Bundessenator Hiram W. Johnsons, geplant sei. Col. William C. Proctor von Cincinnati, der bekannte Seifenfabrikant und einer der Hauptmacher im Anhang des Generals, der gestern das hiesige Hauptquartier eröffnete, verhielt sich absolut zugeknöpft und war nicht zu irgendwelchen Aeußerungen zu bewegen. Dagegen verlautete von anderer Seite, daß der General in South Dakota, wo der republikanische Staatskonvent ihn als Präsidentschaftskandidaten indossiert hat, die gesetzlich vorgeschriebene Erklärung, daß er Kandidat sei, abgeben werde, und daß er nicht daran denke, aus dem Heeresdienst auszuscheiden.

Lowdens Anhang konferiert.

Während der Anhang General Woods alle Vorbereitungen für Eröffnung seiner Kampagne traf, hielten die Kampagneleiter Gouverneur Lowdens gestern in Springfield eine Konferenz ab, in der sie Berichte aus den verschiedenen Landesteilen empfingen, in denen die Vertreter des Staatsoberhauptes im Interesse seiner Kampagne tätig gewesen sind. An der Konferenz nahmen Teil die Staatssenatoren Richard C. Barr von Joliet und Clarence F. Buck von Monmouth, Staatssekretär Louis Emmerson, Staatsschatzmeister Fred Sterling, der staatliche Rechnungsführer Andrew Russell und der Sprecher des Unterhauses David E. Shanahan. Außer Berichten aus anderen Staaten wurde auch die Frage erörtert, was geschehen solle, wenn Gouverneur Lowden die republikanische Präsidentschaftsnomination nicht erhalten sollte, denn in diesem Fall handelt es sich darum, ob er einen Kampf um eine Wiederwahl bez. nochmalige Nomination wagen soll. An politischen Erben für das Gouverneursamt fehlt es nicht. In erster Linie sind Kongreßmitglied F. L. Smith von Dwight, Staatssekretär Emmerson und Generalanwalt E. J. Brundage zu nennen, die bereit sind, den Kampf zu wagen, falls der Gouverneur eine nochmalige Nomination nicht wünschen sollte.

Indossieren Leo C. Klein.

In der 22. Ward, in der ein erbitterter Kampf um den Sitz Ald. John H. Baulers im Stadtrat bevorsteht, hielt gestern abend die neugegründete parteilose Organisation der Ward, welche die Kandidatur Leo C. Kleins unterstützt, eine Versammlung in Sauers Halle, Sedgwick und Blackhawk Str., ab, in der die Kandidatur Kleins einstimmig indossiert wurde. Den Vorsitz führte Matt Wagner, einer der demokratischen Führer der Ward. Frau Ida Ellison, Gattin des früheren Stadtvaters W. P. Ellison, war Sekretärin. Ansprachen im Interesse Kleins, dessen Familie seit 1852 in der Ward ansässig ist, hielten der frühere Alderman W. P. Ellison, John C. Werdell, früheres Legislaturmitglied, F. J. Fricker, Frau Barbara Werdell, Frau Agnes Gary und Frau J. F. Mollen. Die neugegründete Organisation umfaßt zum größten Teil die Mitglieder der bisherigen demokratischen Frauenvereinigung der Ward, die zu den stärksten demokratischen Frauenverbänden der Stadt gehört. Die Führer der Vereinigung planen eine ausgedehnte Kampagne, besonders unter dem weiblichen Element der Ward, im Interesse Kleins. Soweit sind nur zwei Kandidaten für den Stadtrat in der Ward im Feld: Klein und Ald. Bauler. Die Republikaner haben sich bemüht, George Pauli zu bewegen, den Kampf zu wagen, der aber abgelehnt hat.

Soldaten als Straßenräuber.

In Evanston haben sie einem Major die Taschen geleert.

Wenn ein Soldat als Räuber Gastrollen gibt, so ist dieses sehr betrübend, wenn aber ein uniformierter Jüngling einem Herrn Major die Taschen leert, dann wird es brenzlich. R. G. Taylor, ein früherer Major der Armee, der im Hause Nr. 1624 Colfax Str., Evanston, wohnt, wurde an Orrington Ave. und Simpson Str. von zwei Soldaten in Uniform überfallen und seiner Habseligkeiten beraubt. Als alter Soldat wurmte ihn das sehr, er begab sich daher mit der Polizei auf die Suche nach den Mustersoldaten. An der Eisenbahnstation traf er John A. Harmond, Kompagnie F, vom ärztlichen Departement in Fort Sheridan, den er als einen der Räuber bezeichnet. In Harmonds Taschen soll sich eine funkelnagelneue $10 Note befunden haben, die kurz vorher noch in der Tasche des Herrn Majors steckte.

Hatte genug vom Leben.

Fast achtzig Jahre alter Greis machte seinem Dasein ein Ende.

Der im Hause 745 Center Straße wohnende 79jährige John M. Arens ersuchte seine Frau gestern abend, einen Spaziergang zu machen, da die frische Luft ihr gut tun werde. Sie folgte dem Vorschlag ihres Mannes, der ihre Abwesenheit benutzte, um sich mittels Leuchtgases ins Jenseits zu befördern. Als sie zurückkehrte, fand sie ihn tot im Badezimmer vor. Er soll seit einem halben Jahre krank gewesen sein.

Mode-Neuheiten.

(Eigenbericht der „Abendpost.")

Kinderkleid.

Einfaches und genustertes Material, vielleicht Seide, mögen zur Anfertigung dieses Kleides verwertet werden, das mit Kragen und Schärpe ausgestattet wird.

9498

Für 4jährige braucht man 1½ Yard und eine Yard kontrastierendes, 36 Zoll breites Material nebst 1 Yard Band.

Schnittmuster Nr. 9498 in Größen für Mädchen im Alter von 2, 4 und 6 Jahren.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 12 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und „Money Orders" sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Leset die „Sonntagpost".

Jos. Aschkar & Co.

Bank- und Schiffskarten-Geschäft

755 W. North Ave., Ecke Halsted Str., 2. Stock. Ueber der Apotheke.
Telephon: Lincoln 6161.

Geldsendungen per Kabel und per Post.

Nach Deutschland:	
100 Mark für	$2.15
Nach Deutsch-Oesterreich:	
100 Kronen für	75c
Nach Ungarn:	
100 Kronen für	85c
Nach Czecho-Slovakien:	
100 Kronen	$1.90
Nach Jugoslavien:	
100 Kronen	$1.05
Nach Siebenbürgen u. Banat:	
100 Lei für	$3.25
Nach Elsaß-Lothringen und Luxemburg:	
100 Franken	$10.00
Nach der Schweiz:	
100 Franken für	$18.38
Nach Polen:	
100 Mark für	$1.00

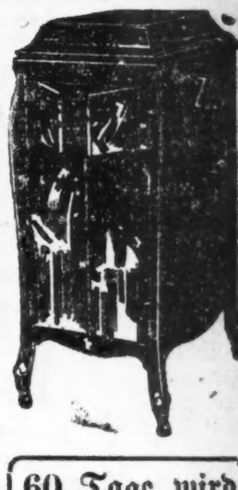
Diese Preise sind für größere Beträge. Kleinere Beträge sind etwas höher. Bestellungen von außerhalb Chicago werden schnell befördert.

Wir verkaufen Schiffskarten für den Dampfer „Mongolia", der am 7. Januar direkt nach Hamburg fährt. Wir besorgen Reisepässe für Bürger und Nichtbürger. Wir haben 15 Jahre Erfahrung in diesem Geschäft. Kommen Sie oder schreiben Sie heute.

Reichsbanknoten stets an Hand. Auskunft frei. Man schreibe englisch oder deutsch.

Victrolas und Grafonolas

für Neujahr!



Kein Deutscher sollte den Silvesterabend ohne Musik verbringen. Eine Victrola oder Grafonola macht ein jedes Mitglied der Familie lustig, nicht nur an dem einen Tage, sondern das ganze Jahr.

Wir liefern per Automobil von 8 Uhr früh bis 10 Uhr abends Neujahr und Sonntag bis 6 Uhr abends, sei es wo immer in Chicago. Außerhalb der Stadt liefern wir per Expreß Co. nach irgendwohin in den Vereinigten Staaten.

Bar oder auf Abzahlung.

60 Tage wird für bar gerechnet.

Folgende Platten empfehlen wir:

Küssen ist keine Sünd, Gesang / Sei nicht böse, Gesang	$1.00
Haili-Hailo, Gesang / Schneiderlein, Gesang	85 Cents.
Nur am Rhein, da möcht ich leben (Rheinlied), Gesang / Daheim, Gesang	$1.00
Es steht eine Lind in jenem Tal, gesungen von Alma Gluck und Reimers	$1.50
Franz Josef Marsch / Oesterreichischer Marsch	85 Cents.
Der alte Reiter und sein Mantel, — Gesang / Hoch vom Dachstein	85 Cents.
Liebeserklärungen in verschiedenen Dialekten / Viel Lärm um Nichts	85 Cents.
Langreiser Ländler / Valepp Ländler	85 Cents.
Echo aus Tyrol / In der Almhütte	$1.25
Düppeler Schanzen Marsch / Auf nach Perjamas	85 Cents.
Lorelei, Chorgesang / In einem kühlen Grunde, Chorgesang	85 Cents.
Schäfers Sonntagslied (Das ist der Tag des Herrn) / Am Brunnen vor dem Tore (Lindenbaum)	85 Cents.
Gold und Silber Walzer / Wiener Bürger Walzer	85 Cents.
Vargaser Madel — Ländler / Rührt Euch doch — Polka	$1.25
Am Plattensee — Mazurka / Mariandl — Polka	$1.25
Ungarischer Csardas, 1. Teil / Ungar. Csardas, 2. Teil, Zigeunerkapelle	$1.25
Schlittschuhläufer, Walzer / Wein, Weib und Gesang	$1.50
Donauwellen, Walzer / Ever or never	$1.25
Auf der Alm, Jodler / Zillertal, du bist mein Freud	85 Cents.
Der Herr Oberleutnant und sein böhmischer Offiziersdiener (komisch) / Sie glauben ich bin ein Franzos — (komisch)	85 Cents.
Humoresque, gespielt von Fritz Kreisler, Violine	$1.50
Banater Csardas, 1. Teil / Banater Csardas, 2. Teil, Zigeunerkapelle	$1.25

Postbestellungen werden pünktlich ausgeführt.

Allen meinen Kunden danke ich auf's Beste für ihre Aufmerksamkeit und wünsche ihnen ein fröhliches neues Jahr. **A. Schlesinger**

Offen abends bis 9 Uhr — Sonntag und am Feiertage bis 6 Uhr abends.

A. SCHLESINGER

644 NORTH AVE. CHICAGO, ILL.

Telephon: Lincoln 359.

Anzeigen-Annahmestellen.

In den nachstehenden Stellen werden Kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen, wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 10:30 Uhr vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tag während für die „Sonntagpost" bis um 9:30 Uhr Samstag abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

- J. R. Shinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Straße.
- H. J. Schumm, 958 Center Str., Ecke Sheffield Avenue.
- Baccarat & Co., 834 N. Clark Straße nahe Chicago Ave.
- Christmann & Menzies, 3113 N. Clark Straße, Ecke Halsted.
- H. C. Rommel, 3772 N. Clark Straße Ecke Grace Str
- Loyal Pharmacy, Wm. Kraemer, 3403 Montrose Ave.
- Deering Pharmacy, 2401 Clybourn Ave. Ecke Fullerton Ave.
- L. G. Geispitz, 1733 N. Halsted Straße, Ecke Willow Str.
- J. N. Wahlteich, 2000 N. Halsted Straße, Ecke Center Str.
- A. C. Loesing, 2200 N. Halsted Straße, Ecke Webster Ave.
- J. A. Digilio, 1343 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
- Frank Begale, 1654 Larrabee Straße, Ecke Eugenie Str.
- Jakob Topf, 2000 Larrabee Str. Ecke Center Straße.
- Herm. L. Rauschert, 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
- E. H. Ladish, 172 W. North Ave., Ecke Wells Straße.
- R. Geo. Fry, 421 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
- R. H. Doederlein, 458 W. North Avenue, Ecke Cleveland Ave.
- F. C. Auman, 601 W. North Ave., Ecke Larrabee Str.
- George Karg, 757 W. North Ave., Ecke Halsted Straße.
- M. Georges, 1320 Sedgwick Str., nahe Sullivan Str.
- S. & S. Drug Store, 1330 Sedgwick Straße, nahe Siegel Str.
- Ogden Grove Pharmacy, 1765 Sheffield Ave. Ecke Clybourn Ave.
- Wm. C. Rennen, 1103 Webster Avenue, Ecke Seminary Ave.
- Aron Kogan, 1358 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
- Ignatz Meißner, 600 N. Wells Str. Ecke Ohio Straße.
- Todd's Pharmacy, 1000 N. Wells Str., Ecke Oak Str.
- Harry B. Graft, 1201 N. Wells Str., Ecke Division Str.
- Lincoln Park Drug Co., 1832 N. Wells Str., Ecke Lincoln Ave.

Lake View.

- Albert J. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
- Dr. P. Ehlers, 2059 Belmont Avenue, Ecke Paulina Str.
- L. E. Baugert, 1901 Belmont Ave. Ecke Lincoln Ave.
- N. J. Nelson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Avenue.
- M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave. Ecke Leavitt Str.
- C. J. Kasbaum, 3205 N. Cicero Ave., Ecke Belmont Ave.
- Geo. Huber, 1000 Diversey Ave. Ecke Sheffield Ave.
- Mendelsohn Pharmacy, 1557 Diversey Parkway, nahe Ashland Ave.
- Simon Kogon, 1901 George Str. Ecke Lincoln Str.
- Adolph Umenhofer, 2405 N. Halsted Straße, Ecke Fullerton Ave.
- T. B. Flannery, 2800 N. Halsted Str., Ecke Diversey Parkway.
- W. H. Kauyadedian, 3558 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
- Irving Park Drug Co., 3036 Irving Park Blvd. nahe Whipple Str.
- Wm. Bock, 3604 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
- Geo. Sessler, 4022 N. Kedzie Ave. nahe Leland Avenue.
- John Reinhofer, 3601 Lawrence Avenue. Ecke Central Park Ave.
- A. G. Reimer, 2800 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway.
- John A. Mertes, 2973 Lincoln Avenue, Ecke Southport Ave.
- A. Gorges, 3175 Lincoln Ave., Ecke Belmont Avenue.
- Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave. Ecke Montrose Ave.
- Rogers Park News Co., 7035 Ravenswood Ave., nahe Greenleaf.
- F. O. Schmidt, 2004 Roscoe Blvd., Ecke Robey Straße.
- Charles H. Hirsch, 2538 Southport Avenue nahe Wrightwood Ave.
- J. Weireter, 3401 Southport Avenue, Ecke Roscoe Blvd.
- J. D. Leviton, 2349 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.

Westseite.

- H. C. Eckhardt, 3201 Armitage Avenue, Ecke Kedzie Ave.
- Jos. J. Kukar, 4354 Armitage Avenue nahe Kostner Ave
- Central Park Pharmacy, 3579 Armitage Ave.
- Emil Lindner, 1918 S. Ashland Ave., nahe 19. Straße.
- Nic Kann, 1048 N. Ashland Avenue Ecke Emily Str.
- H. W. Ludolph, 3000 Belmont Ave., Ecke Sacramento Ave.
- F. Wrede, 1357 W. Chicago Ave., Ecke Ada Straße.
- Geo. Zoller, 1557 W. Chicago Avenue, nahe Ashland Ave.
- White Eagle Pharmacy, 1800 W. Chicago Ave. Ecke Wood Str.
- Matthai Bros., 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
- Parker & Parker, 2100 W. Chicago Ave. Ecke Hoyne Ave.
- E. J. Heiß, 2000 W. Division Straße, Ecke Maplewood Ave.
- C. F. Herdlicka, 2835 W. Division Str., Ecke Mozart Str.
- A. Borchers, 3471 Elston Ave., Ecke Albany Avenue.
- Grand Lincoln Pharmacy, 1858 Grand Ave. Ecke Lincoln Str.
- J. Windmüller, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Avenue.

Wählen Sie ein zuverlässiges Haus für Liebesgaben-Sendungen nach Europa

Stellen Sie aus nachfolgender Preisliste Ihre Sendungen für Ihre Angehörigen und Freunde in Europa zusammen. Wir berechnen eine geringere Frachtrate als Postversand kostet und zwar

12 Cents per Pfund vom Nettogewicht nach Deutschland; 14 Cents per Pfund vom Nettogewicht nach Oesterreich, Czecho-Slowakia und Jugo-Slavia.

Unsere Preise für nur feinste Waren:

Fleisch und Fett

Schinken, speziell für Export behandelt und geräuchert, und ohne Knochen, per Pfund	60c
Speck, speziell ausgesuchte magere Stücke, extra stark geräuchert, per Pfund	50c
Fett, in speziellen Export-Kannen, per Pfund	40c
Salami und Zervelat-Wurst, spezielle harte Dauerware, per Pfund	60c
Geräuchertes Ochsenfleisch, Top Sirloin Stücke, per Pfund	60c
Speziell ausgesucht und für Export geräuchert.	

Spezereiwaren

Mehl, Gold Medal Brand, 12 Pfund	$1.00
Reis, per Pfund	18c
Bohnen, per Pfund	15c
Erbsen, per Pfund	15c
Linsen, per Pfund	18c
Milch, Lion Brand cond., per Pfund	20c
Kaffee, Ideal Brand, per Pfund	48c
Tee, Lipton Brand, per Büchse	45c
Chokolade, süß, Stollwerk, per Pfd.	60c
Kakao, Hershey oder Bakers, per Pfd.	50c
Gemischte Nüsse und Mandeln, Pfd.	50c
Rosinen, per Pfund	30c
Zimmet in Stangen, per Pfund	80c
Candy, per Pfund	50c
Gemischte Gewürze, per Pfund	60c
Pfeffer, per Pfund	60c
Zucker, per Pfund	11c
Seife, per Pfund	12c

Diese Waren sind in Pergamentpapier gepackt und halten sich monatelang. Wir fügen jedem Paket eine Dose Backpulver und 12 Rollen Nähfaden gratis bei.

Sämtliche Fleischwaren sind von feinster Qualität und kommen aus unseren eigenen Schlachthäusern in Newark, N. J., sind speziell für Export behandelt und „Government Inspected". A. Fink & Sons, Newark, N. J., sind seit 1863 etabliert. Referenz: Ihre Bank.

Ablieferung garantiert. Weiterbeförderung ab Hamburg durch unseren eigenen Vertreter. Adressieren Sie Schecks und Money Orders an:

A. FINK & SONS, FOOD COMPANY — Tel. Franklin 3573.
416 BROADWAY, NEW YORK CITY — Eingang 276 Canal Str.

Newark, N. J., Office: 127 Belmont Ave.

30dez2,4jan

Die Herren Doktoren.

Nach heftiger Auseinandersetzung rief einer von ihnen Polizei herbei.

Dr. A. G. Sprecher, ein Zahnarzt, hatte dem Arzte Dr. William Loeser seine Sprechzimmer im Lincoln Gebäude vermietet, aus diesem oder jenem Grunde wollte er ihn aber wieder loswerden und wandte sich an die Gerichte, um ihn zum Ausziehen zu zwingen. Dr. Sprecher gewann, aber Dr. Loeser legte Berufung ein. Gestern kam es zu einer heftigen Auseinandersetzung zwischen ihnen, welche dazu führte, daß Dr. Loeser die Sheffield Ave. Polizeiwache anklingelte. Als Beamte von dort eintrafen, gab Dr. Sprecher an, daß sein Mieter einen Revolver bei sich trage, was sich bei einer Leibesvisitation auch bewahrheitet haben soll. Darauf wurde der Arzt verhaftet, doch später auf Bürgschaft hin entlassen.

Leset die „Sonntagpost"

Diese Verkäufe für Mittwoch

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann

State, Adams and Dearborn Streets

Douglas Oel Zum Kochen oder für Salat, regulärer Pr. 43c; Pintkanne für.. **33c**

Suppen Odds und Ends, alle in tadellosem Zustand; 3000 Büchsen; regul. 12c; solange Vorrat reicht, 3 Büchsen.. **17c**

Pop Corn Alt und trocken; — alles „popt", enthülst; das Pfund zu........ **9c**

Neuer Taragon Essig, — regul. 49c Flasche für.... **43c**

Rosinen, fancy importierte, Clusters, reguläres 65c Paket zu **49c**

Beste gemischte Nüsse; alle neu; Pfund zu..... **39c**

Fancy import. Layer Feigen, d. Pfund zu...... **49c**

Maple = Cane Tafelsirup — die Pintkanne zu.. **35c**

Spaghetti, — No. 1 reguläre 10c Büchsen zu.. **6c**

Orangen California Navels — die größten, süßesten u. saftigsten; ganz speziell, Dutzd. **79c**

Grape Fruit Florida, — gute Größe, — vollsaftig — das Stück zu........... **5c**

Aepfel McIntosh Reds — einer der feinsten Eßäpfel, — das Pfund zu...... **9c**

Turkeys — Extra fancy, trockengerupft. jeder eine sehr schön; solange 4000 Pfund vorhalten, das Pfund...... **53c**

Chuck Roast of Nat. Beef, das Pfund zu.......... **20c**

Keule oder Lendenstück von milchgefütt. Kalbfleisch, Pfd. **30c**

Schulter oder Brust von milchgefütt. Kalbfleisch, Pf. **20c**

Pork Loins, ganz od. halb, das Pfund zu......... **28c**

Standing Rib Roast von jung. Beef, das Pfund.... **20c**

Siebenter Floor.

Bargain-Basement

Mäntel und Kleider

Bargain-Basement

Kleider, wert bis $20, zu 12.50

Reizende Moden, aus feiner Qualität Wollen-Serge, Satin, Velveteen, Georgette und Taffeta; hübsch besetzt mit Braid, Knöpfen und Perlen; kommen in marineblau, rose, grün, burgunderfarbig, braun und grau; — in angebrochenen Größen für junge Mädchen und Damen. Es sind Werte bis zu $20; — morgen offerieren wir diese Kleider zu.................. **12.50**

Mäntel, wert bis $20, zu 12.50

Stoffe — Velour, Thibet, Cheviot und Vicuna Cloth; — neueste Wintermoden, warm und praktisch; mit Kragen aus Plüsch oder aus demselben Stoff wie der Mantel; in angebrochenen Größen für Misses u. Damen; in marineblau, braun, schwarz, burgunderfarbig, grün und grau; Werte bis $20, morgen zu........ **12.50**

Muslin Unterzeug

Bargain-Basement

Spezialitäten in Weißwaren

Gowns für Damen, aus guter Qualität Muslin gemacht, sind mit Stickerei und mit Band besetzt; es sind reguläre $1.59 Gowns, bei diesem Verkauf zu.................. **1.19**

Röcke für Damen, aus vortrefflicher Qualität Muslin gemacht, mit breiter Flounce von Stickerei; ein gutes Sortiment von Mustern; ein reguläres $1.69 Garment für............. **1.27**

Muslin Korsetschützer — in einer Auswahl hübscher Moden; Größen 36 bis 44; ein 69c Wert — offeriert zu...... **44c**

Windsor Crepe Bloomers, sind gut gemacht, — volle Größe, es ist ein regulärer 98c Wert — zu........... **79c**

Envelope Chemise für Damen, vorn und hinten hübsch mit Spitzen besetzt, aus feinem Nainsook gemacht; es ist ein regulärer $1.59 Wert, zu.......... **1.19**

Ueberzieher

Bargain-Basement.

Für Knaben — Eine Räumung

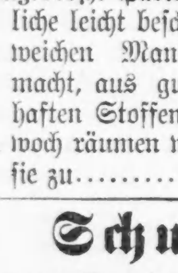
Winter-Ueberzieher für Knaben, aus schweren Ueberzieherstoffen, Mixtures und einfarbig; bis zum Hals zuzuknöpfen, flanellgefütt.; doppelbrüstig, rings gegürtelt; — Größen 3 bis 8 Jahre; $9.98 und $10.95 Werte, um zu räumen, offeriert zu **7.95**

Männerhemden

Bargain-Basement

Angebroch. Partien und etliche leicht beschmutzte; mit weichen Manschetten gemacht, aus guten, dauerhaften Stoffen; am Mittwoch räumen wir sie zu........... **1.19**

Schuhe



Bargain-Basement.

$5 Wert, 2.98

Damenschuhe, mit Cushion Innensohle u. biegsam. Sohlen, f. Dreß- u. Straßen-Gebrauch; Gummetal und Pat. Leder Vamps, Kid od Cloth Oberteile, $5 Wert, zu **2.98**

Vom Goldnen Tor.

(Fortsetzung von der 4. Seite.)

Nachricht aus Tokio ebenso wenig trauen, wie den meisten anderen Berichten aus dem Lande der aufgehenden Sonne.

Die japanische Bevölkerung von Kalifornien vermehrt sich rasch. Im Vergleich zur weißen Rasse verhält sich ihre Geburtsrate wie 4 zu 1. Andererseits ist die Sterberate unter den Japanern geringer als bei der weißen Rasse; kurzum man befürchtet ein schnelles Anwachsen der japanischen Bevölkerung, welche jetzt schon die hohe Ziffer von 70,444 erreichte, wie der Statistiker der Staatsgesundheitsbehörde in seinem letzten Bericht festgestellt hat.

* * *

Der neu erwählte Präsident der Universität von Kalifornien, Barrows, macht sich sehr bemerkbar. Man sollte denken, daß ein Mann, welcher einen so verantwortlichen Posten übernimmt, gerade genug zu tun hätte, um sich in das neue Amt hineinzuarbeiten, sich mit seinen Pflichten bekannt zu machen und das Räderwerk der Universität in Gang zu halten. Aber Präsident Barrows scheint viel Zeit übrig zu haben und sich um Dinge zu kümmern, die ihn eigentlich recht wenig angehen sollten. Er hat sich auch als früherer Offizier bei den amerikanischen Truppen in Sibirien in den hiesigen Posten d.r Amerikanischen Legion aufnehmen lassen und gleich darauf wurde er zum Commandeur aller kalifornischen Posten erwählt. Als solcher ist er bereits verschiedene Male vor die Oeffentlichkeit getreten; er hat Bankettreden gehalten und seinen Ansichten freien Lauf gelassen. Wir haben uns bereits überzeugt, daß er Anglophile und Deutschenhasser ist.

Sogar die Angriffe der Legionäre auf die deutsche Oper in New York, die Kreisler-Konzerte in Louisville und Ithaca od r auf das Picknick in Long Island hat er entschuldigt; es sei nicht opportun, sagt. er, daß deutsche Veranstaltungen getroffen werden, so lange wir uns noch im Kriege mit Deutschland befinden.

Wenn der Präsident unserer Universität und der Kommandeur der kalifornischen Legion so denkt, was kann man von dem ungebildeten Legionär erwarten, der sein 100prozentiges Amerikanertum jedem Fremdgeborenen unter die Nase reibt?

Man hat unserem Direktor der philharmonischen Konzerte, Hertz, bereits bedeutet, daß er deutschen Komponisten keinen Platz im Programm einräumen sollte, und die Hetze der Legionäre gegen alles, was deutsch ist, wird jeden Tag offenkundiger.

Der hiesige Posten hat jetzt auch das neue Wochenblatt „California Demokrat" wegen eines Artikels boykottiert, der seine Spitze gegen die deutschfeindlichen Bestrebungen der Amerikanischen Legion richtete. Der betreffende Artikel wurde in englischer Uebersetzung an alle Anzeigenkunden des „Demokrat" geschickt mit einem Begleitschreiben, worin bedeutet wurde, daß ein so „unpatriotisches" Blatt nicht verdiene, durch Anzeigen unterstützt zu werden. Verschiedene Geschäftsleute haben auch bereits ihre Anzeigen zurückgezogen, aus Furcht, sie könnten Kunden verlieren und sich die Feindschaft der Legionäre zuziehen.

Die Legion will die Existenz der deutschen Zeitungen untergraben und gegen die deutschen Vereine vorgehen. Wir stehen erst am Anfang einer Hetze, die im ganzen Lande organisiert werden soll.

Was hier geschehen, wird sich an anderen Orten wiederholen, und das Deutschamerikanertum kann sich auf einen bitteren Kampf gefaßt machen, der erst recht einsetzen wird, nachdem der Friede geschlossen ist; denn die Legion ist eine von der englischen Propaganda gegründete und mit reichlichen Geldmitteln versehene Organisation, welche die Aufgabe hat, alles zu bekämpfen, was der angloсächsischen Kultur im Wege steht.

Wir sind dabei in einer Zwickmühle. Lassen wir uns das brutale Vorgehen der Legionäre ruhig gefallen, dann werden sie uns schließlich die Haut über die Ohren ziehen; organisieren wir uns aber dagegen und suchen wir unsere verfassungsmäßigen Rechte zu verteidigen, dann wird man darin eine neue deutsche Propaganda erblicken und uns unpatriotische Motive unterschieben.

Es ist meines Erachtens höchste Zeit, daß hervorragende Deutschamerikaner irgendwo zusammenkommen und darüber beraten, was gegen diese systematische Verhetzung des Deutschamerikanertums getan werden kann und getan werden sollte.

Die Richtschnur, die von einer solchen Konferenz festzulegen wäre, würde gewiß vom Deutschamerikanertum des ganzen Landes willig befolgt werden.

Prof't Neujahr!

Joseph Brucker.

Die Uhren am See.

Im Mittagsblatt" erzählt R. G. das folgende Reiseerlebnis:

In einem Städtchen am Bodensee. Die Uferorte sind nie so besucht gewesen wie in diesem Jahre. Alle Gast- und auch die meisten Privathäuser waren überfüllt. Wohl dem, der Wochen vor seiner Ankunft sich ein Zimmer gesichert, wohl dem, der in letzter Stunde ein Bett bekam! Man versicherte überall: „Ich bezahle jeden Preis" und konnte überall darauf rechnen, höflich abgewiesen zu werden." Auch mir schien es so zu gehen. In glühendem Sonnenbrand war ich von Tür zu Tür gegangen und rechnete schon damit, die Nacht auf einer Uferbank zubringen zu müssen, als ich endlich erhörte wurde. Ich fragte frischweg einen Mann in Arbeiterkleidung, ob er nicht ein Zimmer für mich wisse. Er wußte eines. Bei ihm selber. Freilich: Ansprüche dürfe ich nicht machen. Er sei Witwer, lebe allein, die Wohnung sei eng. Macht nichts, wenn ich nur ein Bett habe! Durch Gäßchen kreuz und quer führte er mich an ein altes schmales Haus. Eine krachende Stiege hinan. Er schloß eine Tür auf: „Hier ist das Zimmer." Erschöpft und ausgedörrt, wie ich war, sah ich nur das Bett und versicherte den freundlichen Mann meines dauernden Dankes, empfing den Haus- und Türschlüssel, stolperte die Treppe herunter, stürzte selig meines Glückes in das nächste Weinhaus. Dann wieder an den See, dann in die Kirchen, zu den Sehenswürdigkeiten, auf die Höhen. Hundemüde lande ich spätabends in meinem Quartier, finde mich zurecht, kratze die Kerze an, grüße den Vollmond, der durchs gardinenlose Fenster scheint, entkleide mich, falle auf das Bett. Als Sonderzulage für die Nacht hatte ich vorher einen Liter Roten getrunken. In wenigen Minuten mußte ich „hinüber" sein. Ich kam nicht hinüber, nicht für eine halbe Stunde. Sie denken an hüpfende Mitbewohner des Bettes? Sie irren! Es war durchaus sauber! Mäuse? Nein! Schnarchen aus dem Nebenzimmer? Auch nicht! Also? Geduld! Ich hatte mich kaum ausgestreckt, da tat eine Wanduhr 3 Schläge. Aha, es war ¾11 Uhr. Gut. Nach einer kleinen Weile tat es wieder 3 Schläge. In diese hinein 3 andere. Nach einigen Augenblicken schlug es wieder dreimal. Ich sprang nervös auf, machte Licht, schaute mich um: An den Wänden hingen vier Uhren, jede mit Schlagwerk. Donner und Doria! Das konnte ja nett werden! Wenn das so weiter ging, schlugen diese vermaledeiten Zeitmesser in der nächsten Viertelstunde zusammen 44 mal, in der folgenden 4 mal, in der zweiten achtmal, in der dritten 12 mal, dann um 12 Uhr 48 mal! Donner und Doria, das war ja zum Rasendwerden! Und diesem Quartett sollte mein nach Schlaf lechzender Kopf standhalten! War der Inhaber dieser Wohnung ein Narr oder ein Folterknecht für auserlesene Reisende? Gleichviel, ich war verurteilt und ergab mich in mein Geschick. Die Uhren schlugen pünktlich — d. h. nacheinander — 44 mal. Nun wußte ich's doch sicher: es war 11, hatte auch das Vergnügen, feststellen zu können, daß eine nahe Kirchenuhr vor- oder nachging. Ich lag mit offenen Augen und wartete erregt. Die Minuten gingen. Bald, bald, bald — jetzt: 1 Schlag, dann in gehörigem Abstand die anderen. Und so fort. Viertelstunde um Viertelstunde schepperte, brummte, schrillte, sang sich dahin. Die Uhren vertrieben mir die Zeit und ich vertrieb sie mir noch extra, indem ich lernte, die 4 Stimmen des Quartetts auseinanderzuhalten und den Moment des Einsetzens zu wittern suchte, indem ich ihnen vier Seelen andichtete, eine gutherzige, eine hysterische, eine versoffene, eine verknöcherte, ich suchte mir die Zeit zu vertreiben, indem ich ihnen vier Gesichter gab. Ich vertrieb mir die Zeit mit einer Betrachtung über den Weltkrieg, über mein Liebesleben, über meine Zukunft, ich rechnete aus, wieviel Geld ich noch in der Brieftasche haben müßte, und bebrütete, woran ich wohl sterben könnte, ich schwor Laster ab, nahm mir Tugenden vor, ich verfiel auf den Gedanken, zu versuchen, ob ich wohl noch die Regierungszeiten der brandenburgischen Kurfürsten herausbekäme — und bekam sie heraus — ich machte Preisrätsel und stellte mir Scherzaufgaben, ich entwarf Briefe und bezahlte Rechnungen. So ging die Nacht vorbei, so kam der Tag heran, erwartet von den scheppernden, brummenden, schrillenden und singenden Uhren. Man übersteht so vieles! Immerhin: als mein Wirt sehr frühzeitig mit wundermildem Gesicht in meine Stube trat, um zu fragen, wie ich geschlafen, wäre ich ihm beinah an den Hals gesprungen. Doch ich faßte mich, schaute ihn giftig an und zeigte auf die Uhren. „Gell," sagte er, „man gewöhnt sich bald daran? Die Uhren sind meine Liebhaberei (und ein zärtlicher Blick ging von einer zur andern), wenn ich sie nur einmal so weit bringen könnte, daß sie zusammen schlagen. Aber das gelingt mir nit." Also ein neuer Karl der Fünfte, der ja auch den Uhrenfimmel hatte. Daß 4 Uhren, die alle Viertel schlagen, einem den Schlaf nehmen können, kam dem Braven nicht zum Bewußtsein. Ich verzichtete darauf, Skandal zu machen, ich heuchelte sogar Interesse für die Geschichte der 4 Zeitmesser. Während ich frühstückte, zeigte mir mein Hausherr auch noch 3 Taschenuhren. Zwei waren ihm aus dem Felde geschickt worden, beide Söhne waren gefallen. Da wurde ich weich. Die dritte stammte von seiner Frau. Voriges Jahr war sie gestorben. Am Herzschlag. Auf einer Hamsterfahrt. Sie sei sehr vollblütig gewesen. Ich reichte ihm gerührt die Hand.

(Frkf. Ztg.)

„Leset die Sonntagpost".

Between Holidays Clearance Sale

Kirk's American Family Seife 10 Stücke für **59c**

Lea & Perrin's Importirte Table Sauce, Nur bei der Demonstration verkauft, 2 Flaschen an jeden Kunden; reg. 40c Flasche, speziell zu nur **25c**

Doppelte "S. & H." Grüne Stamps bis Mittags

WIEBOLDT'S 2 STORES

MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Toilette-Artikel

De Luxe Shaving Cream, macht Pinsel und Wasser unnötig, 60c Tube, — sehr speziell, zu **35c**

Senreco Tooth Paste, 30c Wert, zu.... **21c**

Mavis Face Powder, alle Schattierungen, 50c Größe, zu.. **33c**

Hughes Ideal waschbare Haarbürste, regul. 2.50, zu.. **$1.75**

Harriet Hubbard Ayers Luxuria Cold Cream, 65c Jar, für.... **48c**

Gervaise Grahams Vanishing Cream, 50c Wert, zu.... **35c**

Trefft Vorbereitungen für ein gutes, kräftiges Neujahrs-Dinner

Home Made Fruchtkuchen, speziell das Pfund zu **42c**

Frisch gebackene Iced Honig Animals oder Spiced Drops, Pfund.......... **27c**

Frisch gebackenes Brot, Roggen, Weizen- oder Pumpernickel, Laib.......... **8½c**

Jell-O, das Neujahrs Tafel Dessert — 3 Pakete für **33c**

Fuji, Chop Suey Sauce oder Bead Molasses, Flasche **12½c**

Monarch Brand frisch geröst. Kaffee, 3 Pfund Behälter, zu **$1.33**

Monsoon Brand Kirschen, Pfirsiche oder Birnen, Büchse **22c**

Farmhouse Brand Sweet Relish — volles Mason Quart, zu **35c**

Karo Blue Label Syrup oder Julian Molasses, Büchse zu **14c**

Kneipp Malt, „Better than Coffee" — Pfund zu **18c**

Feiner alte Ernte Santos Kaffee — das Pfund **43c**

Zatek, der sparsame Frühstücks Cocoa, die Pfund-Büchse **45c**

Beef Roast, ausgewählt. Rolled Rib, von preisgekröntem Vieh, Pfund **19¾c**

Veal Roast, Short Leg oder Kidney, von milchgefüttertem Vieh, Pfund ... **25¾c**

Pot Roast, zartes Native Beef — das Pfund zu **12½c**

Pork Roast, kleine magere Loins — das Pfund zu **25¾c**

Geflügel — selbst gerupft — zu den niedrigsten Marktpreisen.

Kalter gekochter Schinken, auf Bestellung geschnitten, Pfund **59c**

Swift's Premium geräucherte Schinken, 10—12 Pfd. durchschnittlich, Pfd., **33½c**

Hetzel's berühmte Frühstücks-Wurst, das Pfund zu **18½c**

Butter, feinste Elgin Creamery — das Pfund zu **69c**

Eier, ausgesuchte und große, Cold Storage, strikt Candled, Dutzend **59c**

Feinster Wisconsin Limburger Käse, das Pfund zu **39c**

Beste Mischung von neuen Nüssen — das Pfund zu **39c**

Feinste importierte Layer Feigen — das Pfund zu **39c**

Feinste Nr. 1 weichschalige Wallnüsse, das Pfund zu **43c**

Ausgewählte große gewaschene Brazil Nüsse, das Pfund zu **38c**

Feinstes geschältes Popcorn — das Pfund zu **15c**

Farmhouse Brand Queen Oliven — Mason Jar zu **39c**

Home Made eingelegter Hering — das Stück zu **7½c**

Frisch geräucherter Weißfisch — das Pfund zu **22c**

Echte norwegische Sardinen, Büchse zu...23c

Dundee verdampfte Milch, Büchse 15c

Luncheon Brand reine Frucht-Präserven, Jar zu **45c**

Kurzwaren-Tag

Peter's Paste, besser als Schuhwichse, 10c wert, speziell für Mittwoch, 3 für **10c**

Dreß Snap Fasteners — in schwarz u. weiß, Karte zu nur ... **2½c**

Stopfwolle — speziell 8 Spulen .. **5c**

Schuhschnüre, 4-4, 5-4 und 6-4 Längen, in allen Farben — Paar zu nur **5c**

Sicherheitsnadeln, vernickelt; speziell 3 Karten zu nur ... **10c**

Twilled Tape, Rolle zu nur **10c**

Maschinenöl; klebt oder gummiert nicht — Flasche zu nur **9c**

Sanitäre Servietten — jede zu ... **4c**

Knabenhüte Hüte und Kappen für Knaben — 250 Dutzend zu einem Bruchteil des Kostenpreises gekauft, zum Verkauf in zwei großen Partien, zu 29c und.. **10c**

Männerhosen Einz. Hosen für Männer u. junge Männer, — einige blaue Serges, Corduroys, gest. Kammgarne, nette Mischungen, gut gem., voller Schnitt, bis 3.95 wert, zu **2.79**

Lärmmacher Neujahrs-Hörner u. Kuhglocken-Rassler; 2-in1 Lärmmacher, zu **15c**

Neujahrs-hörner Root Cut Horn für Neujahrs-Feier, Mittwoch zu nur **10c**

Schuhwichs-Ständer Golden Oak Schuhputz Stand — wert $2.10; speziell zu nur **$1.69**

Nadeln Magnedo Sprechmaschinen Nadeln, laut od. mittlerer Ton, jede Nadel spielt 10 Records speziell, — drei Packete für....... **25c**

Männertrachten: Räumung

Halstrachten f. Männer, angebrochene Partien und Lager von der Schaufensterauslage — leicht zerknittert, alles hochfeine Ties, wert bis $2.00, spez. markiert zu.. **$1.00**

Winterschwere Wolle Tint Union Suits für Männer, fein geripptmit weichem Brush Back, wert $3.25, zu nur **$2.50**

Wollegemischte Union Suits für Männer, naturgrau gemischt, perfekt passend, Closed Crotch — speziell für nur **$3.25**

Feine seidene Four-in-Hand Halsbinden für Männer, offenes Ende - Fassons — prachtvolle zweifarb. persische Muster, wunderbare Werte für morgen, zu nur........ **2.00**

Räumung von sämmtlichen Pelzmützen für Männer, zu einer großen Herabsetzung **4.98**

Sehr schwere Vellastic fließgefütt. Union Suits für Männer, beste Qual. für's kalte Wetter, zu.. **$2.89**

Weiche Manschetten-Männerhemden, feiner Satin gestr. Madras, — gute 2farbige Kombinationen, spezielle Werte, für nur **$4.75**

Feine Qualität Taffeta Seide Hemden für Männer — prachtvolle zweifarbige Streifen, spez. Preis zu..... **10.98**

Männerhemden, von feinem corded und gewobenem Madras, Basse Fasson, in neuen gestreiften Mustern, spezielle Werte zu............ **1.98**

Mitt-Winter Räumung von Schuhen

$7.00 und $8.00 Damenschuhe, aus Mahagoni oder mattem Leder, Patentleder, mit grauen Tops oder schwarzem Kid, alle neuen Fassons, 9 Zoll hoch, biegsame genähte Sohlen, hohe Louis oder militärische Absätze — speziell das Paar zu **$4.95**

Dr. Mary Adam's Comfort Schuhe für Damen, aus schwarzem Kid gemacht, mit biegsamen bei Hand gewendeten Sohlen u. Gummiabsätzen, einfache Zehen oder mit Tips, $7.00 Werte, zu.............. **$4.95**

Arbeitsschuhe für Männer, aus lohfarbigem Seiten-Oberleder mit ganzledernen doppelten Sohlen und Absätzen gemacht; diese Schuhe sind gut geeignet für Teamsters, Milchleute und Arbeit im Freien — $6.00 Werte, zu **$3.95**

Matte Lederschuhe f. Misses und Kinder, mit ganzledernen Sohlen und Absätzen, Fußform-Leisten u. Knöpf-Fasson, alle Größen bis zu 2 — $3.95 Werte, das Paar zu **$2.95**

Kinderschuhe, Patentleder, mit grauen oder tan Kid Tops, Leder handgewend. Sohlen und Absätze, alle Gr. b. 8, nur **$1.79**

Kinder-Sweaters Jersey Sweaters für Kinder, unterm Coat zu tragen, Auswahl von Farben, soweit sie reichen, **50c**

Korsetts Musterpartie von Korsetts — gut bekannte Marken; $2.50 Werte, zu **$1.29**

Sleepers Weiße Flanelette Sleepers für Kinder, 2 b. 7 Jahre, mit Füßen, gewöhnl. $1.25 — speziell, **69c**

Männerhüte Weiche Hüte für Männer, allerneueste Fassons, in allen beliebten gewöhnlichen Farben, schwarz, blau, grün oder braun, zu...... **4.50**

Baby-Kimonos Flannelette Kimonos für Babies, blaue und rosa Shell Edge Trimming, ein wirklicher Wert, zu **59c**

Männer-kappen Winterschwere Männerkappen; mit warmen Innenbands, neueste Fassons, gut gem. zu . **$1.75**

Baby-Buntings Beacon Buntings für Babies, rosa oder blau, mit seidenem Besatz, ein guter Wert zu.. **$1.69**

Knaben-Anzüge Tommy Tucker Anzüge für Knaben, 3 bis 8 Jahre, kleine und angebrochene Partien, bis zu 7.50 wert, zum Verkauf am Mittwoch zu.. **3.88**

Garn Echtes Fleischer Strickgarn, kommt in schwarz oder weiß, best bekannte Marke, 6 Stränge an jeden Kunden, wird überall für $1.00 verkauft — per Strang zu........ **75c**

Sheeting Ungebleichtes Bettuchzeug, — 36 Zoll breit, feiner, weicher, runder Faden, volle Stücke, wird sonst zu 35c verkauft, 10 Yards die Grenze, Yard zu...... **22½c**

Die obigen Verkäufe für Mittwoch in beiden Läden

Vereinsnachrichten.

In seinem Vereinslokale zu Schwabing hielt unlängst das Alphabet „F. V." eine außerordentliche Generalversammlung ab, in der für das Buchstabenwesen hochbedeutsame Beschlüsse gefaßt wurden.

Es waren erschienen der Präsident des Vereins, das A, der Vizepräsident, das B, ferner Vertreter der Konsonanten, Vokale, der Gaumen-, Nasal- und Zischlaute, sowie einige Buchstaben, die Sonderinteressen zu vertreten hatten.

Das A begrüßte die anwesenden Mitglieder und dankte ihnen für ihr zahlreiches Erscheinen. Sodann gab es in längerer Rede ein wahrheitsgetreues Bild der durch die Revolution hervorgerufenen politischen und sozialen Umwälzungen der letzten Wochen und schilderte in grellen Farben die unter dem alten Regime auch in ihrem Vereine zutage getretenen Mißstände, deren baldige Beseitigung herbeizuführen Ehrenpflicht des Vereins sei. Es forderte die einzelnen Mitglieder auf, ihre Wünsche und Beschwerden zur Sprache zu bringen, worüber am Schlusse der Versammlung abgestimmt werden solle.

Als erstes ergriff das B das Wort und gab seiner langgehegten Mißstimmung Ausdruck, daß das A seit Gründung des Vereins immer an dessen Spitze stehe, sodaß nie andere Buchstaben, deren Verdienste doch ebenso groß seien, in eine führende Stellung gelangen konnten. Seine Ausführungen fanden ungeteilte Zustimmung aller anwesenden Mitglieder.

In ähnlichem Sinne wie das B, sprach das Z. Es sei eine himmelschreiende Ungerechtigkeit, daß das Z stets am Schlusse des Alphabets stehe. Auch der Ausdruck „von A bis Z" sei für das Z immer wieder eine neue Beleidigung. „Allen gleiches Recht! Alle nebeneinander, nicht vor- und hintereinander, das ist unser berechtigter Wunsch, der der Neuzeit entspricht". Stürmischer Beifall belohnte die Ausführungen des Z, dessen bisherige unwürdige Hintanstellung allgemein anerkannt wurde.

Sodann bat das M die Versammlung, bei Neugestaltung des Alphabets doch dafür sorgen zu wollen, daß das M einmal zwischen zwei andere Buchstaben zu stehen komme. Ewig zwischen den langweiligen L und N zu stehen, sei eine Zumutung, die niemand von ihm verlangen könne.

Das als sehr radikal bekannte X beantragte die Abschaffung der Vokale. Die Vokale seien im Alphabet wie der Adel in der bürgerlichen Gesellschaft. „Was brauchen wir die Vokale? Wörter wie rst, mzk, grl tun es auch!"

Dieser Antrag rief bei den Vokalen große Entrüstung hervor und man konnte manches o, o, ei, ei der Vokale hören.

Hingegen fand der Antrag des kleinen i auf Abschaffung sämtlicher großen Buchstaben allgemeine Zustimmung.

Eine lange Debatte hatten die Ausführungen des d zur Folge. Dieses sprach nämlich allen sogenannten „harten" Konsonanten jede Daseinsberechtigung ab; seit Bestehen des Vereins fühle es sich stets durch das t in den Hintergrund gedrängt und in den Schatten gestellt. Es beantragte daher die Abschaffung der Konsonanten t, p, und k.

Dem d erwiderte in berechtigter Entrüstung das k. d's Antrag sei geradezu Wahnsinn. Würde diesem Antrag stattgegeben, so würde z. B. künftig aus einem Pater ein Bader, aus einem Torf ein Dorf, aus einem Kuß ein Guß. Das sei doch alles Unsinn und führe nur zu Mißverständnissen.

Hierauf rügte das v das häufige Auftreten von Doppelbuchstaben, wie rr, ss, tt u.s.w. Dieses Vordrängen einzelner sei geschmacklos und schaffe bei den bescheidenen Buchstaben, die niemals doppelt auftreten, wie beim v und w nur böses Blut.

Zuletzt forderte das o den Ausschluß des Buchstaben h aus dem Alphabet. Das h wirke auf die Bestrebungen des Vereins nur lähmend und sei auch am Anfang von Wörtern nicht unbedingt nötig. — Da nunmehr weitere Anträge nicht mehr vorgebracht wurden, schritt man zur endgültigen Beschlußfassung und Abstimmung.

Zuerst wurde über den Antrag o beraten. Man einigte sich dahin, daß das h nur mehr am Anfang von Wörtern und Silben, sowie in den Buchstaben ch und sch erscheinen dürfe.

Die Anträge des v und des kleinen i (Abschaffung der Doppelbuchstaben und der großen Buchstaben) wurden einstimmig angenommen. Sämtliche Beschlüsse haben sofort in Kraft zu treten, mit alen gegen 1 stime wurde der antrag x betref abschafung der vokale abgelent. — dem antrag m wird einstimig zugestimt.

der antrag d, betref abschafung der sogenanten harten konsonanten, wurde nach langer debate derart gelöst, daß die harten konsonanten zwar bestehen bleiben solen, daß den weichen jedoch das recht gegeben sei, sich nach belieben hart zu schreiben. doch nur dan, wen besontere mißverstäntnise hieturch nicht entstehen.

die anträge b und z betref erneurung des alfabets wurden durch das los entschieten. die verlosung des alfabets fiel wie folgt aus: „k r z d e i a l m n b y w t v f u c g q x o h p s."

hiegegen erhob sofort das m energischen einspruch, da es wieder zwischen das l und das n zu stehen gekomen sei. es wird daher zu nochmaliger verlosung geschriten. ir ergebnis ist: „r f x p e m b t s h k c y w q z a l n u g d o v i."

mit dieser reihenfolge sind ale anwesenden einverstanden.

der neue präsitent, das r, nimt seine stele an, tankt den mitgliedern für ire erspriеßliche arbeit und erklärt mit einem hoch auf die revolution, die nun auch den buchstaben die erfülung irer berechtigten wünsche gebracht habe, die versamlung für geschlosen. im algemeinen kan man sagen, daß der verlauf der von revolutionärem geiste getragenen generalversammlung ale anwesenden von r bis i befrietigt hat. (Jugend)

Jeder Mann oder Frau

jetzt leidend an chronischen Krankheiten oder Schwächen oder bedroht von Gehirnkrankheiten.

Für alle diese stehen meine Offices offen. Ich bin vielleicht der einzige maßgebende Spezialist in dieser großen Stadt, der buchstäblich die Praxis der alten Welt befolgt, indem ich die Türe zu meiner wissenschaftlichen Ausstattung und Behandlung weit für die öffne, welche derselben am meisten bedürfen.

Ich sage zu Euch:

„Kommt!!"

Hier ist eine Türe, die offen steht. Ich habe nichts wie Mitgefühl mit denen, die an chronischen Krankheiten leiden, und ich stelle meine Geschicklichkeit und 27-jährige Erfahrung in den Behandlungsmethoden der Vanderbilt-Klinik und der berühmten europäischen Hospitäler, einschließlich St. Peter's in Brüssel, Belgien, Euch zu Diensten. Wenn Ihr bezahlen könnt, so erwarte ich das von Euch, könnt Ihr das aber nicht — kommt dennoch.

Meine spezielle Behandlung

schließt Blut- und Hautkrankheiten ein. Ich habe hier die Serums, Impfmittel und intravenöse Behandlungen. Für Rheumatismus in seiner schlimmsten chronischen Form wird sofort Sorge getragen. Geistige nervöse Krankheiten und diskrete Behandlung von Blasen- und Nierenleiden und den damit zusammenhängenden Krankheiten. Afterkrankheiten, Hämorrhoiden, Fissuren und Fisteln, ohne daß bei meiner Behandlung Operieren oder Schneiden nötig ist.

Kommt nach dem Laboratorium

direkt und fragt nach mir. Ich werde Euch selbst untersuchen.

Kommt zu irgend einer Zeit zwischen 9 vorm. und 4 nachm. Sonntags 10 vorm. bis 2 nachm.

Abend-Sprechstunden während der Woche von 6 bis 8 abends.

Dr. Altenloh, Spezialist

25 W. Madison Str. Nahe State Str. **3. Floor** McVickers Theater-Gebäude

Konsultation und Untersuchung frei. — Separate Wartezimmer.

(Oder Sidosafon)

— Angewandter Sport. — „Das ist famos, Huber, daß Du noch so spät mit Deinem Aeroplan daherkommst!... .Sei doch so gut, flieg' 'mal in den vierten Stock hinauf und schau' durch das beleuchtete Fenster, ob meine Alte noch wach ist!"